Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfge., durch die Post 2 Mark 50 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage: 27000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Neue Zeilen kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 183. Zwanzigster Jahrgang. | Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. | Dresden, Freitag, 2. Juli 1875.

Für das 3. Quartal

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße 13, zu 2 Mark 25 Pf., sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 2 M. 50 Pf. angenommen.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

Politisches.

„Was uns ein blindes Ungefähr nur däucht, gerade das steigt aus den tiefsten Quellen". Wahrlich ist es schwer, einem blinden Zufall zuzuschreiben, daß am Jubiläumsfeste des Papstes am 16. Juni die kleine katholische Gemeinde der alten Markgrafenstadt Meißen dem heiligen Benno ein neues Standbild errichtet. Kaum konnte die kleine gläubige Schaar sich sinnreicher auf den römischen Standpunkt stellen, als dadurch, daß sie am Namenstage ihres Schutzpatrons die Feier der Thronbesteigung Pius des Neunten und das Fest des heiligen Herzens mit der Verherrlichung desjenigen Heiligen verbindet, der aus Anhänglichkeit für den Papst Gregor VII. von seinem entrüsteten Kaiser lange gefangen gehalten wurde. Die Kirche kennt keinen Zufall und bei ihr entspringt Alles einer tieferen Quelle. Blindes Ungefähr ist es also wohl kaum und es wird nicht überflüssig sein, zu künden, wie Bischof Benno zum Heiligen wurde. Er ist einer der Hauptwidersacher jenes Kaiser Heinrich IV. von Deutschland gewesen, den Papst Gregor, der ehemalige Mönch Hildebrand, durch Einmischung in die inneren Streitigkeiten Deutschlands so tief beugte, daß er im Büßerhemd zu Canossa drei Tage lang (vom 25.—28. Januar 1077) Vergebung erflehen mußte. Was den Kaiser zu dieser Schmach brachte, war der Ungehorsam des deutschen Volkes, welches der Papst Gregor VII. durch Bischöfe wie dieser Benno ihrer Unterthanenpflicht gegen einen ketzerischen Fürsten ledig gesprochen hatte. Vier Jahre später rächte der deutsche Kaiser die Schmach von Canossa, indem er das durch den Uebermuth des Papstes ihm wiedergewonnene deutsche Volk in Waffen nach Rom führte und den Papst absetzte, der als Flüchtling im Elend starb. Den Bischof Benno aber, der als Rebell seinem Herrn die Treue gebrochen, hielt er bis 1085 gefangen, begnadigte den Reuigen zwei Jahre später nur auf Verwendung des Königs von Böhmen und nun widmete sich Benno musterhaft bis zu seinem Tode der Bekehrung der Wenden. Als die Reformation in Sachsen mehr und mehr Fortschritte machte, glaubte Papst Hadrian VI. dem Katholicismus dadurch wieder zu einem neuen Aufschwung zu verhelfen, daß er 1523 den aufrührerischen Bischof unter die Heiligen versetzte, was Luther zu einem Schreiben veranlaßte „Wider den neuen Abgott und alten Teufel, der zu Meißen soll errichtet werden!"

Kaiser Wilhelm geht nicht nach Canossa und das deutsche Volk steht in seinem jetzigen Kampf gegen Rom verständnißvoll zu ihm, so daß unsere heutigen rebellischen Bischöfe umsonst Ränke spinnen. Die Ledochowsky's, Förster und Ketteler sind um Nichts besser als der würdige Benno, der, nachdem er Gehorsam gegen den Kaiser gelernt hatte, nur noch mit den Fröschen im Goldgrund bei Meißen Krieg führte; aber das deutsche Volk ist besser geworden und die sächsischen Fürsten stehen unverbrüchlich zu ihm.

Auf fruchtbareren Boden fallen aber wahrscheinlich die Worte des päpstlichen Nuntius in Spanien, welcher dem Verein der katholischen Jugend in Madrid den päpstlichen Segen überbrachte. Er mahnte sie an ihr Gelöbniß, unablässig dahin zu arbeiten, daß Spanien die katholische Einheit wiedergewinne und warnte sie väterlich vor dem Geschlecht der lügenhaften Redner und Schreiber, welche jetzt ohne irgend ein Hinderniß (sogar ohne Maulkorb?) ihr Wesen treiben.

Blinder Zufall ist es wohl ebenso wenig, wenn Se. Heiligkeit in einer Ansprache an die Vertreter des römischen Adels zur Abwechselung über den schwer genug belasteten Grafen Harry Arnim hergefallen ist, dessen Zunge ihm gegenüber wie die Achitophels Frieden geredet haben soll, während sein Herz Böses dachte. Se. Heiligkeit fuhr fort: „Aus dem italienischen Lager, welches vor Rom's Thoren lag, kamen Viele in die Stadt und umgekehrt. Vor Allem aber ein beim heiligen Stuhle beglaubigter Gesandter einer fremder Macht. Dieser moderne Achitophel sagte im Vatican gerade das Gegentheil von Demjenigen, was er im feindlichen Lager äußerte!"

Wenn Fürst Bismarck über den Austritt einzelner würdiger katholischer Staatsbeamten, wie Präsident v. Nordenflycht oder August Reichensperger aus dem Staatsdienst infolge der jetzigen Wirren verstimmt sein sollte, der päpstliche Ausfall gegen seinen Gegner wird ihn sicher erheitern und gegen Graf Arnim milder stimmen. „Angenehme Eindrücke sind meiner Gesundheit stets zuträglich!" schrieb jüngst der Reichskanzler der Stadt Lahr (der Residenz des hinkenden Boten), die ihm ein Schloß anbot.

Einer verborgenen Quelle entstammt auch eine sich über England immer mehr verbreitende Strömung, die nun offen zu Tage tritt, der sogenannte Ritualismus. In der englischen Staatskirche tritt immer kühner das Bestreben einzelner Geistlichen hervor, die kirchlichen Handlungen des einfachen protestantischen Charakters zu entkleiden und dafür mit römischem Prunk zu umgeben. Die besonneneren Glieder der englischen Kirche kämpfen dagegen durch ein neues Kirchendisciplin-Gesetz an, welches am 1. Juli d. J. in Kraft tritt. Dadurch soll dem eigenthümlichen Umstand abgeholfen werden, daß ritualistisch gesinnte Priester förmlich Messen lesen, eucharistische Gewänder bei Spendung des heiligen Abendmahles (statt des in England üblichen weißen Chorhemds) anlegen, kurz, den römischen Katholiken nachahmen. Die Prediger der St. Albans-Kirche und St. Vedast-Kirche stehen an der Spitze der Bewegung und diese Kirchen sind infolge ihres Kummers über das neue Kirchendisciplingesetz, schwarz decorirt. Die Staatskirche Englands ist durch vielfach veraltete Einrichtungen eben kein festes Band mehr und wird durch Ausscheiden der Ritualisten wie der freisinnigeren Elemente mehr und mehr zerklüftet. Das geträumte Bündniß mit den Altkatholiken und griechischen Katholiken wird denselben kaum gelingen, denn unsere Zeit gestattet keine Halbheit. Wer nicht für uns ist, ist wider uns; wer nicht für die Freiheit ist, der ist für Rom!

Ein Band schlingt sich um die ganze Welt, das ist das Mitgefühl für die leidende Menschheit, das ist die allgemeine Menschenliebe. Das durch die Ueberschwemmung über Süd-Frankreich gebrachte Elend läßt alle Parteien in Frankreich wetteifern zur Linderung des Unglücks. Der Präsident Mac Mahon hat 12,000 Frcs. in Toulouse, 3000 Frcs. in den Dörfern der Umgebung vertheilt. Auf den Subscriptionslisten stehen außer den gemeldeten Spenden Sir Richard Wallace mit 25,000 Frcs., Gräfin v. Paris 4000 Frcs., Fürst Orloff mit 1000 Frcs., Thiers mit 2000 Frcs. u. s. w. Der Prinz Ludwig Napoleon wird aus Chiselhurst eine größere Summe mit möglichster Ruhmredigkeit senden. Stiller wirkt der Grand Orient de France, welcher selbst 5000 Frcs. zeichnete und in allen Logen für den edlen Zweck Sammlungen veranstaltet. Nicht blos in Frankreich, sondern auch in England, Belgien und der Schweiz regt sich der Wohlthätigkeitssinn bei dieser Gelegenheit und so wäre es jetzt an der Zeit, dem Besiegten freundlich die Hand zu reichen und durch deutsche Mildthätigkeit ein Mitgefühl für das Unglück in Süd-Frankreich zu zeigen. Des deutschen Volkes Herz sieht in jedem Unglücklichen einen Bruder und seine Regungen entströmen zu aller Zeit der reinen Quelle der allgemeinen Menschenliebe.

Locales und Sächsisches.

— König Albert hat gestern Mittag in Straßburg über die daselbst und in Schlettstadt garnisonirenden sächsischen Truppen (6. Inf.-Regim. Nr. 105) Parade abgehalten. Die Parade verlief bei herrlichstem Wetter glänzend. König Albert sprach den Offizieren und dem ganzen Regiment seine Anerkennung aus für die stets bewährte ausgezeichnete Haltung. Der Regimentscommandeur brachte ein Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches das Regiment begeistert einstimmte. König Albert begab sich hierauf in die Stadt und nahm bei dem commandirenden General ein Dejeuner ein.

— Die Professoren der Philosophie Dr. Max Heinze zu Königsberg und Dr. Wilhelm Wundt zu Zürich sind zu ordentlichen Professoren der Philosophie an der Universität Leipzig ernannt worden.

— Der 30. Juni und der 1. Juli d. J. waren für den bisherigen Director der 1. Gemeindeschule, Herrn Robert Reichardt, zwei sehr denkwürdige und bewegte Tage. Am letzten Tage des Juni schloß seine Thätigkeit in der genannten Schule und seine bisherigen Collegen hatten ihm eine rührende Abschiedsfeier in der Schule bereitet, die er länger als 9 Jahre geleitet hatte. Auch die Schulkinder, obwohl den ärmsten Familien der Stadt angehörend, wetteiferten miteinander in dem Bestreben, ihrem scheidenden Director in der Stunde des Abschieds noch eine Freude zu bereiten. Vom Lehrer-Collegium empfing der Scheidende als werthvolle Gabe zur Erinnerung Schnerr's Bibel in Bildern, prachtvoll in goldverziertes Leder gebunden. Den folgenden Tag fand die Feier der Einweisung des Genannten als Director der 2. Bürgerschule (kleine Plauenschegasse) statt. Unter Anwesenheit der Herren Stadtrath Heubner, Schuldirector Eydner, des gesammten Lehrer-Collegiums und einer Anzahl Schüler und Schülerinnen der 2. Bürgerschule, hielt der königl. Bezirksschul-Inspector, Herr Schulrath Berthelt, vom sinnig geschmückten Katheder des Prüfungssaales aus die treffliche Einweisungsrede, mit Wehmuth und anerkennungsvoller Pietät des früheren Directors dieser Schule, des unvergeßlichen J. C. Jäkel, darin gedenkend, aber auch dessen Nachfolger, im Hinblick auf dessen bisheriges segensreiches Wirken, ermuthigend und fernere, lange, gottgesegnete Thätigkeit an der neuen Schule wünschend. Hierauf wendete sich Herr Director Reichardt in herzlicher Ansprache an die Mitglieder der Behörde, die neuen Collegen und schließlich an die Kinder, dabei die Hoffnung aussprechend, daß auch das bei dieser Schule betheiligte Eltern-Publikum ihm sein Vertrauen nicht versagen werde. Nach einem rührenden, wohlgelungenen Kindergesange, besonders dazu gedichtet von dem als Gelegenheitsdichter bewährten Herrn Lehrer Robert Kretzschmar, componirt vom Oberlehrer Naumann, begrüßte nun der Senior des Lehrer-Collegiums, Herr Cantor und Musikdirector Müller, den Eingewiesenen in herzlicher Weise, worauf ein Choralgesang die schöne Feier würdig schloß.

— Gestern beging der Director der hiesigen höheren Töchterschule (früheren Rathstöchterschule), Herr Victor, sein 25jähriges Jubiläum als Schuldirector, da derselbe bei Beginn dieses Zeitraumes als solcher in Perleberg eingetreten war. Die Feier fand unter Leitung des Herrn Oberlehrer Große mit Gesängen, Ansprachen ꝛc. statt. Die Herren Lehrer überreichten dem Jubilar einen prächtigen Fauteuil, mehrere Eltern der Schülerinnen eine kostbare Glashütter Ancre-Uhr mit goldener Kette, die Kinder aber, welche einen freien Tag hatten, ein illustrirtes Prachtwerk.

— Wenn man erwägt, welche harte Kämpfe es gekostet, um die Gewährung der längst ersehnten und wohlverdienten, auf das Halbjahr 1874 rückständigen Gehaltszulagen für unsere städtischen Volksschullehrer durchzusetzen, so kann man sich wohl erklären, warum gestern diese Herren freudestrahlenden Auges vom Rathhause in ihr Daheim zurückkehrten, um den ihnen dort gewordenen blinkenden Segen des Bergbaues vor den harrenden Gattinnen und Kindern auszuschütten.

— Die „Zittauer Nachrichten" schreiben: In den Dresdner Zeitungen findet sich eine Nachricht von einem durch den Schuhmacher Brühl an seiner Mutter in Zittau verübten Morde. Von einer solchen Unthat ist hier nichts bekannt. Auch giebt es hier keine Schuhmacherfamilie Brühl.

— Aus Anlaß des Gerüchts über das Entlaufen eines Wolfes aus Trachenberge sind behördliche Erörterungen angestellt worden, welche mit Bestimmtheit ergeben haben, daß in Trachenberge überhaupt Niemand im Besitze eines Wolfes gewesen ist.

— In Gegenwart fast sämmtlicher Mitglieder des hiesigen Stadtraths und mehrerer Herren haben am 29. Juni Nachmittag an der Ecke der Hohe- und Wielandstraße Versuche mit verschiedenen Straßenbesprengungs-Apparaten stattgefunden. Von den fünf verschiedenen Systemen, deren Prüfung man vornahm, erhielt ein von Türcke hier gebauter und patentirter Sprengwagen, wie ein solcher bereits im Großen Garten im Gebrauch ist, nach der von den Anwesenden einstimmig ausgesprochenen Ansicht den Vorzug. Dieser Wagen wird von 2 Pferden gezogen, enthält $1\frac{1}{2}$ Kubikmeter Wasser und ist in 3 Minuten bei vollem Druck der Wasserleitung zu füllen. Durch die praktischen technischen Vorrichtungen kann die Straße der ganzen Breite nach auf Einmal besprengt werden. Wenn sich auch der Schlauchtrommelwagen als eine praktische Erfindung zeigte, auch das Pariser und englische System ihren Zweck unter Verhältnissen erfüllen mögen, so konnte sich doch keines mit dem Türcke'schen messen.

— Als Schornsteinfegermeister für den 6. Schornsteinfeger-Bezirk ist seit gestern der frühere Schornsteinfegergeselle Herr Gustav Dörffel vom Stadtrath in Pflicht genommen worden.

— In der nächsten Zeit wird der neuangelegte Friedhof der hiesigen römisch-katholischen Gemeinde derselben überwiesen werden. Derselbe liegt in der Nähe des sogenannten weiten protestantischen Kirchhofes auf den Ostrafeldern der Friedrichstadt auf dem Wege nach dem Schusterhaus rechts.

— In den Wäldern des Dippoldiswaldaer Verwaltungsbezirkes zeigt sich der Borkenkäfer. Den Besitzern von Privatwaldungen und Verwaltern von Waldungen wird anempfohlen, die Bäume, welche an den Spitzen roth werden, sofort fällen, die Rinde abschälen und letztere verbrennen zu lassen.

— Vor mehreren Tagen hat ein junger Graf, Henckel von Donnersmark, ein Schüler des Vitzthum'schen Gymnasiums, in einer der hiesigen Schwimmanstalten einen gleich ihm dort badenden und in die Gefahr des Ertrinkens gerathenen jungen Mann mit großer Unerschrockenheit gerettet.

— In seiner Wohnung in der Blasewitzer Straße hat sich in der Nacht zum Donnerstag der ledige Handarbeiter und Landwehrmann M., angeblich wegen einer über ihn zu verhängenden Strafe, durch Erhängen entleibt.

— Gestern früh ist ein seit demselben Tage erst als solcher auf dem Leipziger Bahnhofe fungirender Wagenrücker durch eigene Schuld, weil er in aufrechter und nicht in gebückter Haltung sich zwischen die zu rangirenden Wagen begeben hatte, durch die Wagenpuffer zweier zusammenstoßender Wagen verletzt und deshalb nach der Diaconissenanstalt geschafft worden. Seine Verletzung soll jedoch zum Glück nicht lebensgefährlich sein.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 30. Juni. Vorsitz: Herr Hofrath Ackermann; als Rathscommissar mitanwesend: Herr Stadtrath Dr. Stübel. Nachdem das Collegium auf Anregung seines Vorsitzenden dem Stadtv. Wolfframm zu seinem jüngst gefeierten 25jährigen Schmiede-Obermeister-Jubiläum durch Zuruf gratulirt hat, wird ein Schreiben verlesen, in welchem Frau Hedwig Basienge anzeigt, daß ihr Mann, der Finanzcalculator Basienge, der seit Beginn dieses Jahres Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums gewesen, vorgestern Abend verstorben sei. Hofrath Ackermann widmet dem Andenken des verstorbenen Collegen Worte der Achtung und schließlich erhebt sich das Collegium zum Ausdruck seiner Theilnahme von den Stühlen. Der Gemeindevorstand von Loschwitz dankt mittelst Schreibens für das Geschenk von 1500 Mark und die Scheibenschützengesellschaft sendet Einladung für den 4. bis 11. Juli zur Einweihung des neuen Schießhauses in den Trachenbergen und dem damit verbundenen Königsschießen. Die Tagesordnung ward rasch erledigt. Angesichts der großen Hitze schmolz die Redelust gänzlich zusammen und das knapp beschlußfähige Collegium konnte nach kaum 1stündiger Sitzung wieder hinaus aus dem Saal. Von der stadträthlichen Mittheilung über die Inangriffnahme des Baues der 3. Elbbrücke nimmt das Collegium im Plenum Kenntniß, während jeder Einzelne die Mittheilung längst aus den Tagesblättern kennt. Es wird betreffs des Kaufvertrags über das Käuffer'sche Grundstück für die höhere Töchterschule, über die Verwerthung der vom Areal der vormaligen Kinderbesserungsanstalt an der verlängerten Markgrafenstraße disponibel gebliebenen Parcellen und über den Ankauf einer an der Elisastraße gelegenen Parcelle des Ehrlich'schen Stifts zur Errichtung einer 3. Bezirksschule im Sinne der Ausschußgutachten Beschluß gefaßt. Zur Herstellung eines Platzes am Kreuzungspunkte der Reichs- und Bergstraße wird die vorschußweise Entnahme von 6056 Mark aus dem Reservefond genehmigt. Ferner wird aus dem beschränkten Substantialvermögen die Entnahme von 602 Mark zum Rückkauf einer 86 Quadrat-Ruthen haltenden Parcelle in Friedrichstädter Flur, welche im Jahre 1866 zur Errichtung der Schanze Nr. 1 bei Löbtau mit verwendet worden war, bewilligt und Zustimmung dazu gegeben, daß die formelle Regelung des mit dem königlichen Staatsfiscus abzuschließenden Kaufvertrags unter den mit den übrigen vom Plane gedachter Schanze betroffenen Grundstücksbesitzern bereits vereinbarten Bedingungen erfolge. Endlich wird der Stadtrath ersucht, den Friedrichstädter Marktplatz oder einen Theil desselben zu einem Kinderspielplatz umzuwandeln, ferner die Naturalisation eines Rentier Samuel Strauch aus Riga für unbedenklich erklärt und Stadtv. Schöne auf sein Gesuch von der Mitgliedschaft der Deputation für Abschätzung der Neubauten entbunden.

— Seit gestern ist unsere Residenz um ein großstädtisches Etablissement reicher geworden: Das „prachtvolle Wiener Café des Herrn Conditor König an der künftigen Ringstraße — jetzige Johannis-Allee, im „Palais Gutenberg" ist eröffnet. Die Localitäten im Hause und vor dem Hause möchten wohl in Dresden ohne Gleichen sein, was Comfort, Eleganz und Lage betrifft; nur am Kärntner Ring in Wien giebt es solche Café's und daher mag man es nicht übertrieben finden, wenn Herr König 6000 Mark Miethe*) zahlt. Der breite von dunkelgrünen Oleander- und Orangenbäumen eingefaßte freie Trottoirplatz in der amüsantesten Lage der Stadt, erinnert auch an die Boulevards in Paris und wenn es der Wirth versteht, seinen bisherigen Leistungen entsprechend, nur Primawaare zu liefern, so wird er glänzende Geschäfte machen. Nur Eins muß er vermeiden: sächsischen Kaffee,

*) Das ist ein Irrthum: Herr König zahlt 3600 Mark.

vulgo „Blümchenkaffee". Sachsen ist gewiß ein schönes Stück Erde, industriös, wohlhabend und glücklich — aber sein „Kaffee" ist etwas Schreckliches und wir wollen von dem neuen Wiener Etablissement hoffen, daß es den wenigen wirklich guten Cafésiedereien hierselbst sich würdig anschließt, den Blümchentrank sorglich verbannt, und wirklich österreichischen Kaffee verschänkt. — Das beim Eintritt hervor an der Rückwand angebrachte prachtvolle Büffet mit Spiegelwand, wirft die Bäume der Allee im Bilde zurück und macht den Eintretenden glauben, er sei rings von grünen Gärten umgeben. Das Büffet ist aus gebeiztem schwarzen Holz mit Goldverzierung, höchst geschmackvoll von Herrn Max Winde hier, erbaut. Rauch- und Lesezimmer schließt sich dem Hauptsaale würdig an und werden viele Junggesellen und Fremde angeregt, nach Wiener Manier im Caféhause den Frühkaffee einzunehmen, statt bei der mürrischen Logiswirthin oder im einsamen Hotelzimmer. — 31 der gelesensten Zeitungen sorgen für die geistige Unterhaltung der Besucher — just an derselben Stelle, wo früher die Wiege der „Dresdner Nachrichten" stand, die damals in kleinen Dimensionen der Unterhaltung und den Geschäftsinteressen Dresdens dienten, wo sie nun als Blatt von 28,000 Exemplaren Auflage aufliegen. Möge es dem neuen Café so gut gehen an diesem Platz, wie es den Nachrichten — unberufen! — hier gegangen ist!

— In den vorgestern und gestern in dem großen Saale des hiesigen Lincke'schen Etablissements (Königstraße) stattgefundenen Versammlungen des von dem Dresdner Marktverein einberufenen Verbandstags der sächsischen Gewerbvereine, Innungen und verwandten Corporationen waren 77 Vertreter folgender sächsischer Städte erschienen: Lausigk, Großenhain, Neustadt b. St., Dresden, Pirna, Oschatz, Pulsnitz, Meißen, Neukirchen, Bischofswerda, Meerane, Marienberg, Schirgiswalde, Stolpen, Leipzig, Lommatzsch, Zwickau, Oederan, Glauchau, Nossen, Penig, Löbau, Hohenstein, Stadt Wehlen, Bernstadt, Greiz i. V., Mittweida und Chemnitz. Es wurde am ersten Versammlungstage (Mittwoch, 30. Juni), nachdem sich die Versammlung constituirt, Herr Kaufmann Heinze, Vorsitzender des hiesigen Marktvereins, zum Präsidenten gewählt und die vorgeschlagene Geschäftsordnung genehmigt. Hierauf begann die Berathung über die bereits früher von uns erwähnte Petitionsangelegenheit, die Wanderlager, Auctionen und das Hausirwesen betreffend. Die von den Anwesenden ausgesprochenen Ansichten gingen zwar mitunter gar sehr auseinander, doch war man im Ganzen damit einverstanden, daß den gerügten Uebelständen abgeholfen werden müsse, und wurde daher der Petitionsentwurf, wenn auch mit einigen Abänderungen, angenommen. In der Petition aber wird bei dem Reichstage der Antrag gestellt, zu beschließen: 1) daß die betreffenden Waaren-Kategorien, wie z. B. Galanterie-Manufacturwaaren ec., eine bestimmte Bezeichnung als einzelne selbstständige Zweige, wie Leder-, Drechsler-, Würstelwaaren ec., Leinen-, Rohstoffe u. a. m. erhalten, daß diese einzelnen Zweige je einer Steuer unterliegen und damit eine einheitliche Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen für das ganze Reich hergestellt, auch für die Berechtigung zum Umherziehen aus Gründen der Moral, da ein Unterschied im Geschlecht nach § 11 der Reichs-Gewerbe-Ordnung nicht existirt, eine höhere Stufe von mindestens 25 Jahren angenommen, im Allgemeinen aber dieser Gewerbebetrieb, da ein Bedarf für erweiterten Marktverkehr durchaus nicht vorhanden, auf das kleinste Maß beschränkt und eine scharfe Controle eingeführt werde; ferner 2) den Verkehr der „Wanderlager" aufzuheben oder doch angemessen zu beschränken und darnach die Bestimmungen der R.-G.-O. § 42 und § 55 entsprechend abzuändern; endlich 3) den Auctionsbetrieb als Function zu regeln und von jeder Berechtigung zum Gewerbebetrieb im Umherziehen (§ 55 der R.-G.-O.) auszuschließen. (Fortsetzung folgt.)

— e. Ganz still und geräuschlos hat sich für die „Flora" und für die von derselben abzuhaltenden Pflanzen- und Blumenausstellungen ein nicht unwichtiges Ereigniß vollzogen. Bekanntlich hielt dieselbe gewöhnlich während der Osterfeiertage im sogenannten Doublettensaale auf der Brühl'schen Terrasse eine Frühjahrs- und im Monat October wohl auch eine Herbstausstellung ab. Schon seit Jahren tauchten gegen die Ueberlassung dieses Raumes zu Pflanzenausstellungen nicht ganz unbegründete Bedenken auf, so daß zuletzt, wo die Räumlichkeiten noch kleiner geworden sind, derselbe zu diesem Zwecke von der betreffenden Behörde nicht mehr überlassen werden konnte. In dieser Verlegenheit wurde einmal die Brückmann'sche Affenbude, ein andermal der zu diesem Zwecke viel zu kleine obere Saal auf dem Königl. Belvedere zu Frühjahrsausstellungen benutzt. In nicht geringerer Verlegenheit war die Gesellschaft mit ihren Sommerausstellungen, da dieselben in sehr verschiedenen, nicht jedesmal sehr günstig gelegenen Räumlichkeiten abgehalten werden mußten, so daß sich der Wunsch und das Bedürfniß eines eignen Grundbesitzes immer fühlbarer machte. Diesem großen Uebelstande und dieser Schwierigkeit ist durch die Huld und Munificenz Sr. Maj. des Königs Albert gründlich abgeholfen worden, indem Höchstderselbe den zwischen der Marienbrücke, der Brückenstraße und dem sogenannten Flutgraben gelegene Theil des Prinz Max-Garten für einen sehr niedrigen Preis der Gesellschaft Flora in hochherziger Weise käuflich überließ, wogegen letztere sich verpflichtete, besagtes Grundstück nur zu Garten-, bezüglich Ausstellungszwecken zu verwenden. Nun fehlte es aber noch an einem passenden Ausstellungsgebäude. Aber auch dafür wurde Rath geschafft, indem durch Entnahme von Antheilscheinen seitens der dem Unternehmen wohlwollenden Floramitglieder auf dem nunmehrigen Grundstücke der Gesellschaft ein Ausstellungsgebäude aufgeführt wird, das billigen Ansprüchen wohl zu entsprechen vermag und möglicher Weise auch zu anderen industriellen oder künstlerischen Ausstellungen benutzt werden kann. Das Gebäude selbst ist ein einziger großer Raum von 50 Ellen Länge und 30 Ellen Breite. Außerdem ist das frühere Gewächshaus umgebaut und durch einen Anbau vergrößert worden, so daß jetzt über 2300 Qu.-Ellen bedeckter Raum zur Verfügung stehen. Bereits vom 14. bis mit 22. August wird daselbst und in dem zum Prinz Max-Palais gehörigen Garten eine große Sommerausstellung von Gartenerzeugnissen aller Art, Gartengeräthen und Gartenmöbeln veranstaltet werden. Der Bau ist mit Umsicht begonnen, schreitet rüstig vorwärts, wird zur bestimmten Zeit auch fix und fertig sein, und morgen bereits ist Hebeschmaus.

— Bei dem immer höheren Aufschwung in unserer Residenz auch die Gewerbeindustrie nimmt und wie sehr der intelligente Handwerker bestrebt ist, etwas Künstlerisch-Tüchtiges zu schaffen, davon konnte man sich durch den Besuch der Bau- und Möbeltischlerei unseres Mitbürgers, Herrn Carl Hamisch hier (Pirnaischestraße 16), überzeugen. Derselbe hat nach einer Zeichnung des hiesigen Baumeisters Herrn Hofmann ein ebenso geschmackvolles, als praktisch eingerichtetes Büffet mit Speiseaufzug von Mahagoni angefertigt, welches, was sorgfältige und solide Arbeit anlangt, nichts zu wünschen übrig läßt. Das wirklich kostbare Stück wäre wohl würdig gewesen, mit ausgestellt zu werden. Die an demselben angebrachten feinen Bildhauerarbeiten sind aus dem Atelier des Herrn Reich hier (Neue Gasse 14) hervorgegangen. Dem Vernehmen nach ist das Büffet von einem hiesigen Privatmann bestellt worden.

— Nach der „Elberf. Ztg." sind falsche 10-Markstücke in Gold mit dem Bildniß des Kaisers und der Jahreszahl 1873 in Circulation. Diese falschen Goldstücke sind sehr täuschend gearbeitet und nur an dem leichteren Gewicht und der minder scharfen Umschrift kenntlich. Daher Vorsicht bei Annahme von dergleichen Stücken.

Von den beiden jungen Leuten, welche in der Absicht, unter die Indianer zu gehen, in der Pfingstwoche von Görlitz verschwanden, ist jetzt die erste Nachricht aus St. Louis in Nord-Amerika eingetroffen. Der Vater und Onkel derselben, Partikulier Körner, hat zwei Briefe erhalten, zwei andere sind an dortige Bekannte der jungen Männer gelangt. Ihre Reise ist damals über Dresden, Köln und Brüssel nach England gegangen, wo sie ein Dampfschiff zur Ueberfahrt benutzten. Von dem Landungsorte fuhren sie auf der Eisenbahn bis nach St. Louis, wo sie von Freunden empfangen wurden. Von hier aus sollte die Reise in das Innere des Landes fortgesetzt werden. Bedauern darüber, daß sie die Heimath verlassen, sprechen sie in den Briefen nicht aus. Nachrichten von der Heimath werden ihnen lieb sein und haben sie zu diesem Zweck bestimmte Adressen, unter welchen die Briefe abzusenden sind, namhaft gemacht. Vielleicht wandeln die deutschen Jünglinge jetzt schon den „Kriegspfad" mit ihren neuen Stammesbrüdern.

— Man hat wohl allseits erwartet, daß die in Aussicht gestellte Eröffnung der Elb-Localfahrten mittelst der neuen kleinen Schraubendampfer des Herrn Barrau ehebaldigst erfolgen würde. Wie man sich nun erzählt, wäre immer noch nicht die definitive Concession der Gesellschaft für den Localdienst erfolgt und es gewinnt den Anschein, als solle der Sommer ohne dieses neue Verkehrsmittel vorüber gelassen werden.

— Am 27. Juni feierte, wie wir bereits meldeten, unser Mitbürger Herr Schmiedemeister Gustav Wolfframm sein 25jähriges Obermeister-Jubiläum. Bei der Beliebtheit und Popularität, deren sich der seit 1866 auch als Stadtverordneter wirkende Jubilar erfreut, war es leicht denkbar, daß solch seltener Tag nicht ohne jegliche Auszeichnung vorübergehen konnte. Früh 6 Uhr zeigte ein Morgenständchen dem Jubilar bereits an, daß man heute seiner besonders gedenke, und nach 8 Uhr fanden sich verschiedene Deputationen und Gratulanten ein. Unter Ersteren war die Schmiede-Innung vertreten, welche ihrem Jubilar einen Lorbeerkranz, einen werthvollen goldenen Ring und eine kalligraphisch ausgeführte Votivtafel überreichte. Die letztere enthält außer der Widmung ec. auch folgende characteristische Verse:

Steh' treu zu uns und bleib' stets fest,
Wie Ambos, Stahl und Eisen,
Und möge Gott am Lebensrest
Dir noch viel Gunst erweisen.

Leb' froh noch 25 Jahr
Als „Mann der alten Garde",
Und wärst Du goldner Jubilar,
Schneeweiß an Kopf und Barte.

So wollen doppelt freudig wir
Dich, Obermeister, grüßen,
Doch für den heut'gen Tag bei Dir
Der Ring hier überweisen!

Ferner beglückwünschte den Jubilar eine Deputation des Allg. Dresdner Handwerker-Vereins, welche nach herzlicher Ansprache ihm ein typographisch ausgeführtes Gedenkblatt in einer geschmackvollen feinen Mappe überreichte. Dieser Deputation schloß sich später eine dergleichen des Ausschusses des Innungs-Aeltesten Vereins an, der sein langjähriges Mitglied durch ein großes photographisches Tableau (enthaltend die Photographien sämmtlicher Ausschuß-Mitglieder und eine dem Tage entsprechende Widmung) überraschte. Außer vielen Gratulanten aus Verwandten- und Freundeskreisen brachte auch der Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Hofrath Ackermann, persönlich seine Glückwünsche dar, welche ehrenvolle Auszeichnung den Jubilar ebenso überraschte als rührte. Wir freuen uns, daß einem Manne, wie Herr Wolfframm, der mit seinem schlichten einfachen Wesen einen biederen deutschen Charakter verbindet, nach langjährigem Wirken im engeren Kreise solche Anerkennung und Theilnahme gezollt wurde und wünschen, wie das Gedenkblatt des Handwerker-Vereins, daß der Jubilar sich noch viele Jahre der Erinnerung an diesen Ehrentag erfreuen möge! S.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Hoflieferanten Fischhändler Röder wurde gestern den Schülern und Schülerinnen der 1. Bürgerschule im Schulhofe die unentgeldliche Besichtigung des großen Stör ermöglicht.

Der hiesige Verein Confidentia beabsichtigt am 4. Juli eine größere Partie in das interessante Zschopauthal. Ein Extrazug führt Mitglieder und Gäste früh zunächst nach Niederwiesa, von wo aus zu Fuß unter Musik über Braunsdorf nach dem Gräfl. Vitzthum'schen Schloß Lichtenwalde gewandert wird. Nach Besichtigung des dasigen, im französischen Geschmack angelegten Parks mit Kunstgärtnerei und Wasserkünsten, geht es weiter durch das Thal über den berühmten Harrassprung nach Sachsenburg, dann nach Frankenberg und Oederan, wo ein längerer Aufenthalt stattfindet. Um 9 Uhr wird die Rückfahrt angetreten. Das Nähere ist aus den Annoncen und den Plakaten zu ersehen.

Einem Telegramm aus Helgoland zufolge ist die Reisegesellschaft des Hessel'schen Extrazuges gestern Nachmittag 4½ Uhr dort angekommen. Herrliche Fahrt, prächtiges Wetter.

— Radeberg, 30. Juni. Gestern Morgen marschirte die hier garnisonirende Artillerie-Abtheilung in's Cantonnement bei Zeithain ab. Auf dem Marsche von Radeberg bis Ebersbach bei Radeburg sollen in Folge der drückenden Sonnenhitze 8 Mann krank geworden sein, wovon der Kanonier Hennicke der 2. Batterie im Garnisonlazareth zu Großenhain, wohin man ihn gebracht hatte, am Sonnenstich verstorben ist. An den vielen Erkrankungen auf dem verhältnißmäßig kurzen Marsche dürfte die zu schwere Kopfbedeckung der Mannschaften hauptsächlich mit Schuld sein.

— Der Stadtrath zu Meerane hat das dortige Hotel de Saxe zu Rathhauszwecken für den Preis von 84,000 Mk. angekauft. Zu Anfang des nächsten Jahres werden Locale für das neu einzuführende Standesamt nöthig. Auch sollen die im Rathhause vorhandenen Räume für Casse und Verwaltung nicht mehr ausreichend sein. In Folge dieses Haushaltes ist nun in den Kreisen der dasigen Bürgerschaft ein lebhafter Streit darüber entstanden, ob es nöthig gewesen, das Grundstück für die Stadtgemeinde käuflich zu erwerben. Man befürchtet eine weitere Steigerung der ohnehin schon beträchtlichen Gemeindelasten, und es wird vielfach gewünscht, die Stadtverordneten möchten den Kauf nicht genehmigen, sondern für miethweise Erlangung der etwa nöthigen Räume stimmen.

— Eine Schandthat, schwärzer als die finsterste Nacht, wurde in der zweiten Morgenstunde des 27. Juni bei Oelsnitz ausgeführt. Früh zwischen ¼ und ½2 Uhr erschütterte auf dem Steinkohlenwerk „Deutschland" eine Dynamitexplosion, die man auch vielfach in Oelsnitz hörte, die Luft. Der im Expeditionsgebäude wohnhafte Obersteiger Graupner und dessen Ehefrau springen aus den Betten, letztere eilt voraus um nachzusehen und stößt mit dem Fuße zu ihrem Glück an einen Holzsplitter, der sie aufmerksam machte, sonst wäre sie aus der Etage in den Keller gestürzt, da die Treppe hinweggesprengt war. Ein teuflischer Bube hatte auf dem Kellerfenster eine bedeutende Partie Dynamit aufgelegt und angezündet, um den über dem Keller in der Etage schlafenden Obersteiger nebst Familie, Frau und vier Kinder, in die Luft zu sprengen. Eine fest in die Kelleröffnung gestopfte Schütte Stroh, die blos aus Bretern bestehende Kellerthüre und Treppe hatten den durch die Explosion entstehenden gewaltigen Luftdruck theils nach Außen geleitet, theils nicht genug Widerstand entgegengesetzt und so wurde die diabolische Absicht des Mörders nicht erreicht. Zerstört waren Thüren, eine Treppe, einige 40 Fenstertafeln, allein Obersteiger Graupner nebst Familie blieb unversehrt. Allgemein war das Entsetzen, welches die Gemüther bewegte, um so mehr, da Graupner als gebildeter, streng gewissenhafter Mensch und Beamter die allgemeinste Achtung genießt. Die allgemeine Annahme, in der fürchterlichen That einen Racheact zu sehen, ist jedenfalls nicht unrichtig. Eine weitere schwarze That geschah in derselben Nacht. Mit einem Centrumbohrer hatte ein Schurke bei dem Hausbesitzer und Weberwaarenfabrikanten Carl Hey zwei Bienenstöcke angebohrt und Solaröl hineingegossen; die Bienenstöcke demnach zum Theil zerstört. (Oelsn. Volksbote.)

— Verlautbarungen im Handelsregister. Die bisherige Firma „Hugo Bürgel" lautet nunmehr „Hugo Bürgel u. Co."; Herr Christian Friedr. Wilh. Rudolph in Apolda ist als Mitinhaber in die Firma eingetreten.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung. Heute Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Agent Ferdinand Wilhelm Wunderlich aus Bautzen wegen Urkundenfälschung.

— Angekündigte Sitzungen des Gewerbeschiedsgerichts. Heute Vormittag 9 Uhr. Tischlergeselle Julius Kosmehl gegen den Kunsttischler Leo Meyer. — 9½ Tischler Ernst Ludwig gegen Frau verehel. Gansauge. — 10½ Tischler Johann Wistuba gegen den Tischler Grundig. — 11½ Barbier Hermann Wunderlich gegen den Barbierstubenbesitzer Rothe. 4 Uhr Nachmittags Instrumentenmacher Reißner gegen die Pianofortefabrikanten Mannsfeldt und Notni. — 5 Instrumentenmacher Koch gegen dieselben. — 6 Instrumentenmacher Scheffel gegen dieselben.

Witterungs-Beobachtung am 1. Juli, Abd. 5 U. Barometerstand nach Otto & Bösolt hier: 27 Paris. Zoll 11½ L. (seit gestern 1 L. gefallen). — Thermometer nach Reaumur: 23 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Ost-Wind. Himmel hell.

— **Elbhöhe in Dresden, 1. Juli, Mitt.: 85 Cent. unter 0.**

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Während man in anderen Staaten über den Nepotismus der Regierungsbeamten bisweilen klagt, macht gegenwärtig in Berlin die Wahl der Lehrer für die beiden neuen Gymnasien städtischen Patronats großes Aufsehen. Auf Vorschlag des Stadtschulraths wurden als Directoren: ein Schwiegersohn eines Stadtrathes und der Neffe eines städtischen Directors berufen. Als Oberlehrer und ordentliche Lehrer wurden angestellt: 2 Schwiegersöhne von Schulräthen, 3 Schwiegersöhne resp. Brüder von Stadträthen, 4 Schwiegersöhne resp. Söhne von Directoren, 4 Söhne von Verwandten resp. Freunden des Stadtschulrathes, 5 von Stadträthen resp. Freunden gut Empfohlene. In Folge dieser Wahl hat man die beiden Gymnasien: gymnasia generorum genannt (indem man das Adjectiv von gener, Schwiegersohn herleitete.

Hannover, 26. Juni. Der Schlächter Lerch zu Linden bei Hannover, der im vorigen Jahre durch den Verkauf von trichinösem Fleische die Erkrankung von etwa 400 Personen veranlaßte, von denen mehr als 50 starben, ist von dem Obergerichte hierselbst wegen grober Fahrlässigkeit zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Oesterreich. Wien, 30. Juni. Mittelst kaiserlicher Entschließung vom 23. d. M. ist Graf Ladislaus Hoyos-Springenstein zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika ernannt worden.

Prag, 1. Juli. Der Kaiser Franz Joseph ist heute früh hier eingetroffen. Nachdem Se. Majestät bei der Leiche des Kaisers Ferdinand kurze Zeit andächtig verweilt hatte, erfolgte die Section der Leiche. Künftigen Sonnabend findet die Leichenfeier, welche Cardinal Fürst Schwarzenberg führen wird, statt.

Frankreich. Toulouse, 27. Juni. Alle Thäler zwischen Perpignan und Bayonne im Süden und Carcassonne und Bordeaux im Norden sind gründlich verwüstet. Häuser, Möbel, Vieh, die Ernte und hier und dort selbst Menschen sind von der Gewalt der Gewässer fortgerissen worden und verschwunden. Das größte Unheil wurde durch das überaus rasche Steigen des Wassers in den Flüssen verursacht. Zu Toulouse stieg am 23. Juni die Garonne etwa einen Meter stündlich und vier Stunden lang. Die Anstrengungen der Militär-Ingenieure, um die Vorstadt St. Cyprien zu schützen, haben sogar zu deren Zerstörung noch beigetragen, und zwar folgendermaßen: Als am 22. das Wachsen der Garonne für den folgenden Tag noch Schlimmeres befürchten ließ, beschlossen die Ingenieur-Offiziere, im Süden der Vorstadt einen starken Damm zu errichten. Pionniere, Artilleristen und die Einwohner selbst arbeiteten daran mit Eifer, aber am Abend des 23. brach dieser Damm plötzlich durch und eine gewaltige Wassermasse von 2 Meter Höhe stürzte plötzlich mit unwiderstehlicher Gewalt in die Stadt. Die Wirkung und der dadurch verursachte Schrecken war größer als sie bei allmäligem Steigen des Wassers gewesen sein würden. Die Rettung der Einwohner dieser sehr stark bevölkerten und dichtbewohnten Vorstadt, die das industrielle Quartier der Stadt Toulouse ist, wurde sehr schwierig, ja, fast unmöglich. Militärfuhrwerke, welche in der Hauptstraße zum Transport der Ueberschwemmten verwandt wurden, sind mit den Pferden und Führern hinweggerissen worden. Neunzehn Artilleristen, welche im Pulvermagazin beschäftigt waren, flüchteten sich auf die hohen Pappelbäume der Insel und haben dort zweiunddreißig Stunden aushalten müssen, ehe es möglich war, ihnen zu Hilfe zu kommen. Aehnliche Fälle sind vielfach vorgekommen. Zu Castel-Sarrazin, einem kleinen Orte in der Nähe von Montauban, hat sich die ganze Einwohnerschaft auf die Bäume geflüchtet, und manche Frauen und Kinder sind vor Müdigkeit und Erschöpfung endlich doch in die Fluthen herabgefallen. In Toulouse lagen am 24. Juni in einem der großen Säle des Hospitals St. Jacques 117 Leichname von ertrunkenen oder sonst umgekommenen Personen. Jede Stunde findet man noch Leichen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser; bis jetzt beläuft sich die Zahl der aufgefundenen Leichen auf 239, aber es ist erst etwa ein Viertel der eingestürzten Häuser, die nach Hunderten zählen, aufgeräumt. Die meisten Einwohner der Vorstadt haben Alles verloren und nur das nackte Leben gerettet. In einem einzigen Hause hat man 44 Leichname gefunden. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni hatten sich alle Nachbarn in dieses Haus geflüchtet, weil es das festeste schien; aber gerade dieses Haus stürzte zusammen und die anderen blieben stehen. Außer den Opfern der Ueberschwemmung hat auch die Furcht ihre Opfer gefordert; mehrere Personen sind wahnsinnig geworden, viele krank, viele Kranke hoffnungslos geworden. Der katholische Clerus glaubte genug beigesteuert zu haben, wenn er die Gebete und Processionen verdoppelte. Nach der letzten Procession stieg die Garonne um 2 Meter, dies war aber ein Grund mehr, um heute eine kirchliche Feier zu dem Zwecke zu veranstalten, daß die Ueberschwemmung zu Ende und daß Toulouse von der Mutter Gottes geschützt worden sei. Die Aufnahme des Präsidenten der Republik hier am Platze war höchst frostig; die Ueberschwemmten der Vorstadt Saint Cyprien hatten erwartet, Präsident Mac Mahon werde es machen wie der Kaiser Louis Napoleon in Lyon, als die Vorstädte Brotteaux und Charpennes fast ganz zerstört waren: Napoleon ging von Straße zu Straße, von Haus zu Haus und vertheilte und ließ vertheilen, was Noth war; das Geld floß in Strömen. Der Marschall dagegen begnügte sich mit der Anrede an die Einwohner von St. Cyprien: „Sie haben ein Unglück erlitten, das über alle Beschreibung geht. Die National-Versammlung hat bereits eine Beisteuer bewilligt und sie wird ohne Zweifel das Nöthige bewilligen, wenn sie Ihre Noth erfährt; wir Alle werden das Mögliche thun, um Ihr Schicksal zu erleichtern." Die einsturzdrohenden Häuser sprengt man mit Dynamit in die Luft. Das Elend in Toulouse ist furchtbar. 12,000 Personen sind ohne alle Hilfsquellen; es fehlt ihnen am Allernothwendigsten, selbst an Kleidungsstücken. Omnibusse, auf denen sich ein Tambour und ein Trompeter befinden, fahren ohne Aufhören durch die Stadt, um Kleidungsstücke und andere Gaben einzusammeln. Die Leute sind willig und bringen Alles, was sie selbst nicht nöthig haben. Eine Frau brachte die Kleidungsstücke ihres verstorbenen Kindes, indem sie weinend ausrief: „Nehmen Sie es; es gehörte meiner kleinen Adele; ich bewahrte es als Reliquie, aber heute . . . ." Ein Arbeiter zog seine Jacke aus und warf sie in den Omnibus, und ein altes Mütterchen brachte ihr Brautkleid, das einzige Kleidungsstück, welches sie außer dem, was sie auf dem Leibe hatte, besaß. Viele suchen nach den Häusern, wo Freunde und Verwandte wohnten, aber sie finden gewöhnlich nur Trümmerhaufen, unter denen sie nachsuchen, ob sie keine Spur von denen finden, die ihnen theuer waren. Als die Wasser, die reißend schnell gestiegen waren, über die Boulevards in die Vorstadt Saint Cyprien sich hinabstürzten, ritten zuerst die Artilleristen in dieselben hinein, und die Verunglückten, die sich an Holz und andere Trümmer angeklammert hatten, ließen dieselben los und ergriffen die Mähnen und die Schweife der Pferde oder das Bein des Reiters. Die Pferde wurden aber vielfach scheu und wild, und obgleich die Artilleristen die größte Kaltblütigkeit bewahrten, so verloren doch viele der Unglücklichen die Kraft, mußten die Pferde loslassen und ertranken. Eine schreckliche Episode ereignete sich in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni. Einem Maurergesellen hatte ein Balken die beiden Beine zerschmettert. Er hob sich aber in die Höhe und klammerte sich mit den Händen an dem Gitter eines Fensters fest. Ein Nachen kam heran, in dem sich seine Frau befand. Da verließen ihn aber seine Kräfte, und er stürzte in's Wasser mit den Worten: „Lebe wohl, Marie! Erziehe die Kinder gut." Ein eigenthümliches Schicksal hatte ein Arbeiter. Der Zögling eines Seminars hatte ihn im Wasser erfaßt und suchte ihn in Sicherheit zu bringen. Viermal entglitt er seinen Händen und viermal erfaßte er ihn wieder. Er brachte ihn dann in ein Haus und schwamm weiter. Aber kaum war er einige Schritte von dem Hause entfernt, so stürzte dasselbe ein. Als man später hinkam, fand man den Arbeiter noch am Leben und unverletzt. Herabstürzende Balken hatten ein Schutzdach über ihm gebildet und ihn vor sicherem Tode bewahrt. Beweise von seltener Selbstaufopferung gab ein ehemaliger Zuave: nachdem er 18 Personen aus dem Wasser gerettet, wurde er durch einen Balken an der Brust verwundet; da er aber wieder in das Wasser zurück wollte, so schloß man ihn ein, er aber sprang durch das Fenster und holte noch 9 Personen aus dem Wasser heraus. In Verdun (Ariège), das furchtbar gelitten, beträgt die Zahl der Leichen 51. Unter den Trümmern sollen sich noch 30 befinden.

Feuilleton.

† H. Gestern ist die diesjährige große Kunstausstellung der K. Akademie der bildenden Künste früh 9 Uhr auf der Terrasse eröffnet worden. Wir beeilten uns, dem Unternehmen einen vorläufigen flüchtigen Besuch abzustatten, aber zu unserm großen Vergnügen war der Saal bereits wenige Minuten nach 9 Uhr von Kunstfreunden — meist Fremden — frequentirt. Die leidige Zaubertheorie der Herren Maler bringt es jedes Jahr mit sich, daß dem ersten Catalog nach und nach, je nach dem noch Bilder verspätet eintreffen, Nachträge beigegeben werden müssen. Während die 1874er Ausstellung mit 566 Nummern schloß, eröffnet die 1875er mit nur 271 Nummern. Von auswärts ist Düsseldorf, München und Weimar meist vertreten. Voriges Jahr war Dresden mit nur 35⅔ Procent gegen 64⅓ auswärtigen Objekten vertreten. Beiläufig betrug 1874 die Gesammteinnahme 2459 Thlr. und war — eine natürliche Folge der Zeitverhältnisse — um ca. 250 Thlr. gegen das Vorjahr gesunken. Muthmaßlich wird die Antheilnahme diesjährig steigen, da Dresden durch seine immer häufiger werdenden diversen Ausstellungen viel Fremde anzieht. Herbert König's Aquarellen sind zwar verschwunden, aber die Kunstgewerbe am Zeughausplatz (dicht bei der Terrasse) verlohnen sehr des Besuches und die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung auf der Ostraallee zieht täglich mehr Gäste an, die ja Dresden nicht verlassen, ohne auch die Gemälde der Kunstakademie beaugenscheinigt zu haben. — Seit die Malerei viel in weiblichen Kreisen betrieben wird, giebt es auf den Ausstellungen zahlreiche Genrebildchen, Blumen, Früchte, Brombeeren und ähnliche angenehme Dinge, die, wie Brombeeren ja überhaupt pflegen, Weg und Steg zu größeren Leistungen verranken. Auch in Landschaften wird mehr „gemacht" als gerade wünschbar ist, indeß, weder Brombeeren noch „grüne Beeme mit Spinat und Eiern", wie der Berliner Witz das Landschafterhandwerk tauft, sind giftig. Stimmungsvolle Landschaftsbilder sind einige von der Kunstvereinsausstellung herübergekommen, auch C. Krüger's prächtiges „Abend am Königssee". Auch der durch unsere Besprechungen just in Mode kommende Spreewald (Bahn per Pulsnitz bis Lübbenau) ist durch C. Krüger stimmungsvoll im Bilde geschildert. Noch von Preller, Georgy („Zschopauthal"), Normann, v. Oer („Das Pagenbett auf dem Königstein"), Bullan, ragen Landschaften hervor. Von Schlachtenbildern ist Oberstl. v. Götz („Sachsen unter Prinz Georg bei Sedan") erfreulicherweise nochmals ausgestellt. Geschichtsbilder in großem Styl sind spärlich. Eine merkwürdige Grablegung ist von Berninger in Weimar gemalt, eigentlich Landschaft: riesig-dunkle Felsgruppen und dabei in Miniatur die Gruppe mit dem Heiland bei grellem Fackelschein. Prof. Baur in Weimar stellt „Otto I. an der Leiche seines Bruders" aus. Im Licht effectvoll wirkt Kraz' in Düsseldorf „Venustempel und alte Römerstraße". Von Amerling in Wien ist eine wohl der Seebach entnommene Ophelia und ein reizend gemalter Frauenkopf, von Taschendorff in Berlin eine frappant durch die Stellung wirkende „Ariadne" vorhanden. C. Sohn hat, ein technisches Meisterstück, sein eigenes Bild ausgestellt. Wir schließen für heute den Hinweis auf die geschehene Eröffnung und kommen gelegentlich auf Einzelnes zurück.

† Das Monstre-Concert am letzten Juni auf dem Feldschlößchen hat einen imposanten Eindruck hinterlassen. Die Orchestermitglieder der trefflichen Corps Trenkler (2. Gren.-Reg. Nr. 101) und Köhler (104. Inf.-Reg. aus Bautzen) spielten nicht wie bezahlte Musiker, sondern mit einer Hingebung, einem Elan, wie die Franzosen sagen, die alle Zuhörer elektrisirten. Weder einer der Dirigenten noch eines der Corps darf dem andern vorgezogen werden, sie rivalisirten ebenbürtig und wir sprechen im Sinne vieler Hunderte, wenn wir die Dirigenten auffordern, diese genußreichen großen Concerte den Sommer über öfter zu wiederholen. Die Ouverturen zur diebischen Elster, zu Tannhäuser, Finale aus Lohengrin und die zündende 2. Rhapsodie Liszt's waren Glanzpunkte der Orchesterleistungen. Daß die Bewirthung im Feldschlößchen vorzüglich war, bedarf kaum der Versicherung.

† Sonntag, den 4. d. wird der hiesige Verein „Fraternité" im Donath'schen Etablissement zu Tolkewitz von Nachmittag 5 Uhr an ein großes Sommerfest, bestehend in Concert, Theater und Ball, zum Besten der Beschädigten in Loschwitz abhalten. Außer dem recht reichhaltigen Programm wird noch brillante Gartenbeleuchtung, Alpenglühen und dergleichen geboten.

† Soeben ist die neueste Nummer des „Brief- und Fahrpost-Berichtes nebst Telegraphen-Tarif", zum Handgebrauch für das correspondirende Publikum nach amtlichen Materialien bearb. von C. Fr. Härtel, Postdirector in Buchholz in Sachsen, erschienen. Das Werkchen mit seinem reichen Inhalt sei hiermit bestens empfohlen; es ist in allen Postanstalten und Buchhandlungen für 80 Pf. zu beziehen.

Vermischtes.

* Als Kuriosum kann erwähnt werden, daß nach einer Bekanntmachung in Nr. 17 der Allg. Verloosungs-Tabelle des Königlich Preußischen Reichs- und Staats-Anzeigers die Obligation der Freiburger Prämien-Anleihe (15 Francs-Loose) Nr. 18 Ser. 7709, welche am 15. November 1871 mit 50,000 Frcs. gezogen wurde, bis heute nicht eingelöst worden ist. Die Zahlungsverpflichtung erlischt bereits in der nächsten Zeit.

* Nonnenseufzer. Viele Mönche in Frankreich handeln mit Schnaps und Liqueuren, die Nonnen in Fulda mit Seufzern. Diese Nonnenseufzer sind bekanntlich kleine, schazigewürzte Kuchen, deren Bereitung den Nonnen streng gewahrtes Geheimniß ist. Kein Bäcker und kein Conditor bringt solche Nonnenseufzer fertig, wie die frommen Schwestern. Man will ihnen nun das Recept abkaufen, damit die Nonnenseufzer nicht aussterben.

* In dem Dorfe Butzig ist neuerdings eine gräßliche Schandthat verübt und entdeckt worden, die wiederum recht tief auf den noch in der ländlichen Bevölkerung eingewurzelten Aberglauben blicken läßt. Daselbst starb vor einigen Tagen ein unehelich geborenes Kind. Die leibliche Mutter desselben, die sich von ihrem Liebhaber treulos verlassen sah, wollte sich rächen, und griff zu einem das menschliche Gefühl verletzenden Mittel. Sie schnitt der kleinen Leiche die Finger der rechten Hand und andere Körpertheile ab und hängte sie in dem Schornstein auf, in dem Glauben, daß, so wie diese Körpertheile vertrocknen, auch der Treulose allmälich an Körperfülle und Kraft verliere und endlich einem baldigen Tode sicher entgegengehe. Der Thatbestand ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft bereits constatirt, und wird ein Antrag wegen Leichenschändung die rachgierige Geliebte hoffentlich von ferneren Rachegelüsten curiren.

* Ein wohlthätiger Geizhals. Zu Bagnacavallo in der Romagna starb vor Kurzem ein gewisser Antonio Bedeschi als Millionär. Er hatte trotz seines Reichthums sehr karg gelebt und die Leute schalten ihn einen Geizhals. „Sie werden mich segnen, wenn ich einmal gestorben bin," pflegte er darauf zu erwiedern. Und in der That hinterließ er seine Million für wohlthätige Zwecke, für sein Leichenbegängniß aber hatte er nur 50 Lire angewiesen. Sein Haus wird ein Zufluchtshaus für Blinde und Lahme, das Waisenhaus und das Spital erhielten ansehnliche Legate, die Armen fünf Lire per Kopf. Im Leben hatte dieser Mann Säcke zu Bettdecken benützt, weil ihm Wolldecken als ein nutzloser Luxus erschienen.

* Eines der ohne Zweifel vornehmsten Bedürfnisse unserer Zeit ist die Schreibmaschine, deren Construction sich immer mehr der wünschenswerthen Vollendung nähert. Die Hansen'sche scheint ihres hohen Preises wegen nur wenig praktische Anwendung gefunden zu haben, während diejenige des Amerikaners Latham Sholes, nach Mittheilungen des „Welthandels," in den Vereinigten Staaten bereits eine wesentliche Verbreitung erlangt haben soll. An Größe und Ansehen gleicht sie einer Nähmaschine, ist dagegen mit einer Claviatur versehen und man schreibt, indem man die Tasten berührt, von denen jede ein Buchstaben-, Zahl- oder Trennungszeichen wiedergiebt. Jedes Papierformat von 3–8 Zoll Breite und einer Länge von einem bis zu hundert Zoll kann beschrieben werden, auch Briefadressen, Umschläge und dergl., auch kann der Raum zwischen den Zeilen sofort mit Leichtigkeit verändert werden. Die Maschinenschrift ist eben so lesbar wie gewöhnliche Druckschrift und beinahe eben so gleichmäßig. Während der geschickteste Schreiber in der Minute höchstens 30 Worte zu Papiere bringt, liefert die Maschine in derselben Zeit die doppelte Anzahl und erlaubt außerdem die gleichzeitige Anfertigung einer größeren Zahl von Copieen. Die Erlernung des Gebrauches nimmt höchstens 14 Tage in Anspruch. Mehrere größere Telegraphengesellschaften, Geschäftsleute und Advocaten bedienen sich seit längerer Zeit derselben. Die Western-Union-Telegraph-Company und die Illinois Central-Railroad-Company, welche in ihren Bureaux mehrere Hundert Commis beschäftigen, behaupten, mit der Maschine im Jahre 200,000 Dollars Gehalt zu sparen. Der Preis (125 Dollars) ist noch ziemlich hoch.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Straßburg, den 1. Juli, Abends 8 Uhr. Nach Besichtigung der Kasernen des sächsischen Infanterie-Regiments 105, des Münsters, der Forts bei Lingolsheim reiste König Albert von Sachsen zurück aus dem festlich geschmückten Bahnhof nach Baden-Baden. Die Generalität, das Offiziercorps und eine große Zuschauermenge war im Bahnhof anwesend.

Industrie und Geld-Markt.

Liste der ausgeloosten, an Stelle der Albertseisenbahnactien getretenen 5proc. Staatsschuldencassenscheine v. J. 1870, à 100 Thlr. Nr. 380 441 602 [illegible] 1098 1254 1548 1607 1745 1926 2061 2076 [illegible] 3122 3166 [illegible] à 50 Thlr. Nr. 380 441 602 799 [illegible] — Früher ausgelooste Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat, à 100 Thlr. Nr. [illegible]

Liste der ausgeloosten Löbau-Zittauer-Eisenbahn-Actien à 100 Thlr. Nr. 4176 4177 4178 4179 4180 4181 4182 4183 4184 4185 4186 4187 4188 4189 4190 4191 4192 4193 4194 4195 4196 4197 4198 4199 4200 [illegible] 17111 17112 17113 17114 17115 17116 17117 17118 17119 17120 17121 17122 17123 17124 17125, à 25 Thlr. Nr. 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 [illegible] 18490 18491 18492 18493 18494 18495 18496 18497 18498 18499 18500. — Zu früheren Terminen ausgelooste, deren Verzinsung aufgehört hat à 100 Thlr. Nr. [illegible] — Abhanden gekommene Actien à 100 Thlr. Nr. 7809 7810 9013 [illegible] 16975.

Verantwortl. Redacteur: **Friedr. Goedsche in Dresden.**

Eisenbahn. Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	835 1135 255 725* 1045*
410* 545* 105 35 630* 7	Berlin	1115 125 5 715* 1045* 1225*
815 240 615* (1050* b. Großenh.)	Berlin (Friedrichst.)	(b. Großenh. 730) 1135 611* 1055*
15* 6 930 1240 2 4 650** 1110*	Bodenbach (Altst.)	340* 755 1035 1230 25 630 720* 1010*
630 915 1210 340 1115* 1227*	Breslau	345* 545* 215 545 745* 1010*
425* 910 925* 6	Carlsbad (via Eger)	835 1045* 725* 105*
6 930 1240 15*	d. (via Dux-Komotau)	340* 25 720*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Chemnitz (via Freiberg)	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045*
730 230 815*	do. (via Döbeln)	85 1155 515 920*
545* 345 8*	Cottbus	1055 5 540 1250*
425* 6 910 12 3 4 925*	Elster (Franzensbad)	835 1045 1135 430 725* 105* 1045*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Freiberg	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045*
630 915 1210 340 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	345* 525* 820 1050 215 545 740* 1010*
545* 930 345 610* 8* 1045*	Großenhain	815 1055 1133 315 540 915* 1045*
730 1235 455	Hainichen	85 1155 515 7* 930*
715 915 130 5 1030*	Kamenz	645 1050 15 545 7* 1010*
730 1235 220 455 (815* Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(85 v. Leipz.) 1155 515 7* 930*
440* 545* 930 1150 245 610* 8* 1045*	do. (via Riesa)	815 1055 1133 315 540 915* 1045* 1210*
730 8 1045 1235 220 455 655* 815* 11*	Meißen	635 85 1010 1155 3 515 7* 850* 1030*
425* 910 2 4 925*	München (via Hof)	835 1045 725* 105*
425* 4 925*	do. Eger	835 1045 105*
15* 6 1240 4	Prag	340* 25 720* 10*
630 715 915 1210 130 340 5 8* 1030* 1115*	Radeberg	535* 645 830 1050 15 215 545 755* 740* 1010*
6 635 910 1030 12 1 3 630* 925* 1040*	Tharandt	610 820 835 1135 1215 1255 430 725* 915* 1045*
15* 6 930 1240 2 4 740*	Teplitz (Altst.) 325*	340* 1230 25 520 720* 1010*
1240* 15* (740* über Tetschen)	Wien (Altst.)	340* (940 v. Tetschen) 25
630 915 1210 3 8*	Zittau (Neust.)	820 1050 215 545 1010

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang v. Altstadt (böhm. Bahnh.) 545* 830 944 1145 210 35 440 525 735* 1015* 1050* 12*	Fahrzeit circa 8–10 Minuten	Abgang v. Neustadt (Leipz. Bahnh.) 1250* 1235 340 65* 735* 1055* (schles. Bahnhof) 545* 520* 800 11 225 545 750* 1050*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang nach Dorschwitz-Blasewitz bis Laubegast: 6 7 8 9 10 11 — 1 2 3 4 5 6** 7** 8** 9** — Pillnitz: 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6** 7*** 8**. 12 Pirna: 6 7 8 10 1 2 3 6** — Rathen-Wehlen: 6 7 8 10 1 2. — Königstein und Schandau: 6 7 8 10 2. — Herrnskretschen: 6 8 10. — Tetschen und Aussig: 6 10. — Leitmeritz: früh 6. — Meißen: 6 10 2** 7. — Riesa: 6 10 2**.
* Sonn- und Festtags bis Pillnitz. ** Sonn- und Freitags bis Pirna.
(Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Gallerie (Zwinger)	11–2 frei	10–2 150 Pf	10–4 frei	10–4 50 Pf	10–4 frei	10–4 frei	10–4 50 Pf
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf
Gypsabgüsse (Zwinger)	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf
Histor. Museum (Zwinger)	11–2 50 Pf	9–1 50 Pf	9–1 50 Pf	8–4 U. Führung	9–1 50 Pf	9–1 50 Pf	—
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 frei
Porzellan-Samml. (Japan. Palais)	—	2–5 100 Pf	2–5 100 Pf	9–2 U. Führung.	2–5 100 Pf	2–5 100 Pf	9–5 U. Führung
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 100 Pf	9–1 U. 100 Pf	9–1 U. Führ.	9–1 100 Pf	9–1 U. 100 Pf	9–1 U. Führ.	9–1 100 Pf
Gewehr-Gallerie (Stallgebäude)	—	9–1 U. Führ.	9–1 frei	9–1 U. Führung.	9–1 U. Führ.	9–1 frei	9–1 U. Führung
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 frei	9–1 frei	9–11 2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	9–11 2–4 frei
Münz-Cabinet (Japan. Palais)	—	—	10–1 frei	—	—	10–1 frei	—
Naturhist. Museum (Zwinger)	—	8–2 50 Pf	8–10 frei	8–2 50 Pf	8–2 50 Pf	8–10 frei	8–2 50 Pf
Mineral. Museum (Zwinger)	—	10–12 50 Pf	10–12 frei	10–12 50 Pf	10–12 50 Pf	10–12 frei	10–12 50 Pf
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 1. Stud.	10–12 1. Stud.	9–12 50 Pf	10–12 1. Stud.	10–12 Stud.	9–12 frei

Skirl & Graichen, sonst **Louis Gerhardt,** 10 große Schießgasse 10.
Bank- u. Wechselgeschäft. Kauf und Verkauf von Loospapieren
Reelle coulante Bedienung.

Dresdner Börse vom 1. Juli.

Die heutige Börse verkehrte bei unbedeutenden Umsätzen in reservirter und für Speculationspapiere eher matter Haltung. Unter den sächsischen Fonds waren Vierprocentige beliebt und etwas höher als gestern; Löbau-Zittauer Actien büßten 0,10 ein, während die anderen Gattungen sächsischer Fonds gut behauptet und theilweis Bruchtheile besser waren. Prioritäten gingen nur schwach um, ohne besondere Veränderung der Curse; Lombardische 3procentige waren 1,50 niedriger. Unter den Baugesellschaften notirten Landerwerb 13,25 Geld, Dresdner Baubank 40 Geld. Industriepapiere hatten nur sehr niedriges Geschäft aufzuweisen. Lauchhammer wurde à 25 excl. Div. gesucht. Oesterr. Noten 183,30 bezahlt.

Liverpool, 30. Juni, Baum. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Behauptet. Tagesimport 10,000 B., davon 2000 B. amerikanische, 8000 B. ostindische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Matt. Amerikanische Verschiffungen 1/16 niedriger.

Dresden, 1. Juli. G.
Staatspapiere, Fonds. K. Sächs. Staatspapiere

	G.
von 1830 3%	91,
von 1855 3%	86,70
von 1847 4%	96,70
1852/68 4% groß	95,10
1852/68 4% klein	95,50
v. 1869 4% groß	95,50
v. 1869 4% klein	95,50
1870 (Rth. W.) 4%	96,10 B
v. 1867 5% groß	103,50
v. 1867 5% klein	103,50
Albertsb. Prior.	102,50
Sächs.-Schles. Eisb.	101,
Löbau-Zittau Eisb.	99,95
[illegible]	—
Sächs. Lbd. Pfandbr.	[illegible]
Lausitzer Pfandb.	95,
do. do. 4½%	101,50
do. do. 5%	101,
Leipz. Cred. Pfandb.	96,50
Leipz. Pfdb. Hyp.	96,50
Plauische [illegible]	99,
Amerikan. Bonds	90,60
Amerik. 5/20 Bonds	98,50
Oestr. Papierrente	64,50 G
Oestr. Silb.-Rente	67,90 bz
Oestr. Loose 1860	117,50
Ital. Staatsanl.	—
Leipz. Stadtanl.	—
Dresd. Stadtanl.	101,
do. 3. Serie	101,
Pfandbr. Erbl. Creditv.	—
Schles. Bodencredit-Pfb.	96,50
do. do.	100,50
Stett. Nat.-Hyp.	101,
Preuß. Bodencr.	—
Pr. Bodencreditpfdb.	92,40 bz
Prager Stadtanl.	94,25 B
Teplitz. Stadtanl.	102,
Wien. Communalanl.	100,

Eisenbahn-Actien.

Bergisch-Märkische	84,
Berlin-Dresdner	43,
Berlin-Görlitzer	40, B
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Galiz. Carl-Ludw.	101,
Leipzig-Dresdner	157,50 B
Oest. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	33,25 bz
Südöstr. Lombard.	—
Südöstr. Lomb. alt.	—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Berlin-Dresdner	91,50 B
Chemn.-Aue-Adorf	32, B
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	67,
Sächs.-Thüring.	22, B
Zwickau-[illegible]	—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. Dtsch. Creditbnk	129,
Chemn. Bankvern	70,50
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	81,
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	60,
Dresd. Wechslerbk	97,
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb	88,
Leipz. Bank	112,25
Leipz. Discontobank	—
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 160 fl.	—
Sächs. Bank	118,
Sächs. Creditbank	84,
Sächs. Lombardbank	—
Weimarische Bank	—
Zwickauer Bank	90,
Dresd. Handelsbank	—
Sächs. Bankverein	91,
Sächs. Makler bank	—

Wechsel.

Amsterdam, k. S.	171,70
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze k. S.	—
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,56 B
do. 3 M.	20,360 B
Paris, k. S.	81,20 B
do. 2 M.	—

[illegible: further Dresden columns — Wien k. S., Sorten u. Banknoten, Eisenbahn-Prioritäten, Baugesellschaften, Industrie-Actien (Brauereien, Transport-Ges., Papierfabriken), Maschinenfabriken, Tabakfabriken, Baubank-Actien, Prioritäten]

Berlin, 1. Juli. Schluß-Course. 1. Dep.

	G.		G.		G.
Pr. 4½% consol. Anl.	105,70	Oestr. Creditactien	384,	Wien lang	181,90
Staatsschuldscheine	92,	Preuß. Bankanth.	156,	Petersburg kurz	277,70
Oestr. Silberrente	67,80	Reichsbank	145,50	Petersburg lang	276,
Oestr. Papierrente	64,30	Staatsbahn	495,	Amsterdam kurz	171,65
Oestr. 60er Loose	117,50	Lombarden	184,50	Amsterdam lang	170,85
Russ. Bodencredit	92,50	Galizier	100,25	Belgien kurz	81,05
Amerikaner	98,70	Preuß. Bodencredit	94,75	Belgien lang	80,65
Italien. Rente	71,70	Rumänier	34,20	London lang	20,85
Disconto Commdt.	153,	Dortmund. Union	12,	Paris kurz	80,95
Meininger	81,30	Laurahütte	66,	Oestr. Banknoten	182,15
		Wien kurz	182,60	Russische Banknoten	278,90

Berlin, 1. Juli. Schluß-Course. 2. Dep.

	G.		G.		G.
Leipziger Credit	129,80	Bergisch-Märkische	84,90	Oberschlesische	139,
Berl. Bankverein	72,00	Berlin-Anhalter	102,	Rechte Oderufer	106,70
Chemn. Bankver.	70,50	Berlin-Dresdner	43,30	Reichenb. Pardubitz	69,70
Darmstädt. Bank	125,70	Berlin-Görlitzer	41,70	Rheinische	111,
Dresdner Bank	60,	Berlin-Potsdam	66,60	Thüringer	118,
Dresd. Wechslerbk	97,30	Berlin-Stettiner	127,	Laurahütte	54,25
Geraer Bank	90,60	Böhm. Westbahn	84,50	Lauchhammer	25,
Geraer Creditbk.	57,70	Breslau-Freiburg	80,	Stamm[illegible]	1,60
Sächsische Bank	118,	Cöln-Mindener	98,70	Zimmermann	44,
Sächs. Bankverein	91,	Elisabeth-Bahn	78,50	[illegible]	—
Sächs. Creditbank	84,20	Franz-Josef-B.	70,00	Riebeckhütte	—
Weimarische Bank	80,	Magdeb.-Halberst.	70,	Oestr. Silbergulden	184,
		Mainz-Ludwigshafen	101,70		

Berl. Producten, 1. Juli. Wetter: heiß. Weizen loco 160–195 G. Juli 190 M. — Pf. Sept.-Oct. 195 M. 50 Pf. 21,000 gef. Roggen loco 144, Juli-Aug. 140 M. 50 Pf. Aug.-Sept. 140 M. — Pf. Sept.-Oct. 145 M. — Pf. 10,000 gef. Spiritus loco 53, Juli-Aug. 54 M. — Pf. Aug.-Sept. 55 M. — Pf. Sept.-Oct. 56 M. 20 Pf. 600,000 gef. fester. Rüböl loco 57, Juli-Aug. 57 M. — Pf. Sept.-Oct. 58 M. 70 Pf. Oct.-Nov. 60 M. 50 Pf. ruhiger. Hafer loco —, Juli 187 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 160 M. 50 Pf.

Leipzig, 1. Juli.

	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	105,50	Landrentenbriefe	97,	Leipzig. Werkstatt	78,
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	150,50	Sächsische Bank	118,50
von 1855 3%	86,50	1866 do. Prioritäten	99,50	Sächs. Creditbank	84,25
von 1847 4% groß	98,70	Löbau-Zittauer	94,	Dresdner Bank	—
von 1852 4% groß	98,70	Magdeburg-Leipz.	210,	Weimarische Bank	79,85
von 1852 4% klein	99,	Thüringische	113,70	Oestr. Banknoten	183,30
v. 1858/69 4% groß	99,	Deutsche Credit	129,25	Wien 3 Monat	180,80
von 1870 4%	98,70	Leipziger Bank	113,	Pr. Friedrichsd'or	16,76
von 1867 5%	104,	Leipziger Discont	71,	20-Francs	16,31
Schles.-Eisenb.-Act.	103,75	Leipziger Wechslerbk.	96,	Kais. Ducaten	9,62

Leipziger Productenbörse, 1. Juli. Weizen loco Mk. 184–190 G. Roggen loco Mk. 165–175 G., fremder 148–160 G. Spiritus loco Mk. 57 G., per Juli 57 G. unverändert. Rüböl loco Mk. 60 G. Leinöl 63,20 G.

Wien, 1. Juli. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	70,30	London	111,80	Lombard. Eisenb.	94,50
1860er Loose	105,20	Hamburg	54,66	1864er Loose	134,20
Bankactien	904,	Paris	44,06	Anglo-Austr.-Bk.	114,80
Nordbahn	193,	Frankfurt	54,	Napoleonsd'or	8,87
Silberrente	74,	Amsterdam	—	Silbercoupons	100,70
Creditactien	216,70	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	96,80
Staatsbahn-Certif.	230,	Creditloose	167,	Neue Schiffsche Pf.	—
Galizier	220,50	1860er Loose	112,	Bahnen still.	

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 3½%, Brüssel 3%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 3½%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3½%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Wien, 1. Juli. (Wochenausweis der österreichischen Nationalbank.)

Notenumlauf	281,471,080 zu	4,801,396
Metallschatz	137,998,756 ab	99,959
Im Metall zahlbare Wechsel	11,214,860 zu	84,131
Staatsnoten, welche der Bank gehören	2,030,142 zu	966,882
Wechsel	129,091,733 zu	5,860,712
Lombard	30,242,400 ab	106,600
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	14,823,528 zu	10,255,293

Paris, 1. Juli. (Bankausweis.) Baarvorrath 15,452,000 Abn. Laufende Rechnung der Privaten 67,772,000 Abn. Wechselfälle 21,281,000 Zun. Vorschüsse auf Metallbarren 315,000 Abn. Notenumlauf 75,841,000 Zun. Guthaben des Staatsschatzes 6,287,000 Zun.

Paris, 30. Juni. Schluß. 3% Rente 64,66. Anleihe von 1872 104,05. 5% Italien. Rente 72,97½. Staatsbahn 480. Lombarden 212,50. Lombardische Prioritäten 237. Türken 42,55. Fest.

Die **internationale Gartenbau-Ausstellung** in Cöln a. Rh. vom 25. August bis 26. September d. J. nimmt laut eingegangener Anmeldungen sehr bedeutende Dimensionen an. Das Programm enthält in den 8 verschiedenen Abtheilungen Gärtnerei 316 Concurrenznummern, Producte des Gartenbaues 184, Gartenarchitektur 141, Gartenornamentik 71, Gartengeräthe und Maschinen 100, gärtnerische Sammlungen 22, künstliche Früchte, Blumen und Pflanzen 50, Gartenliteratur 36, zusammen 923 Concurrenznummern. Es ist also somit Jedem, der im oder für das Fach des Gartenbaues arbeitet, hinreichend Gelegenheit geboten, seine Producte auf einer internationalen Ausstellung aufstellen zu können. Der Nutzen, der jedem Aussteller durch dergleichen Unternehmungen bekannt ist, dürfte wohl an einem Orte, wie Cöln, vielversprechende Hoffnungen bergen, zumal die Transportgelegenheiten und der Preis der Bahnen es Jedermann ungemein erleichtern. Vom Programm aller Abtheilungen kann beim Kunst- und Handelsgärtner Herrn **E. Adolph Petzold**, Rosenweg 36 pt., Einsicht genommen werden, und ist Derselbe als Subcomitatmitglied der dortigen Ausstellung gern bereit, Auskunft über alle Anfragen zu ertheilen. Da der letzte Anmeldetermin der 20. Juli ist, möchte es in eines Jeden Interesse liegen, bei genanntem Herrn die Anmeldungen erfolgen zu lassen, da sie durch ihn sofort an Ort und Stelle befördert und die hierfür nöthigen Papiere übergeben werden.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden, Radebergerstr. 5. Der Erfolg der Kur ist bei chronischen Krankheiten ein vorzüglicher. Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Sprechstunden Nachmittags 2—4. Dr. med. **Louis Baumgarten.**

Augenheilanstalt von **Dr. K. Weller** sen. **Victoriastraße Nr. 1.** (Sprechzeit von 10—½12 Uhr.)

Dr. med. **Moldau's Wasserheilanstalt,** Ammonstr. 83

Privat-Heilanstalt für chirurg., haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2. II. Sprechst. tägl. v. 11—1. Dr. med. **Brand.** Dr. med. **Pierson.**

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee ꝛc.) **Breitestr. Nr. 1,** 3 Tr. (Sicherste und mildeste Cur.)

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Gaternenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

Dr. med. Blau, pom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis,** Schleimh., **Pollu.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch brief. über, Friedrichstr. 51 Sp. 10—12, 3—4.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Harnkrh. 9—11, ½2—4, Mittw. auch 7—8 Abds.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 N.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Caiernenstraße 15b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9—1, 2—4 Uhr.

Dr. med. **J. Rosenthal,** Ferdinandstr. 6, 1. Etage. Sprechst. für Frauen-, Nerven-, Haut- und Geschlechtskrankh. sowie für Mannesschwäche täglich 9—11, 2—4. Auswärts brief.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sicher Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Zahnkünstler Jean Schiffer, Moritzstr. 1, 2. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Gerzabek'sches Bleichsuchtpulver, unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresdens, Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Meißa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

Pianinos und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **F. Reichardt,** Schießgasse 19, 2.

Pianoforte-Magazin, Musikwerke-, Instrumenten- u. Saiten-Lager von **W. Gräbner, Breitestraße 7.**

Ausverkauf von **Kupfer-** und **Messingwaaren** zu billigen Preisen große Frepngasse Nr. 3.

Nähmaschinen für Familien und Handwerker empfiehlt in vorzüglichsten Fabrikaten zum Fabrikpreise **R. Lösche,** Nähmaschinenfabrik, Dresden, Hauptstraße.

Sonnen- und Regenschirme, größtes Lager, bei guter Waare billige Preise. Reparaturen und Bezüge schnell u. billig. **Robert Schmidt,** Seestraße 22, in Lingke's Hotel.

Nähmaschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Nähmaschinenfabrik **H. Grössmann.** Dresden, am See 40. Das Spulen ohne Mitlaufen der Maschine bereits seit 2 Jahren bei mir eingeführt. Lager von Oel, Zwirn und Nadeln.

Die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke, sowie Militäreffecten, zahlt **J. Küche,** Schuhmachergasse 12. Auf brief. Bestellung komme persönlich ins Haus.

Militäreffecten, sowie andere gebrauchte Gegenstände, werden gekauft. Adressen niederzulegen Hauptstraße Nr. 2, im Herrengarderobengeschäft.

Guter Mostrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley,** Breitestraße Nr. 10.

Böttcherwaaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Marx,** Friesengasse Nr. 3.

Palmzweige, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

Restaurant Kaufmann, Neustadt-Dresden, Hauptstraße 5, parterre u. 1. Etage. In seinen reichen künstlerischen Oelmalereien und inneren Ausstattungen das hervorragendste und eleganteste Etablissement der Residenz. **Man muß es sehen!**

Vor Ankauf
resp.
Discontirung

dreier Accepte, wovon das eine über 450 Rmrk., die anderen zwei über je 600 Rmrk. lauten, acceptirt von W. Häfner in Chemnitz u. fällig am 30. Sept. 1875, wird gewarnt, da dieselben mir, dem Unterzeichneten, mittelst Einbruchs mit der Brieftasche und mehreren anderen Gegenständen entwendet worden sind.

Flöha, den 1. Juli 1875. **Carl List.**

Verloren

wurde am 30. Juni eine Cylinder-Uhr mit Kette u. Zubehör, vom Bahnhof zu Mügeln bis Niederpovritz.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeb. in d. Ziegelei zu Helfenberg.

Dem Finder einer **Brieftasche,** welche am 20. Juni von der Annenstraße nach Löbtau verloren wurde, eine Belohnung. Inhalt: Lehrbrief. **Hammer,** Stadt Plauen.

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit Steuermarke und am Halsband den Namen, hat sich von Herrn Geiler's Restauration in Neudorf verlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben Schreibergasse 13

Eine **kgl. s. St. Heinrichs-Medaille** ist Ammonstr. verloren worden, gegen Belohnung abzugeben Louisenstr. 7, part.

Jagdhund.

Ein starker Jagdhund, weiß und braun gefleckt, auf d. Rücken schipprig, ist zugelaufen in Pötzschau bei Wehlen bei **E. Kieberg.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere, in der Wiedwirthschaft vollständig erfahrene Wirthschafterin wird sofort zu engagiren gesucht. Gehalt 300 Rmk. Adressen nebst Zeugnißabschriften bitte zu senden postlagernd **Grossenhain** unter **F. G. Nr. 75.**

Geübte Wickelmacherinnen

finden bei uns dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Sächsische Tabakfabrik vormals A. Gottenbusch, Rhänitzgasse 18.

Reisestelle.

Wir suchen einen **soliden, tüchtigen Reisenden.**
Dresden-Neustadt.
Hermann Krüger & Co., Lackfabrik.

Eine perfecte
Putzmacherin,

welche im Stande ist, einem flotten Putzmachergeschäft vorzustehen, wird zum sofortigen oder baldigen Antritt **gesucht.** Gehalt bei freier Station 300 bis 350 Mark. Offerten unter **M. S. 100 Glauchau** postlagernd.

15—20 Steinmetzen,

auch **2 Marmorschleifer** finden dauernde Beschäftigung **Bergstraße Nr. 2.**

Stadenmädchen, Kellnerinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, sowie **Gärtner** werden bei guten Lohnen sofort verlangt durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Assistentin gesucht.

Ein gebildetes Mädchen ernsten Charakters, welches sich zur Thätigkeit in einer Naturheil-Anstalt eignet, kann Stellung und zugleich Aufnahme in der Familie finden. Selbstgeschriebene Gesuche mit Angabe der Verhältnisse unter Adr. **„Assistentin II."** franco an d. Exp. d. Bl.

2 Glasergesellen,

Rahmenmacher, sucht **August Graumüller,** Moritzburgerstr. 6.

Gesucht wird

ein tüchtiger **Arbeiter,** welcher die Fabrikation glacirter Pappen gründlich versteht. Näheres zu erfragen in der Maschinenfabrik der Herren **Grahl u. Höhl.**

Eine Frau sucht Aufwartung in Neustadt.

Näheres Hospitalstraße 10a, 3. Etage.

Eine Wirthschafterin,
die einem größeren Haushalte selbstständig vorzustehen hat, wird gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Bewerberinnen wollen ihre Adressen unter **„Wirthschafterin Nr. II"** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Steinmetzen
und Spitzmaurer werden angenommen.
Blasewitz. E. Kunath.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** auf Stube gesucht von **Brückner,** Freibergerplatz 26

Junge Leute,

die zur **See** wollen und sich gut ausrüsten können, wollen sich sofort persönlich oder brieflich melden bei **Th. Jansen, Hamburg,** große Burstah 25.

1 Schlossergeselle,

welcher in der Bauschlosserei geschickt u. erfahren ist, gleichzeitig auch einer Werkstelle als erster Gselle verstehen kann, findet beständige Arbeit in d. Schlosserei Löbtau, Cottaerstraße 7c.

Geübte Stickerinnen

finden fortwährend dauernde Beschäftigung bei **Paul Kupke,** Tapisserie-Manufactur, am See Nr. 6, 1. Etage.

Ein zuverlässiger
Heizer

für eine Locomobile wird zum **sofortigen** Antritt gesucht.

Artillerie-Werkstatt Dresden.

Mit einem
Hefenmeister,

oder sonst in dieser Branche gut qualificirten Person streng rechtlichen Charakters, wird behufs Anlage und Uebertragung der praktischen Leitung einer **Preßhefenfabrik** in einer bairischen Stadt mit Eisenbahnstation sofort in Correspondenz zu treten gesucht. Offerten unter **R. Z.** befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (H. Hörmann) in Hof.**

Ladenmädchen-Gesuch.

Für ein lebhaftes Galanterie- und Kurzwaarengeschäft in der Nähe von Dresden wird zum sofortigen Antritt oder spätestens pr. 1. Aug. eine tüchtige, zuverlässige Verkäuferin gesucht, welche bereits schon in obigen Branchen gearbeitet und sich im Besitz vorzüglicher Zeugnisse befindet. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Schlossermeister **Höfler,** Waisenhausstraße Nr. 5, kleines Seitengdb. rechts, 1 Tr.

Einen Gehilfen

auf **Metall** sucht
E. Thomas, Goldschlägerei, Tharandterstraße 11b.

Ein **Oec.-Verwalter** u. e. **Gärtner** in's **Ausland,** viele **Verwalter, Vögte u. Wirthschafterinnen,** sofort u. später f. gute Stellen gesucht **F. Procksch,** Seestr. 16.

Ein
Ladenmädchen

für eine **Conditorei u. Bäckerei** wird sofort gesucht gr. Plauenschestraße 27 bei **C. Thamm.**

Zwei Wickelmacherinnen

werden gesucht durch **Gustav Joppin,** Schönfelderstr. 13, 3 Tr.

Ein solides Mädchen, welches sich zur Bedienung der Gäste eignet, kann sich melden bei
Thomas,
Freibergerplatz 5.

Tüchtige Zimmerleute

finden Arbeit Dammweg 3b. bei **Aug. Hauke.**

Auf gute Empfehlungen gestützt, wünscht eine anspruchslose, einf., gebild. Wittwe in einem bürgerl., anständ. Haushalt, resp. Erziehung mutterl. Kinder, als

Haushälterin Stelle.

Adressen unter **H. W.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, möchte die selbstständige Führung einer Wirthschaft und Erziehung der Kinder baldigst übernehmen.

Näheres zu erfahren: große Brüdergasse Nr. 30, 2.

Per 1. August

sucht ein jetzt noch in Amt stehender junger Mann Stellung, als **Aufseher.** Derselbe war 6 Jahre beim Militär und kann gute Zeugnisse aufweisen.

Gefl. Adressen bittet man gefälligst an verw. Frau Inspector **Carl,** Johannisplatz 5 abzugeb.

Für ein Mädchen aus gebildeter Familie wird bei bescheidenen Ansprüchen **eine Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht** unter der Adresse **A. Z. 20** postlagernd **Coswig** bei Meißen.

Ein junges Mädchen, welches im elterlichen Hause und Geschäft bereits als

Verkäuferin

mit thätig war, wünscht ähnliche Stellung und erbittet gefällige Offerten unter **U. B. 564** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.** (Ue. 32406b)

Stellung-Gesuch.

Ein junger Mann (verheirathet), gewesener Militär, im Rechnen und Schreiben bewandert, sich gerne jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort seinen Kenntnissen angemessene Stellung als Aufseher, Cassenbote ꝛc. ꝛc. Auf Wunsch kann auch etwas Caution gestellt werden. Beste Zeugnisse stehen zur Seite.

Werthe Adressen unter **J. V. 221** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Plauen i. V.** erbet.

Stelle-Gesuch.

Ein praktischer **Müller,** der seit mehreren Jahren in einer großen Handelsmühle m. Wasser- und Dampfbetrieb als Knappe war, in allen Theilen d. Müllerei, sowie im Rechnen u. Schreiben kundig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Knappe** oder **Werkführer** pr. 15. Juli oder 1. Aug. Auch kann derselbe Caution stellen. Gefl. Offerten werden unter **S. V. 149** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 33134a)

Ein junger Mann sucht Stellung als **Markthelfer.** Adressen erbeten unter **W. S.** durch die Expedition d. Bl.

Ein **Fabrikbeamter,** 30 Jahre alt, verheirathet, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht, womöglich in **Dresden,** eine Stellung als **Lagerverwalter** in einer Fabrik oder als Verwalter eines Kohlengeschäfts. Offerten unt. **Y. 4962** befördert **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt Nr. 4, 1. Etg.

Ein geb. junger Mann von 20 Jahren **wünscht eine Stellung als Commis, Magazinier, Comptoirist** baldigst anzutreten. Derselbe war in einer bed. Schafwollwaarenfabrik seit 3 Jahren thätig. — Gefl. Offerten unter **S. S. 146.** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten. (H. 33129a.)

Ein in der Buchführung vertrauter Mann erbietet sich zur Einrichtung oder Führung von Geschäftsbüchern in der einfachen od. doppelten Buchhaltung. Off. unter **C. 5** an d. Exp. d. Bl.

Ein theor. u. prakt. geb. Tischlermeister, welcher in Berlin große Tischlereien mit Maschinenbetrieb geleitet, im Zeichnen, Kostenanschlägen, Buchführung bewandert, sucht entsprechende Stellung. Auch würde er für Bauherren die Tischlerarbeit ausführen. Gefl. Offerten unter **T 58** in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung als **Markthelfer** od. **Hausmann.** Man bittet Adressen niederzulegen in der Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5 unter
„Stellung 5."

Eine **Namen-Stickerin** empfiehlt sich zu Ausstattungen und anderer Wäsche sticken in und außer dem Hause. Auch wird daselbst allerhand Wäsche auf der Maschine genäht: Granachstraße Nr. 21 dritte Etage.

4500 6000 Mk.

werden auf ein schönes, neuerbautes Schweizerhaus mit großem Garten u. alten Obstbäumen auf erste vorsichtlichste Hypothek zu 5 Proc. Zinsen sofort oder bis 1. August zu leihen gesucht.

Gefl. Adr. unter **F. A.** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Allgemeines Hypotheken-Bureau,
Margarethenstraße 7, pt.
Gesucht
13—14,000 Thaler

als erste und alleinige Hypothek auf ein Zinshaus in der Pirnaischen Vorstadt, Kaufswerth 30,000 Thlr.

Desgl. auf 2 große solid gebaute Zinshäuser in Löbtau von 16- und 18,000 Thlr. Zeitwerth, als erste Hypothek je

8000 Thlr.

mit 5 Procent Verzinsung.

W. A. Heischmann.

100 Thaler werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter **X. B.** in der Expedition d. Bl. niederzul.

1500 bis 2000 Thaler

werden gegen Unterlage von coursfähigen Werthpapieren u. Wechsel auf 3 Monate gegen gute Zinsen gesucht. Offerten unter **S. U. 10** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf eine Lebenspolice und andere Sicherstellung werden **300 400 Thlr.** zu leihen gesucht auf kurze Zeit. Näheres **Reitbahnstraße 25, 1. Etg.**

Ein ansehnliches **Fräulein** möchte sich gern eigene Existenz gründen und bittet herzlich einen wohlhabenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von **200 Thalern** gegen reelle Zurückerstattung und Zinsen. Gütige Adressen bittet man unter **„Hoffnung 205"** in der Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederzulegen.

Eine arme rechtschaffene Wittwe sucht ihren 10 Wochen alten Knaben edeldenkenden Leuten an Kindesstatt gegen mäßiges Kostgeld zu geben. Adr. **J. A. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Frau bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 5 Thlr. gegen Rückzahlung. Adressen unter **J. S.** in die Exped. ds. Bl.

Neustriesen, Straße 5 Nr. 18, ist die Hälfte der 1. Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch ist eine Stube mit oder ohne Möbel daselbst zu vermiethen.

Zu Fabrik-Lokalitäten

vorzüglich geeignet sind ein oder zwei in frequentester Lage Dresdens befindliche helle geräumige Arbeitssäle mit oder ohne Dampfkraft sofort zu vermiethen.

Geneigte Anfragen vermittelt das Annoncenbureau v. **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4, 1., unter Chiffre **Qu. 1817.**

Zu vermiethen
und sofort zu beziehen sind **im Blasewitzer Waldpark,** Residenzstraße 17, an der Stat. d. Bl.-Eisenb. gelegen, die eleganten und geräumigen Wohnungen des Parterre und der ersten Etage mit Genuß eines großen Gartens. Näheres beim Hausmann daselbst im Sout.

Der größte
Concertgarten

im Innern der Residenz ist mit verschiedenen Zimmern, Buffet, Küche und Keller und sonstigem Zubehör sofort zu vermiethen und zu Ostern 1876 zu übernehmen. Näheres bei **C. F. Gallasch,** Weißgasse Nr. 6.

Wegzugs halber ist eine schöne **halbe erste Etage,** bestehend aus Zimmern nebst Zubehör, auf 3 Monate an anständige Leute billig zu vermiethen. Näheres Zeughausstraße Nr. 1 **erste Etage links.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Löbtauerstraße 9 pt.**
W. Heydenreich,
Scharwerksmaurer.

Eine
Tischler-Werkstatt,

Stube, 2 Kammern und Zubehör, wird in der Nähe von Dresden **gesucht.** Adressen unter **T. C 154** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.** (H. 33146 a.)

Leuben,
neuer Anbau, Logis v. 34 Thlr. an sofort zu vermieth. Näh. daselbst Maurer **Schöne.**

Gesucht wird von einem Beamten ein sofort beziehbares, einfach möblirtes **Zimmer** mit Bett. Offerten mit Preisangabe unter **Q. B. 108** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gut möblirte Zimmer vom 15. Juli und 1. August. Bloomarinstraße 1, 3. Etage. Aussicht Schloßstraße.

Einem soliden jungen Manne wird Tharandterstraße 24, 2. Etage, ein freundlich möblirtes Zimmer empfohlen.

Ein Logis

wird von zwei jungen Leuten zu Michaeli zu miethen **gesucht.** Preis 60—80 Thlr. Adressen erbittet **Adolph Preidsch,** Mathildenstraße 4 part.

Ein schönes **Logis** v. Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzremise ist gleich zu beziehen für 65 Thlr. Näh. beim Besitzer in Löbtau Nr. 81.

Ein Logis auf dem Lande ist an Leute zu vergeben, die etwas Garten und Hausarbeit übernehmen. Wo? sagt **Saalbach's Bureau,** Zwingerstraße 21, 1. Etage.

Wohnung gesucht.

Ich suche für meinen Bedarf eine kleine Wohnung, verbunden mit etwas Verkaufs-Lokal, in der Nähe der **Ostra-Allee** oder **Friedrichstadt.** Näheres Ostra-Allee Nr. 36 pt. im Riemer- u. Täschner-Geschäft.

Eine Etage von einigen Zimmern wird für eine anständige Familie gesucht. Adr. in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **L. A. 105.**

Eine alleinsteh. anständ. Wittwe, welche mit ihrem alten Vater zusammenwohnt, sucht ein kleines Logis. Adr. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **H. M. 5.**

Ein Laden

(Miethe 150 Thaler), in der Mitte der **Bautznerstraße,** mit Ladeneinrichtung, passend für Seiler, Hutmacher, Korbmacher, Hanfschuhmacher, Seifenhändler, Cigarrenhändler, ist sofort oder 1. October c. zu vermiethen, resp. zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Uhlig,** Bautznerstraße, im Ballhause.

Behufs Ausbildung eines Mädchens im Alter von 20 Jahren wird auf dem Lande, möglichst in der Nähe, event. in gesunder Lage einer Vorstadt von Dresden **Pensionat in einer gebildeten Familie** am liebsten der eines Lehrers oder Geistlichen — **gesucht,** welche gewillt ist, sich der nöthigen Pflege in geistiger und körperlicher Hinsicht gewissenhaft anzunehmen. Gefällige Offerten mit Angabe des Honorars erbittet man unter **S. U. 137** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.** (H. 33118a)

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Dräger,** Döbeln bei Dresden.

Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, einige Zeit in **Zurückgezogenheit** zu leben, finden unter Discretion liebevolle Aufnahme bei Hebamme **Schwalbe, Leipzig, Burgstraße 5, 1. Etage.**

Damen finden bei ihrer Niederkunft freundliche Aufnahme bei Frau **Anna Zacharias,** Hebamme, große Plauenscheitr. Nr. 22, 2 Tr. rechts.

1 Fleischerei

mit Haus und Gartengrundstück, sehr nett eingerichtet und flottem Betrieb, an Dresden grenzend, 410 Thlr. extra Miethe bringend, ist sofort für 13,000 Thlr. zu verkaufen. Hypothek sehr gut und das Haus ganz neu. Adr. unter **Fleischerei 13000** in der Exped. d. Bl.

In Hosterwitz

bei Pillnitz, in gesunder Höhenlage, mit weiter schöner Aussicht über das Elbthal und Gebirge, ist eine **neuerbaute Villa** (5 Stuben, 2 Kammern ꝛc.) mit einem großen, als Bauland verwerthbaren Garten sofort für 6500 Thaler aus freier Hand zu verkaufen, oder für diesen Sommer noch unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres Dresden, Pfarrgasse 9, 2 Vorm. 8—10 Uhr, und in Hosterwitz bei Hrn. Baumstr. **Beger.**

Ein Haus

mit großem Gemüsegarten, ¼ Stunde von Dresden, ist billig zu verkaufen. Adr. unter **J. Z. 116.** an die Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

Wegen Todesfalles soll ein Haus mit Garten, am Wasser gelegen, mit groß. Fischbassin u. Verkaufsladen, für jede Profession passend, zum Preise von 2500 Thalern sofort verkauft werden. Gef. Offerten bittet man baldigst an **Haasenstein und Vogler, Roßwein,** unter **H. 353 bz.** zu richten.

Ein Landgut

in bester Lage der Oberlausitz, 1 St. von der Stadt, ¼ St. von einer Bahnstation, 150 Scheffel pflughares Land incl. Wiesen, 1547 Steuereinheiten, starker Viehstand, completes Inventar, sowie elegantes Wohngebäude, Wirthschaftsgebäude gut, ist preiswerth mit geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt Agent Mersiovsky auf dem Thorneboh b. Pommritz, Bautzen.

Ein Fabrik-Grundstück an der Elbe,

1 Stunde von Dresden, mit Dampfesse, 4pferd. Maschine und Kessel, einem 32 M. langen und 9 M. tiefen 1stöck. Haupt-, div. Hinter- und Seiten-Gebäuden, hohen Lokalitäten von zusammen 900 Qu.-M., großen Kellereien von 104 Qu.-M., Bodenräumen von 400 Qu.-M. Bodenfläche ist billig zu verkaufen. Anfragen befördern unter **S. F. 135** die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Hausverkauf.

Ein neugebautes Haus mit Garten in Löbtau ist zu verkaufen. Näheres Wilsdrufferstraße 6, 1. Et. r.

Ein **Landgut** oder kleines **Rittergut** in der ungefähren Größe von 90—110 Acker, womöglich in der Nähe von Dresden oder Meißen, wird von einem zahlungsfähigen Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Bedingung sind gute Bodenlage, gute, massiv gebaute Wirthschaftsgebäude und gutes lebendes und todtes Inventar. Gef. Offerten bittet man unter **A. M.** postlagernd **Kötzschenbroda** niederzulegen.

Mühlen-Verkauf.

Direct an einer verkehrsreichen Kreuzstraße ist ein Mühlengrundstück, mit 12 Scheffel Feld, schönem Garten, 2 Mahlgängen, 1 Spitzgang, flotte Schneidemühle, welche nachweislich d. ganze Grundstück verzinst, sowie eingerichtete Bäckerei, aus freier Hand für 27,000 Mark, bei 4,500 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Die Mühle hat 7° Gefälle und aushaltende Wasserkraft. Todtes und lebendes Inventar, sowie vollständige Ernte wird mit übergeben.

Alle nähere Auskunft darüber ertheilt der Restaurateur **August Haarig** in Dippoldiswalde.

Durch Familienverhältnisse zur Uebernahme eines größeren Gutes bedingt, macht sich der Verkauf eines **Bauerngutes** zwischen **Freiberg** und **Nossen** mit voller guter Aussaat dringend abhängig. Dasselbe enthält 50 Acker tragbares Feld, 8 Scheffel Wiese u. Garten und 3 Scheffl. Holzbestand. Vollzähliger guter Viehbestand, complette Acker- und Wirthschafts-Geräthe können auf Wunsch mit übergeben werden. Nutzungs-Ertrag ca. 2500 Thlr., Verkaufspreis 20,000 Thlr. Zahlungsfähigen Reflectanten ertheilt kostenfreie Auskunft der Beauftragte **W. A. Heischmann,** Allgemeines Hypotheken-Bureau zu **Dresden.**

Ein Gasthof,

nahe bei Dresden, an Straße und Dampfschifffstation, mit Restaurationsgarten, welcher sehr von Dresden besucht wird, ist für den Preis von 10,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **F. O. Eckelmann,** Mathildenstraße 14 parterre, Dresden.

Hausverkauf.

Ein massives Haus in Pirna, zur Fleischerei eingerichtet, doch auch zu anderen Gewerben passend, ist für 4350 Thlr. zu verkaufen. Näheres Dresden, Trompeterstraße, im Destillationsgeschäft, in Pirna bei **E. Drescher,** Barbierherr

Achtung.

Ein schönes **Haus** mit bequemer Bäckerei-Einrichtung ist bei wenig Anzahlung in einem großen Kirchdorfe sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner vortrefflichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Alles Nähere bei dem Bäcker **Eduard Fritzsche** in Herzogswalde.

Für Gärtner.

1½ Scheffel gutes Gartenland, welches auch als Bauland zu verwerthen ist, an der Chemnitzer Straße gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres Falkenstraße Nr. 53 zweite Etage.

Ein **Gut** bei Lockwitz, mit 1200 St.-Einh., 80 Schffl. guten Raps- und Weizenboden enthaltend, ist mit sämmtlichem Inventar und anstehender Ernte für den Preis von 28,000 Thlr. zu verkaufen. Auch wird ein kleines Grundstück oder eine Hypothek mit in Zahlung genommen. Näheres in Röhrsdorf bei Wilsdruff beim Gutsbesitzer **A. Bruchholz.**

Ein nettes **Landhaus** für 2 Familien, mit **Garten,** in der Nähe von **Briesnitz** bei Dresden, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **L. Ramsch,** Neustadt-Dresden, an der Kirche 2, 1.

Ein kleines Familienhaus

mit Garten, in der Umgegend einer Stunde von Dresden, im Preise von 3000—4000 Thlrn., wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn **Max Kothe,** Dresden, an der Frauenkirche 17.

Gasthaus-Verkauf

in Minkwitz, ½ Stunde v. Leisnig, an der Straße nach Hartha, Waldheim, Geringswalde, Mittweida, Rochlitz ꝛc. gelegen, vor 6 Jahren neu erbaut, soll Todesfalles wegen mit wenig Anzahlung unter günstigen Verhältnissen für den billigen aber festen Preis von 9000 Thlr. verkauft werden. Dasselbe enthält große Kellerei, im Parterre Billard- und Gaststube, mit daranstoßendem überbauten Kegelschub, Küche und große Wohnungsräumlichkeiten, in der ersten Etage Tanzsaal mit Parquetfußboden, nebst großen Seitenzimmern, Büffet, Garderoben- und Nebenzimmer; in der zweiten Etage: Orchester, Galerie vom Saal, sowie 10 Fremdenzimmer. Ein Concert- u. Gemüsegarten. Ein massives Hintergebäude, enthaltend Stallung für 15 Pferde, Dienstbotenkammern, sowie eine Wagenremise und Kleinviehstallung nebst großem Hof. Hypotheken können mehrere Jahre sichergestellt werden. — Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorstand Herr **Hörig** im Orte, oder in Dresden **Ad. Kötitz,** Bautznerstraße 39.

Die Zoologische Handlung von H. Hromada,

Schieß- u. Moritzstr. 10, Eckladen, empfing bedeutend große Sendung überseeischer Vögel u. offerirt solche zu sehr billigen Preisen im schönsten Gefieder; kleine Vögel 6 Mk., Papageien 15 Mk. Erhielt auch verschiedene sehr seltene Vögel und offerire sehr schön schlagende ungar. Sprosser, sowie verschiedene andere Singvögel, zahme Affen u. Eichhörnchen. Bemerke noch, daß ich sehr seltene prachtvolle Papageien erhielt. Bedienung streng reell, mit Garantie lebender und gesunder Ankunft nach auswärts.

Ein Cabinet-flügel,

prachtv. Ausstattung, ganz neu, der 350 Thlr. gekostet, nur 4 Wochen im Gebrauch gewesen, ist Umstände halber zu sehr solidem Preis zum Verkauf übergeben worden. An der Herzogin Garten Nr. 3, part., links.

Achtung.

Heidelbeeren u. Pilze kommen jeden Tag eine Fuhre billig zum Verkauf. Neustädter Markt an den Buden. **Heinrich.**

Als Disponent

kann ein routinirter Kaufmann, welcher gewillt ist, später mit 30—40 Tausend R.-M. Capital als Gesellschafter einzutreten, in einem renommirten Papiergeschäft sofort placirt werden durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Zu verkaufen:
ein großer runder Tisch und zwei Lygroin-Lampen Tharandterstr. 11 im Hofe.

Für Scheibenschützen.

Eine Scheibenbüchse, noch wie neu, ist billig zu verkaufen, Böhmischestr. 44, im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein **Bairisch-Bier-Engros-Geschäft** ist Veränderung halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Terrassengasse Nr. 8, parterre.

Eine neue, feine Singer-Maschine, 28 Thlr., eine Zierstich- und eine Kettenstich-Maschine, 10 und 5 Thlr., sind zu verk. Rampeschestr. 13, 2. Et.

Verkäuflich.

Eine hellbraune Stute, 6 Jahr, fehlerfrei, geritten, mit schönen Hängen, ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine junge gebildete Wittwe sucht die Bekanntschaft eines bemittelten Herrn, der sie ein wenig unterstützt. Adr. **A. P. 50** Hauptpost Dresden.

Eiserne Oefen kauft **Schöne,** Galeriestr. 12.

Lübbenauer Sauer- und Pfeffergurken,

das Schock von 26 Ngr. bis 1 Thlr., verkauft im Ganzen und Einzelnen

C. Lorenz, Schreiberg. 17.

Sophas, Matratzen, Möbel aller Art Casernestr. 22.

Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Reale, Ladentafel, Waarenschr. bill. z. verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Nähmaschine mit Schiffchen, zum Treten, vorzüglich nähend, ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Lüttichaustr. Nr. 3 Hof links, erste Etage.

Kleiderchiffonièren v. 12 Thl. an, **Salonschränkchen** von 7 Thlr. an: Mittelstraße 15.

2 Waarenschränke gef. Adr. erbeten Rhänitzgasse 7, Messerschmied **Weis.**

Eine Partie leere **Kisten** abzugeben: Altstadt, Granachstraße 2.

Zwei große Firmas und ein Bornständer sind zu verkaufen Jagdweg 11, part.

Eine Partie getrocknetes Futter ist billig zu verkaufen, Jagdweg 11, part.

Ein bedeutendes

Weinhaus

in **Bordeaux** sucht gegen **hohe Provision** tüchtige

Vertreter.

Gute Referenzen erforderlich. Franco-Offerten unter **H. 6283 b** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Mainz.**

Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladenfabrik: Gebrüder Stollwerk in Cöln
übergab den Verkauf ihrer Tafel- u. Dessert-Chocoladen in Dresden dem Herrn Conditer **H. König.**

Gesucht wird für ein vorzüglich situirtes **Fabrik-Geschäft, mechanische Holzbearbeitung** eine tüchtige kaufmännische Kraft als

Theilhaber.

Gefällige Anerbietungen befördert unter **D. Z. 84** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Eine Dampf-dreschmaschine (von Garrett),

neueste Construction, 1200 Millimeter Dreschbreite, wenig gebraucht, ohne oder mit Locomobile, hat billig abzugeben

Richard Klinkhardt, Wurzen.

Ein **Materialwaaren-Geschäft** mit guter Kundschaft, in der Nähe Dresdens, wird bei nicht zu hoher Anzahlung von einem soliden jungen Mann zu kaufen, event. zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre **A. N. Nr. 30** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an Aepfeln, Birnen und Pflaumen des Rittergutes **Wendischbora** bei Nossen soll Montag, den 5. Juli c., Nachm. 5 Uhr, daselbst meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist beim Zuschlag baar zu erlegen, die übrigen Bedingungen vor der Auction.

Unbekannten Bewerbern wird die Nutzung gern angewiesen.

Rittergut Wendischbora.
O. Zschoche.

Frau **J. Wolffgang,** Friseuse, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Salon- u. feinen Braut-Toiletten ꝛc., in sowie außerhalb Dresdens. **Landhausstr. 1, I.** Briefl. Bestellungen prompt ausgef. Frisirunterricht w. gründlich erth.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.

	1875.	1874.
Schlepplohn-Einnahme im Juni Mark	105,811.33.	Mark 83,062.20.
Gesammt-Einnahme bis ult. „ „	415,330.74.	„ 392,382.46.

Dresden, den 1. Juli 1875.

Die Direction.
E. Bellingrath.

Für sämmtliche Amtshauptmannschaften des Königreichs Sachsen werden von einer gut fundirten Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit unter

günstigen Bedingungen Haupt-Agenten

zu engagiren gesucht, welche sich rein der Acquisition zu widmen und die in den betreffenden Orten bestehenden Agenturen zu controliren haben.

Die Stellung ist eine dauernde und bei nur einiger Thätigkeit eine sehr lohnende.

Gefl. Offerten unter **R 4917** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, 1.

Frische böhm. Salzbutter,

in Kübeln u. ausgewogen, billigst sowie

frisch. Gebirgsstückenbutter

empfiehlt

G. A. Herbst,

Bautznerstr. 60.

Pianoforte mit Stahlplatte, stark und gesangr. im Ton, 95 Thlr., desgl. eins 65 Thlr., Pianinos 115, 150, 160 Thlr., 1 Flügel unter der Hälfte des Neukosten-Preises zu verk. Neumarkt 4, 3.

Die höchsten Preise

für getragene **Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Preziosen, Militäreffecten, Maculatur,** sowie **ganze Nachlasse** werden bezahlt

Pillnitzerstr. 14, 4. Etage.

Ein Doppelpult,
fast neu, in Nußbaum mit grünem Tuch, für 24 Thlr. zu verkaufen Neumarkt 11, in der Auction.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Wer eine Anzeige

hier oder an wärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncenbureau von Haasenstein & Vogler in Dresden, Augustusstrasse No. 6, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslicher Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen

Strohhut-Fabrik.

Eine Strohhutfabrik, seit 15 Jahren in guter, einträglicher Lage Dresdens bestehend, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Auskunft bei **H. Thiele,** Fermentischler, kl. Plauenschegasse 14.

Sichere Hülfe für

Fußleidende!

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, bin ich für Fußleidende wieder zu consultiren. Sprechst.: Vorm. 9—1, Nachm. 2—6 Uhr, Hotel **Lingke,** Zimmer 20.

W. Grüneberg, Fußarzt.

Junge

Bulldoggen,

zwei Stück, 1 gelb, der andere Stiemer, ganz gespaltener Nase, Seltenheit, vorzügliche wachsame Race, sind zu verkaufen Dresden, Papiermühlengasse 13, p. links.

Ein thätiger **Kaufmann** wünscht sich an einem **soliden,** rentablen Geschäft mit einer Einlage von M. 30,000 bis 45,000 zu **betheiligen.**

Adressen werden unter **A. M.** postlagernd Dresden frc. erbeten. Discretion wird zugesichert.

Federbetten,

nur neu und schön, sind in größter Auswahl à Stück von 4½ Thlr. an zu haben am Queckbrunnen 1, 3. Etg.

Eine Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Werthe Adressen unter **P. S. 175** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Königliche Straßenbau-Verwaltung.

Submission auf Erd- & Maurerarbeiten.

Die **Erd- und Maurerarbeiten** zur **Beschleußung** und **Verbreiterung** der **Dresdener Gasse** in **Pirna** sind an einer leistungsfähigen Maurermeister zu vergeben.

Blanketo sind in der Chaussee-Inspektion, woselbst auch die Zeichnungen und die Bauvorlagen ausliegen, gegen Erstattung der Schreibgebühren zu entnehmen und nach erfolgter Ausfüllung verschlossen und portofrei mit der Aufschrift

„Offerte zu Erd- und Maurer-Arbeiten"

bis spätestens den 15. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr, an das Königliche Forstrentamt Pirna, woselbst zu dieser Stunde ihre Eröffnung in Gegenwart erschienener Bewerber stattfinden soll, einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums wird vorbehalten, während die Bewerber bis zum 21. Juli an ihre Offerten gebunden bleiben.

Pirna, den 29. Juni 1875.

Kgl. Chaussee-Inspektion und Kgl. Forstrentamt.
Peters. **Bach.**

Papierfabrik zu Köttewitz.

Der **Juli-Coupon** unserer **Prioritäts-Anleihe** wird von der **Dresdner Bank** eingelöst.

Köttewitz, den 29. Juni 1875.

Der Verwaltungsrath.
R. Fröhner, Vorsitzender.

Bei der heute nach § 39 unserer Statuten stattgefundenen notariellen Ausloosung unserer Bankschuldscheine Lit. A wurden gezogen:

die Nr. 6, 65, 69, 97 140 à 300 Mark,
die Nr. 266, 267, 281, 285, 300, 343, 383, 410, 505, 507 à 150 Mark,

und werden die vorstehenden Nominalbeträge mit einem Agio von

10 pCt.

gegen Rückgabe der betreffenden Stücke schon von heute ab unter Berechnung der auf Zinscoupons Nr. 6 weiter zu vergütenden Zinsen bei unserer Bank eingelöst.

Dresden, den 1. Juli 1875.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.
Der Verwaltungsrath. **Aster,** Vorsitzender. **Die General-Direktion.** **Boehmer.**

Königliche Straßenbau-Verwaltung.

Die **Anlieferung** von 525 Kbm. **bossirten Pflastersteinen** (Granit, Syenit oder Porphyr) und 540 Kbm. scharfem **Pflastersand** zu Abpflasterung der **Dresdener Gasse** in **Pirna** ist zusammen oder getheilt zu vergeben.

Blanquets sind in der Chaussee-Inspection, woselbst auch die Lieferungsbedingungen ausliegen, gegen Erstattung der Schreibgebühren zu entnehmen und nach erfolgter Ausfüllung verschlossen und portofrei mit der Aufschrift **„Offerte zur Anlieferung von Pflastersteinen bez. Pflastersand" bis spätestens den 15. Juli a. c.,** Vormittags 10 Uhr, an das Königliche Forstrentamt Pirna, woselbst zu dieser Stunde ihre Eröffnung in Gegenwart erschienener Bewerber stattfinden soll, einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums wird vorbehalten, während die Bewerber bis zum 24. Juli a. c. an ihre Offerten gebunden bleiben.

Pirna, den 29. Juni 1875.

Königl. Chaussee-Inspection u. Kgl. Forstrentamt
Peters. **Bach.**

Mit heutigem Tage haben wir unser

Agentur-, Commissions- und Cigarren-Geschäft

Herrn **Woldemar Schultze** käuflich übertragen und bitten, das uns geschenkte Vertrauen auch auf denselben gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
C. Hofmann & Co.

Auf Vorstehendes höflichst bezugnehmend, bitte ich, das obengenannter Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen, und werde ich stets bemüht sein, das mich beehrende Publikum prompt und coulant zu bedienen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Woldemar Schultze, früher **C. Hofmann & C.,**
Wettinerstraße 15.

Auction.

Dienstag den 6. Juli, Vormittags 9—11 Uhr, sollen in dem Grundstück **Wasserstraße 4a.**

ein grösserer Posten gusseis. Roststäbe

nebst Feuerungsthüren für Ziegeleien, alte Schmiedeeisenabfälle, Gasröhren, Gasarme und Leuchter, eine Partie alte Ofenkasten, Platten, Roste, mehrere alte Herrnhuter Öfen, div. Ofenkacheln, ein eisernes Einfahrtsthor und Gartenthür, div. alte Fenster und Thüren, ferner eine in brauchbarem Zustande befindliche starke **Hebemaschine** nebst Fahrschlitten, öffentlich meistbietend versteigert werden.

W. Kopprasch,
Königl. Gerichts- und Raths-Auctionator.

Restaurant zu verkaufen.

Ein hübsch eingerichtetes Restaurant mit Billard und flotter Kundschaft in Antonstadt ist Krankheit halber sofort **billig** zu verkaufen. Adr. in die Exp. d. Bl. niederzulegen u. **H. F. 7.**

Sämmtliche **Meubles,** als: Sorhas, Rollpult, Schränke, Ladentafel, Waaren-Schränke, Doppelpulte, sehr billig zu verkaufen: Amalienstraße Nr. 20 parterre

Provenceröl und Speiseöl

empfiehlt in mehreren Sorten **en gros et en détail die Dresden-Handlung**

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.

Eine große Partie böhmische **Sparbutter,** frisch angekommen, d. Pfd. 100 Pf., im Ganzen billiger, verkauft Joh. Dorschan.

Gesuch.

Ein, womöglich in einer Provinzialstadt, flottes **Colonialwaaren-Detailgeschäft**, mit welchem auch Nebenbranchen verbunden sein können, wird **per** 1. Octob. c. od. früher von einem soliden, strebsamen jungen Kaufmann zu kaufen gesucht u. gelangen geneigte frankirte Off. unter **H. E. 6. Meißen** postlagernd an den Suchenden.

Eine nach neuester Construction eingerichtete herrschaftliche **Dampfmahlmühle**, die täglich 60 Sack mahlen kann, sucht **zahlungsfähige**

Abnehmer

für feinstes 0-Mehl. Da dem Besitzer um möglichst viel Abfälle, als Kleie und Gries, zu Viehfutter zu thun ist, so könnte der Abnehmer des Mehles selbst bestimmen, wieviel [illegible] und Mehl vom Centner Roggen od. Weizen gezogen werden sollen. Näheres unter **P. D.** an d. Exp. d. Bl.

Reppel's Restaurant,
Rosengasse Nr. 6.
Heute Frei-Concert.
Von 5 Uhr an Käsekäulchen.
Huhn mit Potage.

Culmbacher Bierhaus,

26 Webergasse 26.

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an **Wellfleisch,** von 9 Uhr an **Leberwürstchen.** 4 Stück 10 Pf.

Mittagstisch im Abonnement. Reichhaltige Speisenkarte. **Solide Preise. Vorzügliche** Bair sch. **Lager- und einfache Biere.**

Hochachtungsvoll
C. E. Renz.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Bezold in Döbeln. Hrn. Dr. Leiche in Oschatz. Hrn. Kfm. A. Helmburger in Dresden. Hrn. Otto Grummer in Dresden. Eine Tochter: Hrn. P. Alwin Lange in Hartensdorf. Hrn. Archidiac. Dr. Frommhold in Dresden.

Verlobt: Hr. Gymnasiallehrer Wilhelm Salzmann in Neu-Ruppin mit Frl. Elise Hartmann in Strehlen bei Dresden. Hr. Kaufmann und Premier-Lieutenant d. L. Oettel mit Frl. Emma Voigt in Glaucha. Hr. Otto Hempel in Meerane mit Frl. Elisabeth Löffler in Gr. h. Hr. Louis Thiele mit Frl. Helene Müller in Zschopau. Hr. August Franke mit Frl. Bertha Krampe in Dresden. Hr. Gust. Höppner in Gersdorf b. R. mit Frl. Marie Meyer in Dresden. Hr. Aug. Böttger in Münchritz mit Frl. Therese Schumann in Wölknitz.

Getraut: Hr. Cantor Eduard Buch mit Frl. Anna Lenk auf Festung Königstein. Hr. Paul Bach mit Frl. Hildegard Schwerin in Buchholz. Hr. Rittmeister a. D. Hans v. Bosern mit Frl. Priscilla Freiin v. Humboldt auf Schloß Tegel bei Berlin. Hr. Wilhelm Rödel mit Frl. Emilie Löwier auf Rittergut Frankendorf. Hr. Hilfslehrer Ludwig Otto mit Frl. Marie Rüdiger in Dresden.

Gestorben: Hr. Cantor emer. Jubilar August Gottlob Grez in Untertriebel b. Oelsnitz (+ 22.). Hr. Seifensiedermstr. Jacob Brenn in Glauchau (+ 28.). Hr. Leinwandfabrikant Carl Gabriel Sinkwitz in Ebersbach (+ 25.). Frl. Anna Friedrich in Beierfeld b. Schwarzenberg (+ 28.). Frau Auguste Wilhelmine Nebentisch geb. Heinrich in Zwickau (+ 27.)

Allen Verwandten und Freunden zeige ich hiermit die glückliche Entbindung meiner Frau, Marie geb. Knothe, von zwei gesunden Jungen an.
Fort Wayne Ind.,
den 6. Juni 1875.
Paul Wolf.

Als **Verlobte** empfehlen sich
Minna Maier
Julius Stütz
Bischofswerda und Bautzen, den 30. Juni 1875.

Allen Verwandten u. Freunden zur traurigen Nachricht, daß meine gute Frau
Agnes geb. Morenz
gestern Nachm. 6 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist.
Dresden, 1. Juli 1875.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 5 Uhr vom Trauerhause, Schäferstr. 14, aus statt.
Die trauernden Hinterlassenen.
Friedrich Nitzsche.

Privatbesprechungen.

Teutonia.

Heute bei **Menger** (Ammonstr.)
Herren-Abend.

Restauration
Stadtgut Räcknitz.
Künstler-Abend.

Zimmergesellen-Verein.

Hauptversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder Sonnabend den 3. Juli in Stadt Paris, gr. Meißnerstr. Anfang ½9 Uhr. **D. V.**

Allgemeiner Turnverein.

Sonntag, den 4. Juli
Turnfahrt nach Freiberg.
Abfahrt Sonnabend Abend 9 Uhr 25 Min. vom böhm. Bahnhof.
Die Liste zum Einzeichnen liegt bis Donnerstag in der Turnhalle aus.
Der Turnwart.

Verein Dresdner Gastwirthe.

Heute Freitag
Sitzung
Gasthof in Strehlen beim Collegen Martin
Punkt ½5 Uhr.
Die Vorstandsmitglieder sind geladen, Punkt 4 Uhr zu erscheinen. Der Vorstand.

Deutschkatholische Gemeinde.

Erbauungsstunde nächsten Sonntag Vorm. 11 Uhr in der Waisenhauskirche. Prediger: Dr. Heser. Chorgesang mit Instrumentalbegleitung.
Der Aeltestenrath.

Kranken-Unterstützungs-Verein der Maler, Lackirer und Vergolder.

Morgen Sonnabend den 3. Juli Abends 8 Uhr **Monatsversammlung,** gr. Kirchgasse 2, 1.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Verein Adroba.

Nächsten Sonntag **gesellige Partie** pr. Dampfschiff bis Niederwartha. Abfahrt Nachm. 2 Uhr. Es ladet die Mitglieder und deren Freunde ein **D. V.**

Militär-Verein „Saxonia".

Sonnabend den 3. Juli, Abd. 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Friedrichstraße 42. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.
Barth, Vorstand.

Zu dem Volksfeste in Südende bei Berlin auf der Margarethen-Höhe,

welches am 4. Juli 1875 beginnt und bis zum 18. Juli 1875 dauert, werden bis zum Sonnabend den 3. Juli an **Besitzer** von Schaubuden, Akrobaten, Carousels, Würfelbuden, Verkaufsbuden und dergleichen Unternehmer **Plätze gratis vergeben**
Das Fest-Comitee:
gezeichnet **A. Max Roesner,** Director.

Verein Eudoxia.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß Frau **Aulitzky** verstorben ist und heute früh 10 Uhr vom Stadtkrankenhaus aus beerdigt wird.

Die Sommerpartie des Vereins **Constantia,** Sonntag, findet **nicht** statt, da die k. Staatsbahnverwaltung zu großen Betriebes wegen keine Extrazüge gewährt. Theilnehmerkarten sind an betr. Verkaufsstellen zu retradiren. D. V.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend, den 3. Juli a. c.
Hauptversammlung
im Saale der **Stadtwaldschlößchen Restaurat.** Abds. ½9. Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Arbeit.-Bild.-Verein

20 Palmstraße 20.
Sonnabend, 3. Juli, 8½ Uhr regelmäßige
Hauptversammlung
(Tagesordnung s. Vereinslocal). Zutritt gegen Karten. Aufnahme neuer Mitglieder täglich.
Zu den jetzt beginnenden neuen **Unterrichtscursen in gewerblicher** Buchführung, Orthographie, Stylübung und Geometrie, belieben sich Theilnehmer in dieser Woche anzumelden.

Sonntag den 11. Juli d. J.
Sommerfest
auf dem
Bergkeller.

Morgen Abend gesellige Zusammenkunft (Restauration an der Herzogin Garten, hintere Marquise).

Elbgau-Sängerbund.

Sonntag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr Probe für Dresden und Umgegend bei Lussert, Königstraße. Pünktliches Erscheinen aller Sänger ist unbedingt nöthig. **D. A.**

Verein gewerbtr. Schuhmacher.

Sonntag, den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr, Besichtigung der Sammlungen des Vereins **für Geschichte und Typographie Dresdens.**
Alle Mitglieder sind zu dieser höchst interessanten Excursion eingeladen, Gäste willkommen. Versammlung früh ½9 Uhr bei Herrn **Franz,** Jüdenhof 1.
E. Wurdel, Vorstand.

Militärverein Plauen u. Umgegend.

Sonnabend den 3. Juli, Abd. 8 Uhr Restauration **Reisewitz.** Aufnahme neuer Mitglieder, Monatsversammlung. Ausgabe der Vereinszeichen. Krankenunterstützungskasse rc. Erscheinen Aller dringend nöthig.
Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

Saxonia, Dresden.

Monats-Versammlung,
Sonnabend, den 3. d., Abends 8 Uhr im kleinen Saal der deutschen Halle, gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth. Ferner wird den Kameraden bekannt gemacht, daß unser Verein zu dem nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Linckeschen Bade stattfindenden Stiftungsfest des 1. Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs allhier eingeladen worden ist.
Kameraden!
beweist durch zahlreiche Betheiligung an diesem Feste unseres Brudervereins, daß wir uns in Folge der Einladung des größten Militärvereins Sachsens hochgeehrt fühlen, und daß wir diese Würdigung und das Anerkenntniß als Bruderverein fortwährend hochhalten wollen.
C. Schreiber, Vorsteher.

Hiermit statten wir unsern herzlichsten Dank ab für die Geschenke und die Gratulation, welche uns am vergangenen Mittwoch zu unserer silbernen Hochzeit zu Theil geworden sind.
W. Heinze nebst Gattin.

J. B. 30.
sendet hierdurch die herzlichsten Grüße mit dem Wunsche, auf ein fröhliches Wiedersehen!

Werd. m. e. and. St. zu versich. f.
Gr. u. K.

O. P. 14.
Bitte heute noch Bf. abzuh.

L. 17. Bitte, kom. nach Neust. Erwarte D. ½8 Uhr am Eing. d. Palais-Gartens. Herzlichen Gruß!

Ja tausend M. Bitte. Herzlichen Gruß. **A.**

Hat denn Nuhle nun geheirathet?

Ich bitte das Wort n. so fre. aufzunehmen, so w. es n. gemeint. Herzl. gek. n. w. i. es D. n. r.

Lauchhammer-Actionäre.

wählt heute Abend ins Comitee Herren Major **v. Kochtitzky.**
" Privatus **Hartmann.**
" Kaufmann **Cohn.**
" Kfm. **Max Winkler.**
" Kfm. **Reichenbach.**
" Kfm. **G. A. Eich.**
" Photograph **Hofmann.**

Eingesandt.
Den Herren Gemeindevorständen wird empfohlen:
Gülde, Wegweiser für Gemeindevorstände bei Abfassung schriftlicher Arbeiten. Preis **1 Mark 20 Pfg.**
R. v. Zahn's Buchhandlung, **Schloßstraße 22.**

Anfrage.
Inwiefern hat die **Töpferinnung** einen Dank verdient bei der Krankheit u. Beerdigung des Herrn Töpfer Büschels? Letzter war Mitglied der **Töpferkranken-Kasse.**
Ein Mitglied der Töpferkranken-Kasse, welcher als Träger mit fungirte.

Den 1. dieses war's ein Jahr, daß ich aus den Klauen **Theiligs** war.

Wege.
Johannisplatz.
Ist es mit den hohen Steuern, welche den Einwohnern auferlegt werden, in Einklang zu bringen, daß die von vornherein gegen alle Kunstregeln angelegten, sogenannten Macadam-Wege so erbärmlich in Stand gehalten werden!

Baumquälerei!

Warum läßt man die jung angepflanzten Bäume auf der Weißeritzstraße und die von der Löbtauerstraße nach an die Weißeritz gepflanzten Ahornbäume elendiglich vertrocknen! Wenn man diese Baumpflanzungen nicht pflegen will, setze man doch lieber abgenutzte Stallbesen dorthin, die bedürfen keiner Abwartung, und für Friedrichstadt sind diese gut genug.
Ein Hausbesitzer von Friedrichstadt, der seine Steuern so gut bezahlt, wie Einer an der Bürgerwiese.

Wenn die beiden Herren, welche den Damen-Sonnenschirm aus Kaufmann's Restaurationsgarten auf der Marienstraße unbefugter Weise an sich genommen, denselben nicht sofort wieder daselbst abliefern, wird sich der Begleiter der Dame, welcher den Einen der pp. Herren kennt, denselben durch die Polizei abholen lassen.

Ich warne hiermit, die eingebildete, characterlose Frauensperson **Henriette Misbach** in Leipzig bei Schönfeld ihr zartes Rosenmündchen etwas im Zaume zu halten, auch verbitte ich mir jede Besuchabstattung, indem ich nur mit ehrlichen Leuten Freundschaft halte.
Herrmann Franke,
Tischler.

Allem Anscheine nach geht die **Sächs. Tuchfabrik vorm. Fed. Zschille u. Groß** in Großenhain, einer gleich unglücklichen Zukunft entgegen, wie dies gegenwärtig mit der Wollgarnfabrik daselbst der Fall ist; rühren sich denn die Actionäre gar nicht, um ein solches Schicksal und solchen Verlust abzuwenden.

Ist so ein **Herr** wie der Gemein . . . . . d. Kr . . . e in Löbtau so einen **Ehrenposten** werth? der solche **unehrende** Strafen an einem ihm anvertrauten Pflegekinde verüben läßt?
Ein Löbtauer.

Mit Bezug auf den gestrigen Artikel der „Dresdner Nachrichten", meinen angeblich erfolgten freiwilligen Hintritt betr., dessen Entstehung ich nicht kenne, erkläre ich, daß ich noch lebe und daß mir das Verhalten meiner Gattin keinerlei Veranlassung zu einem solchen Schritte gegeben hat.
Dresden, den 1. Juli 1875.
G. Ad. Jeremias.

Zur Beachtung!

Wer mir den **Schuft** nachweisen kann, welcher vermuthlich am 24. oder 25. Juni c. ein **Pasquill,** meinen Namen entehrend, in der Hausflur des von mir mitbewohnten Hauses, Schößerg. 23, angeschlagen hat, so, daß den **Ehrenräuber** gerichtl. belangen kann, empfängt von mir, außer mein u. meiner Familie persönlichen Dank, eine namhafte **Belohnung.**
Dresden, den 1. Juli 1875.
Ernst Tiebach,
Fleischwaarenhändler.

Anfrage.

Wie heißt denn der Pianofortehändler, welcher am **Dienstag** in der **Gewerbe-Ausstellung** sich ausgesprochen hat, er verdiene an einem **Piano** bei Verkauf desselben **100 Thlr.?**
Bitte um Antwort.

Der Verfasser des vor einigen Tagen in den Dresdner Nachrichten erschienenen Inserates, das Treiben gewisser Damen in der kl. Kirchgasse behandelnd, trifft diese Angelegenheit sehr richtig. Schwer wird die solide Geschäftswelt, der Bewohner und solide Hauseigenthümer durch diese Niederlassungen der Frechheit und Unsittlichkeit in einer Hauptverkehrsader der inneren Stadt geschädigt. Letzterem ist es fast unmöglich, seine Localitäten seinem Sinne entsprechend zu vermiethen, denn der üble Ruf verscheucht anständige Familien. Möchten die maßgebenden Behörden ihre Mittel in genannter Straße und Umgebung nachdrücklichst entfalten, um diesen Schandfleck der Stadt zu verwischen.

Vergissmeinnicht,
Großenhainerstr.,
☞ am Trachenberge.
Das idyllisch gelegene Restaurant, Weingarten u. Kegelbahn, bietet allen Naturfreunden einen angenehmen Aufenthalt.

Gewerbe-Ausstellung.

Um weitere Nachfragen zu ersparen hierdurch zur Kenntniß, daß sich meine ausgestellten Arbeiten unter Nr. 257 in der Galerie der Maschinenhalle befinden.
Heinrich Barth,
Posamentier u. Knopfmachermstr.
Wallstraße 8 a.

Das kräftige Wort der „Nachrichten" über die hiesigen traurigen **Milch-** und **Butter-**Verhältnisse i. J. hat für die Dauer **nichts** gefruchtet. Es wird weiter **„gemanscht"**; die Mithilfe der Aufsichtsbeamten fehlt. Doch für heute eine andere Notiz, die **„Federbüsche"** auf den Biertöpfchen betreffend. Was eben über den Span geht, das geht d'rüber; dazu schweigen darf man nicht; es muß öffentlich und so lange gerügt werden, bis Abstellung erfolgt, sonst wird dem gutmüthigen Publikum **„das Fell noch über die Ohren gezogen."** Der „Federbusch" auf einem b. S. a. d. E. erhaltenen Töpfchen Bier war so bedeutend, daß das Töpfchen kaum einen „Schnitt" enthielt. Es wurde also das Töpfchen sofort mit dem Bemerken zurückgegeben, daß man nicht einen Schnitt, sondern ein Töpfchen Bier begehrt habe und daß, wenn bei der Bezahlung an dem Gelde ein Pfennig fehle, es auch nicht angenommen werde. Der Kellner meinte, naiv genug, daß es doch auf einen Trunk Bier nicht ankommen werde, nahm das Bier fort und beglückte alsbald einen alten Herrn damit, der das Töpfchen schweigend für „voll" annahm. Später aber setzte der Kellner seiner Bemerkung die Erklärung hinzu, daß er an dem knappen Gemäß die Schuld nicht trage, sondern der „Bierverleger", und dieser könne auch nicht dafür, **da ihm ja das Töpfchen 1½ Pfennige höher berechnet werde, als der Gast zahle, und so müsse dieser schon dafür sorgen, daß er herauskomme und auch noch Etwas überbehalte.** Ist diese Erklärung des Kellners in Wahrheit begründet, **so wäre diese Manipulation des Wirthes eine so starke Beeinträchtigung des Publikums,** daß eine desfallsige **öffentliche Rüge** am Platze sein dürfte.

Ueber das **„Trinkgeldergeben"** an die Kellner, was nachgerade ein **„Muß"** wird, weil die Kellner darauf vom Wirthe **angewiesen** sind, wie man sagt, demnächst einige recht eclatante Fälle.

H. Teistler's

reiches Sortiment modern. **Filz-, Cylinder- u. Strohhüte** sei wiederholt bestens empfohlen. Lager groß, Preise ermäßigt. Umarbeiten, Färben, Bügeln rc. billigst. **J. R.**

Aus voller
Ueberzeugung
kann die seit 37 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrockfabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. Nr. 25,** empfohlen werden.

Gewerbe-Ausstellung.

Ich mache die P. T. Herren Besucher der Gewerbe-Ausstellung auf meine im Gewerbehaus, Tribüne Nr. 29a, ausgestellten **Sommer- u. Winter-Jagdanzüge öst. Façon, Offizier-Joppen** rc. besonders aufmerksam.
Moritz Wiener aus Prag, k. sächs. Hoflieferant, Dresden, Schloßstr. 23, 1. Et.

Ein jeder Herr,

der **elegant und trotzdem billig** gekleidet gehen will, bemühe sich in das **Mode-Magazin für Herren** von **Bth. Lissau, Frauenstraße 8,** dort findet er eine Auswahl von **Paletots, completen Anzügen, Röcken, Beinkleidern, Westen, Lüstre- und Panama-Jaquets, Wasch-Anzügen, Joppen,** alles nach **neuester Façon, guten Stoffen und solider Arbeit.**
Namentlich empfehlen wir das Geschäft bei Maßbestellungen, **indem ein tüchtiger Zuschneider** das Fach leitet.
R. D. N.

Auf den
Ausverkauf
von
Damenkleiderstoffen
in der Handlung von
Robert Blanck,
Marienstrasse 25,
wird besonders aufmerksam gemacht. **D. R.**

Tafellieder,

Gedichte, Toaste, Aufsätze rc. fertigt exact u. discret der Literat **Fleischer,** Amalienstraße 27. Nach ausw. auf briefl. **Best. N.**

Auf die große Auswahl von
Hundemaulkörben
in **Messing, Neusilber, Leder,** extrastarken **Doggenkörben,** schwachen **Windspielkörben, Halsbändern** in Leder, Neusilber u. Messing, **Hundeleinen, Peitschen, Pfeifen rc.**
bei
Albert Gallasch,
Annenstr. 1a,
werden die Besitzer von Hunden besonders aufmerksam gemacht.
B.

Damen- u. **Kinderjackets, Röcke, Schürzen, Hausjacken und Wäsche** findet man selbst gearbeitet zu billigen Preisen: große Brüdergasse 29, 3. Etage **R. L.**

Gegen Gicht, Gliederreißen, Rheumatismus sei hiermit der vorzügliche, in **allen Apotheken** vorräthige **Lamperts Balsam** dringend empfohlen. Dieser Lampertsche Balsam lindert sogleich. Preis 1 Mark. **S.**

Umschlagetücher

findet man am Reichhaltigsten und billigsten **in der Specialhandlung Antonsplatz 8, zunächst der Hauptpost.**
D. R.

Jeder Dame

ist es von eminentem Interesse, bei Bedarf von
Kleiderstoffen
zuerst das **Schaufenster** von **Goldmann u. Wolf,** Scheffelstraße, Eckhaus der Waisenhausstraße, zu betrachten.
D. N.

Oscar Wünschmann's Bureau,

Rampeschestraße 16, 2., Gesuche, Gedichte, Aufsätze, Briefe, Tafellieder, Toaste rc. correct und billig. **F. K.**

Ueberzeugung macht wahr

Die billigsten neuen u. getragenen goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Ketten, Siegelringe, **Trauringe,** Broschen, Ohrringe, Medaillons bekommt man Wilsdrufferstr. 17, 4. Et. bei **W. Rudolph.**

Sparsame Hausfrauen

und Hausherren werden in ihrem Interesse auf den **Ausverkauf** der **Tuch-, Decken- u. Tücher-Handlung,** Marienstr. 28 (zunächst der Post), ergebenst aufmerksam gemacht.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein **molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5,** kauft.

Ein gutes, frisches
Glas Bier
trinkt man im **Garten: Am Elbberg Nr. 4.**

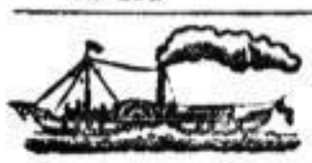
Theater, Concerte, 2. Juli
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.
Morgen: Mignon.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Neumüller's Sommer-Theater
im Königl. Gr. Garten.
2. Gastvorstellung des Fräulein Josefine Wagah vom Victoria-Theater in Berlin.
Das Versprechen hinter'm Herd.
Liederspiel in 1 Akt von Alex. Baumann.
[illegible]
Zum 1. Male:
Die Hanni weint, der Hansl lacht.
Komische Operette in 1 Akt. Musik von Jacques Offenbach.
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: [illegible]

CONCERTE.
[illegible]



Elbdampfschifffahrts-Gesellschaft.

	1875:	1874.
Einnahme im Juni	Mark 68,267.	Mark 51,523.
vom 1. Januar bis 30. Juni	„ 237,461.	„ 219,007.

Dresden, den 1. Juli 1875.

Die Direction.
Reinschmidt.

Wäsche-Manufactur.

Alleinige Fabrik-Niederlage!
Patentirte Filet-Unterjacken
von
Carl Mez & Söhne
in Freiburg im Breisgau
in allen Größen aus **Baumwolle** und **Seide** empfiehlt als **beste Unterkleidung** für jetzige Jahreszeit
F. W. Ebert,
Dresden, Altmarkt Nr. 13.
Alleinige Fabrik-Niederlage!

Leinenwaarenhandlung.

Bekanntmachung.

Die Anweisung der auf dem Schützenhof-Festplatze **Trachenberge** zu Aufstellung von Buden u. s. w. zu überlassenden Stellen findet

Freitag den 2. Juli, von Vormitt. 9 Uhr an,

und die Erhebung des Platzgeldes

Sonnabend den 3. Juli, Vormittags,

statt.

Der Vorstand
der priv. Scheibenschützengesellschaft zu Dresden.

Submission.

Die Ausführung der **Tischler- und Glaserarbeiten** am Bau des **Schulhauses zu Blasewitz** soll im Wege der Submission verdungen werden. — Die Submissions-Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau der Herren Architekten **Giese & Weidner** in **Dresden, Waisenhausstr. Nr. 14,** aus und sind daselbst auch die Blanketts zur Aufstellung der Submissions-Offerten zu entnehmen. Dieselben sind frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen in der Expedition des **Gemeinderathes zu Blasewitz** bis

Donnerstag, den 12. Juli a. c., Vorm. 10 Uhr,

abzugeben, zu welcher Stunde die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgen soll. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Blasewitz, am 30. Juni 1875.

Der Gemeinderath.
Tauscher,
Gemeindevorstand.

Breter!

Eine Partie **eichene Breter,** 1—2 Zoll stark (trocken, rein und mild), ferner eine Partie **rothbuchene Breter** (rein) 3/4 bis 2 1/2 Zoll stark, verkauft billigst

J. Weize, Nutzholz-Handlung,
Ecke Wettiner- & Grüne Strasse.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck,

errichtet im Jahre 1828.

Die General-Agentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren **Hütter & Mirus** in **Leipzig** übertragen.

Lübeck, den 19. Juni 1875.

Die Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.
Der Director: A. Wichmann.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, daß nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck versichert waren:

35,674 Personen
mit einem Kapitale von Rm. 96,013,330.05 Pf. und Rm. 114,340.54 jährlicher Rente.

Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre aufs Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von Rm. 942,605.00. und Rm. 6,182,94. jährlicher Rente.

Das Gewährleistungskapital betrug ultimo 1874
Rm 17,767,010,03 Pf.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden
für 7880 Sterbefälle gezahlt Rm. 23,950,077,08.

Die wiederholt ermäßigten Prämien sind fest und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies an 75 Procent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Nachschüssen verpflichtet zu sein.

Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt von den resp. Bezirks-Agenturen und unterzeichneter General-Agentur in **Leipzig.**

Hütter & Mirus,
General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Hamburg-Amerik. Packetfahrtactiengesellschaft
in Verschmelzung mit der **Adler-Linie.**
Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

via **Havre,** vermittelst der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Wieland,	7. Juli	**Gellert,**	28. Juli
Pommerania,	14. Juli	**Cimbria,**	4. August
Suevia,	21. Juli	**Klopstock,**	11. August

und weiter regelmäßig jede Mittwoch.

Passagepreise in Reichsmark: I. Cajüte Rmk. **495.** II. Cajüte Rmk. **300. Zwischendeck** Rmk. **120.**

Zwischen **Hamburg** und **Westindien**
via **Havre** und **Grimsby** nach den **verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Amerikas.**

Franconia, am **8. Juli, Saxonia,** am **8. August, Rhenania,** am **8. September**
und weiter regelmäßig den **8. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
33/34 Admiralitätsstr., Hamburg,
sowie dessen General-Agent **Adolf Hessel** in Dresden, Scheffelstraße 7.

Mauerziegel,

bald scharf, bald licht gebrannt, großes (altes) Maß, pr. Tausend 11 1/2 Thaler franco Leipziger Bahnhof, liefern in jedem Quantum

Max Düsing u. Fiedler,
Radebeul.

Eine
Nähmaschinen-Fabrik
ersten Ranges

sucht einen tüchtigen **Mechaniker,** welcher befähigt ist, **die Montirung und Justirung von Nähmaschinen, System Singer, selbstständig zu leiten und zu überwachen.**

Reflectanten, welche in größeren Fabriken eine ähnliche Stellung bereits bekleidet haben und Zeugnisse ihrer Befähigung und Tüchtigkeit beibringen können, wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, sowie des Termins ihres eventuellen Antritts unter **K. A. 836** an die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein u. Vogler** in Frankfurt a. M. einsenden. (H. 0597 c.)

Leichte

Panama-, Alpaca-, Lustre- u. Drell-
Jaquettes
von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr.,
Beinkleider
von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 1/2 Thlr., sowie complete Anzüge empfiehlt in allen Größen und Weiten
C. Aschenheim's
Modemagazin f. Herren
32
Wilsdrufferstr.
nur 32 parterre.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof zum „weißen Adler" in Loschwitz, mit großem Tanzsaal, Kegelbahn und Garten verbunden, welcher wieder aufgebaut wird und jetzt seiner Vollendung entgegen geht, soll an einen tüchtigen und soliden, sowie aber auch cautionsfähigen Mann sofort verpachtet werden. Das Nähere beim Besitzer **Loschwitz 193.** (H. 33114a.)

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstrasse 13,
empfiehlt zu den billigsten Preisen sein großes Lager in

Damentaschen
von 10 Ngr. an,
Cigarren- u. Brieftaschen
von 7 1/2 Ngr. an,
Beutel-Portemonnaies
von 2 Ngr. an,
Schreibmappen,
Schultaschen,
Schulranzen,
Reisetaschen,
Waschrollen,
Album,
mit und ohne Musik,
Schreibpuppen
von 1 1/2 Ngr. an,
Hosenträger,
Ballfächer
von 5 Ngr. an,
Damen-Gürtel
von 6 Ngr. an,
sowie die neuesten praktischen
Damen- & Kinder-Schürzen
in **Gummi und Leder.**

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und Kurzwaaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Teigtheilmaschinen,

anerkannt das practischste und vortheilhafteste Geräth für jede Bäckerei und für jeden Teig passend, liefert in zwei verschiedenen Größen billig und unter Garantie (D. 4706.)

F. Herbst
(vormals **Herbst & Brüning**),
Maschinenfabrik,
Halle a. Saale.
Referenzen sehr zahlreich.

Briefe, Gesuche, Gedichte ꝛc. — **Steinstr. 14, 3. Eberbach.**

Sehr passende
Gegenstände zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten

ꝛc.
empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den äußersten Preisen

Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-Waaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ernst Zscheile,
13 Scheffelstr. 13
empfiehlt sein reichsortirtes Lager von **platirten Goldwaaren** als:

Broschen mit **Ohrringe**
aus **echtem Gold,** die Garnitur von **2 Thaler** an.
Uhrschlüssel
aus Gold, Stück **25 Ngr.**
Doppelringe, Schlangenringe Siegelringe,
aus **echtem Gold** das Stück von **1 Thaler** an.
Trauringe
aus **echtem Gold** das Stück zu **1 1/2 Thaler.**
Medaillons
aus **echtem Gold** das Stück von **2 Thlr.** an.

Ernst Zscheile.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Möbelstoffe

in größter Auswahl zu Spottpreisen!
Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, 1. Etage, Ecke Altmarkt,
früher Procuritten-Bazar, Schreibergasse.

---

450 Stück
Rambouillet-Halbblut-Lämmer
verkauft wegen Aufgabe der Schafzucht das Rittergut Passendorf b. Halle a. S.

Schnittzeichnen und Zuschneiden,

Maßnehmen, Nähen u. Zusammensetzen aller Art **Damen- und Kinder-Garderobe** nach den **neuesten Moden** lehre ich nach meiner **neuerfundenen leichtfaßlichen Methode** binnen 8 Wochen **gründlich.** Damen können für eigene Zwecke arbeiten und erhalten Schnitte nach Belieben und mein selbstverfaßtes Lehrbuch. Montag den 5. d. M. beginnen neue Früh- u. Nachmittags-Curse. Gefällige Anmeldungen baldigst: große Brüdergasse 30, 2. Etage.

Marie Schulze, Lehrerin.

Für jetzige Saison empfehle ich die für Haus, Garten und Promenaden sehr geeigneten:

		Thlr.	Ngr.
Wiener Saffian-Pantoffeln in allen Farben	à Paar	—	22 1/2
Wiener Schuhe aus Drell, mit schönen Schleifen, halt- und waschbar	„	—	22 1/2
Wiener Saffian-Schuhe in all. Farben	„	1	5
Wiener Zeug-Promenaden-Schuhe, hoch heraufgehend, mit schönen Schleifen	„	1	15
Wiener Zeug-Schuhe von feinem engl. Serge de Berry	„	1	—
Wiener Promenaden-Schuhe von feinem chagrinirten Kalbleder, mit starken Sohlen, mit Elastik, hoch heraufgehend	„	1	22 1/2
Wiener Schuhe aus fein. Maroquinleder, mit Schleifen und französischen Absätzen	„	1	20
Wiener Schuhe aus echtem Gold-Saffian, mit französ. Absätzen	„	1	15
Pariser Schuhe aus echt. Oberhaut-Leder, mit französischen Absätzen	„	2	10
Pariser hohe Chevreleder-Knöchel-Schuhe, für Promenaden u. Salon passend, mit französischen Absätzen à la Louis XV	„	3	25

Kinder-Turen-Schuhe in allen Farben von 14 Ngr. an.
Kinder-Knopf-Stiefel mit niedrigen Absätzen in allen Farben „ 20 „ „
Kinder-Leder-Knopf-Stiefel, Pariser, von außerordentlicher Haltbarkeit „ 1 Thlr. „
Dieselben extra hoch von 1 Thlr. 10 Ngr. „
Knaben- und Mädchen-Stiefel mit Elastik, hoch, mit starken Doppel-Sohlen von 1 Thlr. 15 Ngr. „

Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maß werden stets prompt ausgeführt. Sowohl für Herren- als Damen-Besohlungen sind besondere Localitäten vorhanden, daher das Anprobiren ganz ungenirt.

Wiener Schuhwaaren-Depôt.
Eduard Hammer.

13 Schloss-Strasse 13

dicht neben dem königl. Schlosse.

In
Schulfesten, Vogelschiessen, Verloosungen, Hochzeiten

empfiehlt passende, launige und nützliche Gegenstände in überraschend großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen (bei Partieläufen extra Rabatt)

A. M. A. Flinzer,
16 Rampeschestraße 16
(beim Zeughause) und
18 Freibergerstraße 18
Dresden.

---

1 junger Kaufmann,

militärfrei, welcher Norddeutschland bereist hat, auch gegenwärtig noch reist, und mit der **doppelten Buchführung,** sowie **Correspondenz** vollständig vertraut ist, sucht, da er sich zu verändern wünscht, passende Stellung. Derselbe ist in der **Colonial- und Farbewaaren-Branche** firm, kann Caution stellen und würde sich event. später bei einem Geschäfte mit 18—20,000 Mark betheiligen. Gefl. Adressen unter Chiffre **T. B. 153** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.** (H. 33145a.)

Restaurations-Verkauf.

Wegen Todesfall soll der in Eilenburg dicht am Bahnhof der Halle-Sorau-Gub. u. Eil.-Leipziger Bahn gelegene Gärtner'sche Weinberg (4 Morgen groß), nebst Restauration, verkauft werden. Die herrliche Aussicht ins **Muldenthal** macht denselben zu einem beliebten Ausflugsorte der Leipziger (pr. Bahn 1/2 Stunde) und ist der jetz. Besitzer vom 3. bis 6. Juli daselbst anwes.

Ein vorzügliches Salon-Pianino

von selten schöner Qualität und fast wie neu, ist besonderer Umstände wegen höchst preiswerth zu verkaufen Räcknitzstr. 18, 3.

Eine geübte Friseurin

empfiehlt sich geehrten Damen für ff. Braut- u. Balleoiffuren, sowie im Abonnement. Gründlicher Unterricht im Frisiren unter billigsten Bedingungen.

Altmarkt 11, IV. Et.

Pianino,

ein prachtvolles, von Blüthner, zu verk. Waisenhausstr. 20, II.

Theilnehmer-Gesuch.

In ein hiesiges, höchst rentables Fabrikgeschäft, dessen Fabricate leichten Absatz finden, und in welchen nachweislich ein jährlicher Umsatz von ca. 6000 Thaler mit einem durchschnittlichen Nutzen von **40 Procent** bisher erzielt worden ist, soll behufs Erweiterung desselben ein **Associé** mit einer Einlage von ca. 6—8000 Thlr. aufgenommen werden. Geehrte Reflectanten wollen Offerten gefälligst unter Chiffre **D. H. 867.** an die Expedition des **„Invalidendank" Dresden,** Seestr. Nr. 20, gelangen lassen.

Eine in guter Geschäftslage von **Chemnitz** befindliche

Cigarren-Handlung

mit guter Kundschaft soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Adressen unter **W. E. 587.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Soeben erschien:

Die Bauprelze

(Ein Handbuch für Baumeister, Gewerkmeister, Bauunternehmer und Bauherren. Preis 5 Mark. R. [illegible] Buchhandlung, Schloßstraße 22.

Materialwaaren-Geschäft

in günstigster Lage der Altstadt-Dresden, das einen nachweislichen Umsatz von 60 Mille Reichsmark pro anno erzielt hat, zu verkaufen beauftragt

George Croener,
Dresden, Böhmischestraße Nr. 20, 1. Etage, früh bis 9 Uhr, Mittags 12—3 Uhr.

Eine Brauerharz-Fabrik

des badischen Schwarzwaldes **sucht** einen leistungsfähigen

Provisionsreisenden

und **Agenten** auf allen größeren Plätzen. Franco-Offerten unter **N. 61698.** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein und Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert

vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 75 Pf.
Abonnements-Karten sind an den Cassen zu haben.
Morgen Sinfonie-Concert. J. G. Marschner.

Stadt Wien. **Wiener Garten.** Stadt Wien.

Heute Freitag

Gr. Militär-Concert

vom Herrn Musikdirector

A. Ehrlich

mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Rgts. Nr. 100.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. E. Fauzler.
Abonnementbillets, zu allen Concerten von obiger Capelle giltig, sind 5 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Casse zu haben.

Feldschlösschen.

Heute Freitag

Gr. Militär-Extra-Concert

von der Capelle des K. S. 4. Inf.-Reg. Nr. 103 aus Bautzen, unter Direction des Musikdirector

C. Köhler.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Freyer.
Neues Programm.
Durch freundliches Entgegenkommen des Herrn Musikdirector **Trenkler** haben dessen Abonnementsbillets zu diesem Concert Giltigkeit und können auch solche an der Casse entnommen werden.

Garten-Restaurant Münchner Hof.

Heute Freitag Abend

Großes Militär-Concert

von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos

A. Schubert

mit der Kapelle des K. S. Pionniere.
Orchester 30 Mann.
PROGRAMM.

1. Dresdner Scheibenschützen-Marsch v. A. Schubert (1. Mal).
2. Ouverture z. Op. „Die Zigeuner" v. Balfe.
3. Lied „Von Herzen mit Schmerzen lieb ich Dich" v. Graben-Hoffmann; vorgetragen von Herrn **Schubert** (1. Mal).
4. Schwur und Schwesterweihe a. d. Op. „Die Hugenotten" v. Meyerbeer.
5. Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber.
6. Der gemüthliche Sachse, Concert-Polka, für 2 Trompetinen v. **Menzel**; vorgetragen v. d. Herren **Schubert u. Seyfried.**
7. Girofle Girofla, Quadrille v. Strauß (1. Mal).
8. III. Finale a. d. Op. „Adele de Foix", v. Reissiger (1. Mal).
9. Ouverture z. Op. „Die flotten Burschen" von Suppé.
10. Abendständchen v. Herfurth; vorgetragen v. Hrn. **Schubert.**
11. Scene u. Chor a. d. Op. „Trobatore" v. Verdi.
12. Tik Tak, Galopp a. d. Op. „Fledermaus" v. Strauß.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf. D. Seifert.

Grosse Wirthschaft

des Kgl. Großen Gartens.

Heute Freitag den 2. Juli

Gr. Extra-Militär-Concert

vom K. S. Regiments-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

L. Nauhardt.

mit dem Trompeterchor des 2. K. S. Feld-Art.-Reg. Nr. 28.
Anfang 5 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Entree 50 Pfg. Ferrario.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung u. Concert.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Mein lieber Carl ist pfutsch.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 25 Pf.
E. Tettenborn.

Schweizerhaus.

Heute

Gr. Abendconcert

vom Herrn Musikdirector **Gärtner.**
Anfang ½8 Uhr. Entree frei.
Gleichzeitig empfehle gute auf Eis gelagerte Biere, sowie eine reichhaltige Speisenkarte.
Ergebenst L. Franke.

Restauration Steiger

im Planenschen Grund, Potschappel.

Sonnabend **Gr. Frei-Concert.**
Sonntag **Concert. u. Ballmusik.**
Alle Arten ff. Biere, Weine, Limonade, warme Getränke und gute Küche. Kreutzberg.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Concert.

Anfang 6 Uhr. Entreefrei. Carl Hennig.

Garten-Restaur. Münchner Hof.

Sonnabend den 3. Juli

Monstre-Concert

(Orchester 100 Mann),
ausgeführt von den vereinigten vollständigen Regiments-Kapellen des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 und des 4. Inf.-Regiments Nr. 103 aus Bautzen, unter Leitung der Musikdirectoren

A. Trenkler und C. Köhler.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pfg. D. Seifert.
Familien-Billets 6 Stück 3 Mark sind an der Kasse zu haben.

Zum Besten

d. Loschwitzer Geschädigten veranstaltet der Verein Fraternité aus Dresden,
Sonntag, den 4. Juli,
in den dazu vom Besitzer gütigst überlassenen Räumen des

Donath'schen Etablissements

zu Tolkewitz ein

großes Sommer-Fest,

bestehend in

grossem Militär-Concert

vom K. S. Stabs-Trompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn **L. Nauhardt,**
mit dem Trompeterchor des K. S. Feld-Artill.-Reg. Nr. 28,
theatralischen Aufführungen und Darstellung lebender Bilder im Natur-Theater.
Nachdem im Saale **BALL.**
Abends
brillante Beleuchtung. Alpenglühen & prachtvolle Illumination des ganzen Etablissements.
Anfang 5 Uhr.
Billets und Programms à 50 Pf. haben freundlichst zum Verkauf übernommen die Cigarren-Handlungen der Herren: **E. H. Grengel,** Waisenhausstr. 14, **L. Wolf,** Wilsdruffer- u. Sophienstr.-Ecke, **L. Wolf,** Schloßstr., **O. Lincke,** Neumarkt 4, **Hedrich's Nachf.,** Johannesstr. 2, **P. Venzke,** Wilsdrufferstr. 5, **C. Grahl,** Neumarkt 6, **C. Krumpiegel,** Hauptstr. 17, **M. Baumgarten,** Pauinerstr. 17, sowie **Jean Schieme,** Neust. Rathhaus; ferner in **Loschwitz** Hr. **W. Wilde,** in **Blasewitz** Hr. **J. G. Springer,** in **Tolkewitz** Hr. **Donath.**
Entree an der Kasse 75 Pf.
Der Reinertrag wird dem Hilfs-Comitee in Loschwitz überwiesen. — Fahr-Gelegenheit nach Tolkewitz aller Stunden per Dampfschiff nach Station Wachwitz, Niederpoyritz und Laubegast, aller 10 Minuten per Pferdebahn bis Bahnhof Blasewitz, von da 25 Minuten herrlicher Waldung nach Tolkewitz.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonn- und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.
Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf., für 4 Billets 1½ Mark.
Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.

Leipziger Keller.

Rhänitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.

Heute Vorstellung und Concert.

Anfang 7½ Uhr. E. Fabian.

Herrschaftlicher Gasthof in Gauernitz.

Sonntag, den 4. Juli, öffentliche Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet E. Schulze.

Blumenstraße. **Restaurant** Wintergartenstr.

Lüdicke's Wintergarten.

Heute Gesellschafts-Vogelschießen.

Der Vorstand.

NB. Zur Abhaltung von Gesellschafts-Vogelschießen ist die Stange noch einige Tage der Woche frei. Hochachtungsvoll
C. Herold.

Restaurant Rosenweg Nr. 11.

Heute Sextett-Concert bei freiem Eintritt von Herrn Direktor **Lange,** bei **brillanter italienischer Beleuchtung** im hinteren Garten. Ausgezeichnete **frische Biere** und **gute Speisen.** J. F. Hentschel.

Rest. Brühl'scher Hof,

Münzgasse, am Terrassen-Thor.

Heute Leipziger Allerlei mit Coteletten, Schnitzel oder Zunge.

ff. Böhmisch, Schönpriesner, vorzügliches Lagerbier, Plauenscher Lagerkeller und **Bairisch Bier.**
Recht zahlreichem Besuche sieht entgegen
Hochachtungsvoll Wilh. Gerber.

Strehlen.

Heute Freitag **Concert.** Anfang 6 Uhr. Entreefrei. J. Martin.

Körnergarten.

Heute Freitag **Frei-Concert.** Die Linden stehen in voller Blüthenpracht. Von 3 Uhr an frische **Käsekäulchen.** Herrmann.

Zu verkaufen für 95 Thlr.

1 Pianino

6½ Oktv., Blatte, Spreizen, schöner Ton Wilsdrufferstr. 8, 2.

Strümpfe.
Ein Posten Damenstrümpfe, gebleicht u. gestreift, gewöhnliche lange und Knieestrümpfe als Gelegenheitskauf, sowie Reisesocken Paar 2 Ngr., Am See 35.

Ein sehr gutes feines

Pianino

für 125 Thlr. unter Garantie zu verkaufen, desgl. neue von 170 Thlr. bis 450 Thlr. in großer Auswahl bei

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstrasse 8, II.
Aeltere gute Pianino werden mit angenommen.

Ein junger Mann, Mitte 20er, Professionist, Besitzer eines in Dresden off. Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer Dame, mit 100 Thlr. Vermögen, zu machen. Adress. in d. Exp. d. Bl. unter **C. R.** niederzulegen.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

In der heutigen General-Versammlung ist beschlossen worden:
1. Das Actien-Capital um 25,000 Thaler — 75,000 Mark zu erhöhen.
2. Die Dividende auf das abgelaufene Geschäftsjahr nach Wahl der Actionäre derart zur Vertheilung zu bringen, daß entweder
   a) dieselbe mit 8⅓% in neuen Actien dergestalt, daß auf je 12 bis zum 1. August d. J. eingelieferte Dividendenscheine Nr. 5 eine Actie gewährt,

oder

   b) mit 5% baar ausgezahlt wird.
3. Die durch Einlieferung von Dividendenscheinen bis 1. August d. J. nicht bezogenen Actien einem Consortium zum Course von 60 zu überlassen.
4. Die Betheiligung an diesem Consortium jedem Actionäre bis 15. Juli d. J. freizustellen.

Demzufolge ersuchen wir hiermit die Actionäre zu 2a, soweit sie die Dividende in neuen Actien zu beziehen wünschen, bis **1. August d. J.** gegen Einlieferung von je 12 Dividendenscheinen Nr. 5 einen Interimsschein bei Herrn **Johann Carl Seebe** in **Dresden** in Empfang zu nehmen; zu 3 und 4, soweit sie an dem Consortium sich zu betheiligen gesonnen sind, bis **15. Juli d. J.** an der Casse des Herrn **Johann Carl Seebe** in **Dresden** sich unter Vorlegung ihrer Actien zu melden und als Caution 10% des gezeichneten Betrags (dessen Reduction bei Ueberzeichnung vorbehalten bleibt) einzuzahlen.

Diejenigen Actionäre, welche die Dividende baar zu beziehen wünschen, können dieselbe gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 5 mit

Fünfzehn Reichsmark pro Stück

von heute ab bei der Gesellschaftscasse in Rabenau oder an der Casse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden erheben.

Dresden, am 29. Juni 1875.

Der Verwaltungsrath.
Otto Seebe, Vorsitzender.

Thierschau,

Industrie-, Gewerbe- u. Producten-Ausstellung in Lauban

am 7. September 1875.
Die Ausstellung wird sich nicht auf den Laubaner Kreis beschränken, sondern wird Jeder zur Concurrenz zugelassen.
Gleichzeitig findet eine Verloosung statt, wozu Loose à 1 Mk. 50 Pf. von Herren **E. F. Schuster & Co.** in **Lauban** zu beziehen sind.
Die Anmeldungen sind zu richten:
Zur **Thierschau** bis 1. September c. an Herrn Ober-Lieutenant **Mangelsdorf** in Lauban;
zur **Industrie-, Gewerbe- und Producten-Ausstellung** bis 15. August c. an Herrn Rentier **H. Bartsch** in Lauban;
zur **Maschinen-Ausstellung** bis 20. August c. an Herrn Fabrikbesitzer **Dietrich** in Lauban.
Eine besondere Concurrenz findet für Kartoffel-Aushebe-Maschinen statt.
Den 8. September c. findet auf dem Festplatze eine Auction von **Vieh** und **Maschinen** statt.
Programme und Anmelde-Formulare sind bei obengenannten Herren jeder Zeit gratis zu haben.

Die Central-Commission.
Wartsch. Böhme. Feichtmayer. Foß. Jungfer. von Saldern. Schuster. Specht. von Jastrow.

Allen Leidenden zur Beachtung!

Unterzeichneter litt seit circa 18 Jahren an den fürchterlichsten Schmerzen des **Glieder-Rheumatismus,** dieselben wurden in letzter Zeit so bösartig, daß es zu beschreiben rein unmöglich ist. Zu obigem Uebel gesellte sich noch **Magenleiden u. Brustbeklemmungen,** so daß ich nach kurzen Wegestrecken ausruhen und wieder nach Luft schnappen mußte.

Alle angewandten medicinischen Mittel, sowie verschiedene Bäder blieben fruchtlos. Als letztes Rettungsmittel griff ich nun nach der von Herrn **Wilh. Doge** in **Dresden** (Bismarckplatz Nr. 14) angekündigten **Naturheilmethode.** Derselbe versprach mir bei **Geduld** und **Ausdauer** mich binnen 3—4 Monaten gänzlich herzustellen und sein Versprechen hat sich nach 9 Abdructionen im Zeitraum von 3½ Monaten treulich erfüllt, denn ich fühlte mich so frisch, froh und frei, wie nie zuvor.

Die größte Fußpartie kann ich zurücklegen, ohne die geringste Müdigkeit in den Gliedern zu verspüren, weshalb ich nicht umhin kann, Herrn **W. Doge** noch meinen innigsten Dank für seine **Mühe, Sorgfalt** und **Gewissenhaftigkeit** öffentlich auszusprechen und zugleich aller an **gleichem Uebel leidenden Menschheit diese Heilmethode** auf das Gewissenhafteste und Wärmste zu empfehlen.

Außerdem bin ich zu mündlicher Auskunft jeder Zeit gern bereit.

Neu-Döhlen bei Potschappel, Juni 1875.

C. A. Vieweg.

Brillantes Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk, sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in großer Auswahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flammen 2c. zu billigen Preisen empfiehlt

H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5, Ecke d. gr. Brüderg.

Unentgeltliche Impfung

mit regenerirter Kuhlymphe **Sonntags** Vormittag von 10—11 Uhr im polyklinischen Institut, Zeughausplatz 3.
Dr. H. Thieme. **Dr. Bodo Vogt.**

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die zeither Marienstrasse 28 innegehabte

CONDITOREI

von Donnerstag, den 1. Juli 1875 ab

nach der Waisenhausstrasse Nr. 7, Haupteingang: Johannis-Allee Nr. 7.,

Palais „Zum Gutenberg", zunächst der Seestrasse

(Verbindungsallee zwischen der See- und Marienstrasse)

verlegte, und daselbst neben dieser Conditorei gleichzeitig ein

„Wiener Café" I. Ranges

einrichtete und an dem genannten Tage eröffnete.

Dieses neue Etablissement, eines der grössten Dresdens, ist auf das Eleganteste und der Jetztzeit entsprechend eingerichtet und besteht aus **einem geräumigen Laden, einem Rauch- und Lese-Cabinet,** in welchem letzteren 30 der gelesensten, darunter auch **amerikanische, englische** und **französische Zeitungen** sich befinden, sowie überdies in diesen Localitäten 8 Dominos und 8 Schachspiele zur unentgeltlichen Verfügung stehen. Der zu diesen Localitäten gehörige, durch schattenreiche Marquisen und ca. 50 schöne Oleanderstöcke decorirte, durch seine schöne Lage besonders **freundliche Garten** aber wird hauptsächlich dazu beitragen, den Aufenthalt in meinem Etablissement, welches Raum für 200 Personen bietet, zu einem der angenehmsten der Residenz zu machen, eben so wie ich selbst bestrebt sein werde, durch gute und schmackhafte Waaren und Getränke bei soliden Preisen und aufmerksamer Bedienung den Ansprüchen meiner geehrten Gäste nach allen Seiten hin gerecht zu werden.

Indem ich für das mir in meinen zeitherigen Localitäten geschenkte Vertrauen verbindlichst danke und mich der Hoffnung hingebe, dass mir solches bei meinem neuen Unternehmen erhalten bleiben möge, empfehle ich gleichzeitig mein reichhaltiges Büffet, als: **alle Arten Torten** von verschiedener Grösse und geschmackvoller Ausführung, täglich von früh 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen aber schon von früh 6 Uhr an **frisches ff. Kaffee-, Thee-** und **Dessertgebäck,** sowie frische **Kaffeekuchen à 50, 75 und 100 Pfg.,** ingleichen alle Arten **Fruchtkuchen** der Saison, namentlich zur Zeit den beliebten **Erdbeer-** und **Kirschkuchen,** als auch **schön arrangirte Cabarets, Macronen-, Mandel-, Crocant- und Caramel-Aufsätze,** ferner **Baumkuchen,** täglich **vier Sorten Eis** in Portionen und **in Figuren,** letztere von 1 bis 6 Liter, **Blumenkörbchen, kleine Früchte** und **Tafeln, Prince Pückler, alle Arten Gelées, Crêmes russes, Limonaden,** von früh 9 Uhr an täglich **Bouillon** mit **frischen Pasteten,** sowie endlich **ff. Kaffee, Café melange, Chocolade, Cacao** und alle **warmen** und **kalten Getränke** und eine Auswahl **ff. Weine, ff. Liqueure** und **ff. eingemachte Früchte.**

Bestellungen werden schnellstens effectuirt und auf Wunsch durch mein eigenes Personal **gratis** zugesandt, nach auswärts aber für gute Verpackung gesorgt.

Hochachtungsvoll **Herm. König,** Conditor.

Leder-Lager

en gros

Eröffnet am 24. Juni a. c.

L. Brettschneider, Zwickau. Dresden, Theresienstr. 7.

L. Brettschneider, Zwickau. Dresden, Theresienstr. 7

Gewandhausstr.

Café Français.

Robert Böhme jun.

empfiehlt auch für diese Saison sein bekanntlich **größtes Lager** am hiesigen Platze in

Kattun,
alte Elle von 22 Pfennige an,
Percal, Madapolam, Brillantine, Rips-Piqué und Jaconnets
in reichhaltigster Muster- und Qualitäten-Auswahl.
Englische Leinwand,
6/4 breit, **alte Elle 45** und **55 Pfennige,** in den vorzüglichsten Qualitäten und **neuester** Muster-Auswahl.

En gros et en détail.

Großes Lager eiserner Garten-Möbel,
Blumentische, Waschständer, Flaschenschränke, eiserne Bettstellen u. s. w.
Eisen-Möbel-Fabrik
von
Lindner & Tittel,
Niederlage Zahnsgasse Nr. 29 parterre.

Russische 5procentige Bodencredit-Pfandbriefe, Lombardische 3- und 5proc. Eisenbahn-Prioritäten.

Die am 1. resp. 13. Juli a. c. fälligen Coupons vorstehender Effecten lösen wir von heute an ein.

Dresden, 25. Juni 1875.

Koppel & Co.,
Schloßstraße 14, gegenüber der Sporergasse.

Neuheiten

in

Madapolame, Mi-Cretonne, Brillantine, Percale
und
Oxford
empfing in
grosser Auswahl

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Oele, Balsams und Pomaden sind **trotz** aller Reclame niemals im Stande, neuen Haarwuchs zu entwickeln, das anerkannt beste Haarerzeugungsmittel, das Ausfallen des Haares sofort verhindernd, ist die berühmte, von den renommirtesten Aerzten **auf das Wärmste** empfohlene

Haarerzeugungs-

Tinktur von Paul Kneifel,

selbst langjährig Kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigt, durch dieses Mittel ihr volles Haar wieder erlangt. Alles Nähere die Gebrauchsanweisung. Alleiniges Depot Dresden: **Herrm. Koch,** Altmarkt 10. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Montag, den 5. Juli 1875, Vormittags ½11 Uhr, lasse ich im **Gasthofe zur Taube am Bahnhofe Döbeln einen starken Transport ganz hochtragender Kalben, junger Kühe** und **Bullen** versteigern. (H.3343bp.)

J. D. Morisse aus Oldenburg.

Gesucht

werden regelmäßige Abnehmer für **Krebse.** Offerten erbittet **F. A. Voigt** in **Straupitz** bei Lübben i. Niederlausitz

Zöpfe

in allen Farben und Größen empfiehlt zu billigsten Preisen **Eduard Beyer, Friseur,** Neustadt, am Markt 1

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Träber.

Der erweiterte Brauereibetrieb gestattet uns, von jetzt ab noch einige regelmäßige Abnehmer auf Träber anzunehmen.

Verwaltung der Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Bekanntmachung.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Extrazug

von Dresden nach Großenhain und zurück.

Vom Sonntag den 27. d. M. an und alsdann weiter an jedem Sonntage und Mittwoch coursiren zwischen Dresden und unseren Stationen bis Großenhain resp. Cossebaude Extra-Personenzüge mit I., II. und III. Wagenklasse nach folgenden Fahrplänen:

a) für die Sonntagszüge:

Abfahrt von Dresden	1 Uhr	30	Min.	Nachm.
" " Cossebaude	1 "	44	"	"
" " Weinböhla	2 "	4	"	"
" " Naßlitz	2 "	17	"	"
Ankunft in Großenhain	2 "	27	"	"
Rückfahrt von Großenhain	9 "	15	"	Abends.
" " Naßlitz	9 "	28	"	"
" " Weinböhla	9 "	44	"	"
" " Cossebaude	10 "	2	"	"
Ankunft in Dresden	10 "	14	"	"

b) für die Mittwochszüge:

Abfahrt von Dresden	1 Uhr	30	Min.	Nachm.
Ankunft in Cossebaude	1 "	41	"	"
Rückfahrt von Cossebaude	10 "	—	"	Abends.
Ankunft in Dresden	10 "	12	"	"

Zu diesen Zügen werden auf allen Stationen Retourbillets ausgegeben.

Die Rückfahrt nach Dresden ist auch mit dem letzten fahrplanmäßigen Personenzuge gestattet.

Berlin, am 24. Juni 1875.

Die Direction
der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft.

Asphaltirungen

für Kegelbahnen, Hausfluren, Kellerräume etc., Eindeckungen mit Holzcement und Steindachpappe mit dem k. hohen Ministerium des Innern und der k. Brandversicherungs-Commission geprüften Fabrikate, werden bis in die entferntesten Gegenden unter Garantie zu billigsten Preisen ausgeführt.

Wilh. Krobitzsch,
Asphalt-, Holzcement- und Dachpappenfabrikant,
Comptoir und Lager: Dresden, Poppitzplatz 22

Für
Krebs-, Polypen-, Markschwamm-, Flechten-, an Gesichtsröthe und offenen Beinschäden Leidende

bin ich bis 1. October nur in Loschwitz, Ledergasse 28 b, von 3—6 Uhr zu sprechen.

Dr. Bahrs.

Obstverkauf.

Das heuer auf der Domaine Lobositz an der Elb erwachsene Winterobst wird am

14. Juli d. J., 9 Uhr Vormittags

in der Lobositzer Directions-Canzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Fürstlich Schwarzenberg'sche Wirthschafts-Direction.

Lobositz an der Elbe in Böhmen, 6. Juni 1875.

Bunte und türkische
Steppdecken,
gross und gut wattirt,
à $2\frac{2}{3}$ bis $3\frac{1}{3}$ Thaler.
Radloff u. Böttcher,
Waisenhausstrasse 29,
gegenüber dem Victoria-Hotel.

Für Hauswasserleitungen

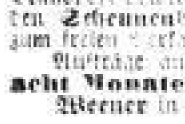
empfehle ich meine neuen, höchst solid gearbeiteten

Niederschraub-Zapfventile

(ohne Anwendung von Gummiplatten).

Bei fünfjähriger Garantie berechne ich dieselben mit 5.50 Mark pro Stück.

Dresdner Fabrik für Gas- und Wasseranlagen
Merkel jun.,
Freibergerplatz 11.



Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag den 5. Juli cr. stellen wir einen großen Transport hochtragender Kühe und Kalben, Holländer Race, auf den Scheunenhöfen beim Gastwirth Werner in Dresden zum freien Verkauf aus.

Aufträge auf obiges Vieh, sprungfähige Bullen und acht Monate alte Kälber nehmen wir stets entgegen.

Weener in Ostfriesland, Ende Juni 1875.

Jos. Israëls & Sohn.

Geschäfts-Eröffnung.

Das Herren-Garderobe-Magazin von D. Krüger,

1 Schefflelstrasse 1, im Hause des Herrn Conditor Trepp,

empfiehlt sein großes Lager fertiger Herren-Garderobe zu außergewöhnlich billigen Preisen. Bestellungen nach Maß werden unter Leitung meiner Werkführer in der kürzesten Zeit billig und prompt ausgeführt.

Emil Ueberall,
geprüfter und verpflichteter Geometer,
wohnt vom 1. Juli an nicht mehr Schützenplatz 7, sondern
Ostra-Allee 34, 2.,
daselbst befindet sich auch dessen Bureau für geometrische und culturtechnische Arbeiten.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir heute mit dem Versandt unserer neuen

patentirten Singer-Nähmaschinen

begonnen haben.

Unsere Erfindung bezweckt, mit der Maschine zu spulen, ohne daß sie, wie bisher, mit zu laufen nöthig hat.

Durch diese fast in ganz Deutschland patentirte, in Oesterreich, Russland, Dänemark, Schweden und Norwegen durch Certificat geschützte, Epoche machende Erfindung hält die Maschine doppelt so lange, als früher, und wird unser Fabrikat zu den besten aller existirenden Fabrikate, die sogenannten amerikanischen Maschinen nicht ausgenommen, gezählt.

Außer der doppelten Haltbarkeit, die unsere Erfindung unseren Maschinen giebt, hat dieselbe noch andere bedeutende Vortheile und rathen wir Jedem, bevor er sich zum Ankauf einer Nähmaschine entschließt, sich unsere patentirte Singer-Nähmaschine erst in unseren bekannten Niederlagen anzusehen.

Der Fabrikpreis ist 114 Mark incl. aller Apparate und Verschlußkasten. — Niederlagen fast in allen größeren Städten Deutschlands und des Auslandes.

Dresden, im Juni 1875.

Seidel & Naumann.

Bezugnehmend auf obige Annonce, empfehlen wir diese neuen, patentirten Singer-Nähmaschinen als das Beste in Nähmaschinen, was bis dato existirt, zu Fabrikpreisen. Dieselben übertreffen in Solidität und Leistungsfähigkeit alle anderen Fabrikate, die inländischen sowohl, als die amerikanischen, und wird selbst der Nichtfachmann die immensen Vorzüge dieser Maschinen sofort erkennen.

Dresden, Juni 1875.

Otto Fischer & Co.,
Wallstrasse 13, am kgl. Polytechnicum.

Erbsen-Purée.

Die bekannte höchst-nahrhafte Speise „Erbsen-Purée", auch „Erbsen-Gemüse" oder „durchgeschlagene Erbsen" benannt, deren Anfertigung auf die gewöhnliche Weise etwa 3 Stunden Zeit, ebenso lange Feuerung und Arbeit von sachverständiger Hand bedarf, wird von der bekannten Conserven-Fabrik von Rudolf Scheller in Hildburghausen in verdichteter Form hergestellt in der Weise, daß sich damit Jeder diese Speise bei gewöhnlicher Feuerung oder mittelst einer Kochlampe binnen einigen Minuten in einer Qualität bereiten kann, wie sie in keinen Küchen nicht besser angefertigt wird.

Das verdichtete Purée in Würfeln à ¼ Pfd. kostet 25 Pfennige, liefert 1 Liter gelöstes Purée und dieses genügt unter Zuthat von etwas Wurst oder Fleisch zu zwei sättigenden, wohlschmeckenden Portionen.

Condensirte Suppen,

frisch angekommen, empfiehlt das

Hauptdepot für Dresden u. Umgegend,
Alb. Herrmann, gr. Brüdergasse 11.

Ferner zu haben in den bekannten Niederlagen:

Altmarkt 1, Adolph Künzel,
Altmarkt 15, C. A. B. Schmidt Nachf.,
Ammonstraße 9, E. M. Bretschneider,
Annenstr. 2, Bernhard Wolf,
Amalienstr. 8, Hugo Schlemmer,
Bautznerstr. 15, Carl Reich,
Bautznerstr. 38, E. Hoffstädter,
Bürgerwiese 2, a. d., W. Bergerd Nachf.,
Bürgerwiese 20, a. d., B. Wölkel,
Brüderg. 6, gr., M. Seidel,
Brüderg. 11, gr., Alb. Herrmann,
Carlstr. 9, Jul. Garbe,
Dippoldiswaldaerplatz, Alwinus Nachf.,
Elbberg 24, Julius Herrmann,
Frauenstr. 9, Benno Schmidt,
Freibergerpl. 26, Friedr. Grämer,
Friedrichstr. 47, Joh. Rabe,
Friedrichstr. 32, Ernst Weber,
Hauptstr. 8, Moritz Koch,
Hauptstr. 16, C. W. Mietzsch,
Hauptstr. 13, Ed. Schippan,
Königsbrückerstraße 38, Julius Adler,
Königsbrückerpl., Julius Stein,
Landhausstr. 1, Moritz Sucher,
Lüttichaustr. 8, Benno Schmidt,
Maximilians-Ring ... 4, J. G. Ludwig,
Marienstr., Weigel u. Zeeh,
Neumarkt 1, am, J. M. Schmidt u. Co.,
Neustadt, am Markt 5, Woldem. Göthel,
Palmstr. 64, A. Saalbach,
Pirnaischestr. 20, C. A. Schöbel,
Pirnaischestr., Bernh. Schröder,
Pirnaischerpl., Oswald Winkler,
Schäferstr. 29, C. Weinert jun.,
Schloßstr. 28, Herrm. Weiße,
Schloßstr. 11, Welz u. Henke,
Thalstr. 1, M. Dörfling,
Tharandterstr. 2a, Emil Zieger,
Victoriastr. 19, A. F. Schmidt,
Walpurgisstr. 21, Alfred Flöde,
Waisenhausstraße, Lehmann und Leichsenring,
Wachsbleichg. 7, H. Krumbiegel,
Wettinerstr. 10, O. Bretschneider,
Ziegelstr. 55, M. O. Schubert,
Vorstadt Neudorf, Apoth. Fretscher.

Maxenitz, A. Heinrich,
Bautzen, Ginzel u. Rietscher,
Döbeln, Polster,
Frauenstein, W. F. Richter,
Großenhain, G. A. Schmidt,
Großenhain, F. A. Buchner,
Gröditz, Consumverein,
Hohenstein, Herrm. Richter,
Königstein, Tert. Angermann,
Königstein, Wilh. Herrmann,
Loschwitz, Apoth. Mündel,
Nossen, Aug. Aliemann,
Neustadt bei Stolpen, Heinr. Eisler,
Pirna, Carl Ihle,
Rochlitz, Christ. Lehsen,
Schandau, Gust. Junker,
Schirgiswalde, Ed. Tammer,
Zittau, F. W. Weißmann.

Coburg. Dresden.

Korbwaarenfabrik
von
Woldemar Poppe.

Reichhaltiges Musterlager.
Casernenstrasse Nr. 13 B, I. Etage,
Ecke der Ritter- und Casernenstraße

Die Augenheilanstalt

der Doctoren **Bode** und **G. Hänel**

befindet sich nicht mehr kleine Plauenschegasse, sondern

Circusstrasse Nr. 37, II.

Oeffentliche Poliklinik für Augenkranke täglich Vormittags von ½10 bis 11 Uhr.

Brumby.

Prämiirt auf Gewerbe-Ausstellungen.
Geprüft und begutachtet von zahlreichen ärztlichen Autoritäten.

Nur durch seine wirklich guten Eigenschaften hat sich dieses alte Familiengetränk in ganz Deutschland, sowie im Auslande einen festen dauernden Ruf gegründet. Angenehm und kräftig schmeckend, liefert dieser aus den feinsten Ingredienzien fabricirte Liqueur, dessen Rezept ich unter den Papieren meines im Jahre 1793 verstorbenen Urgroßvaters, des Herzoglich Braunschweigischen Leibmedicus und Landphysikus Dr. Krebs, vorfand, die anerkannt vortrefflichsten Dienste gegen Unverdaulichkeit, Unterleibsschwäche, Hämorrhoiden, ist magenstärkend und Magenkrampfleidenden sehr zu empfehlen, benimmt ferner die Uebelkeiten und befördert den Appetit. Auch beim gewöhnlichen Gebrauch bekommt dieser Liqueur äußerst gut und sollte derselbe daher heut zu Tage in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Zu beziehen durch die bekannten Verkaufsstellen.

Luckau N.-L.

G. Brumby,
als alleiniger Fabrikant.

Meine Goldcompositions-Uhrketten

erfreuen sich eines langjährigen vorzüglichen Rufes wegen ihrer großen Solidität und Feinheit und ich mache hiermit darauf aufmerksam, daß ich in dieser Waare nur die erste und beste Qualität führe. Da es nun aber bekannt ist, daß die Bezeichnung „Talmi" in den letzten Jahren vielfach mißbraucht worden ist und dadurch unter dem Stempel „Talmi" eine, in Qualität ganz geringe Waare auf den Markt gebracht wird, so theile ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit, daß meine Uhrketten den Namen „Schweich" auf jedem Carabiner gravirt haben und dürfte man wohl beim Einkaufe seiner Ketten weniger auf den Stempel, als auf den Namen „Schweich" achten.

Hochachtungsvoll

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 10, parterre und 1. Etage.

Die so rasch beliebt gewordenen

Filet-Jacken
für Damen u. Herren

verkaufe ich in verbesserter Arbeit

à Stück 1 Thlr.

Franz Striegler,
Badergasse.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als **Depots** werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für **baare Einlagen**, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden **bis auf Weiteres** dem Conto-Inhaber:

bei bedungener 1tägiger Kündigung 2½ %
bei bedungener 1monatlicher Kündigung 3 % } pro anno
bei bedungener 3monatlicher Kündigung 4 %

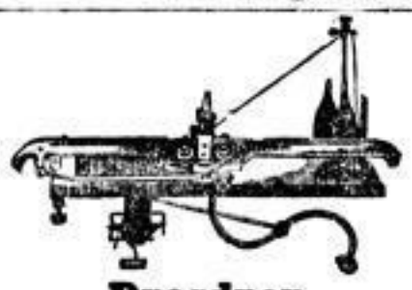
vergütet.

Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt.

Prospecte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und **Checkbücher** können an unserer **Depotcasse** in Empfang genommen werden.

Dresden, den 23. Juni 1875.

Dresdner Bank.

Patentirt.  Prämiirt.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
Laue, Thiele & Co.
Löbtau-Dresden

empfiehlt ihre neuesten, wiederholt verbesserten, prämiirten und patentirten

Dresdner Façon-Strickmaschinen

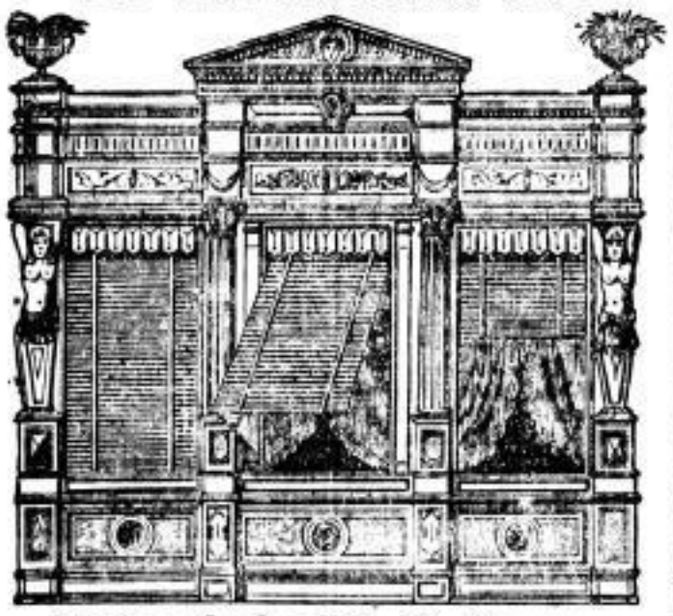
Construction vom Jahre 1875

mit Gußstahl-Nadelbett, verstellbarem Nadelbett, Herunterlassen der Stahlplatinen, Beigabe eines patentirten Apparates zum completen Fertigstricken von Strümpfen auf den Maschinen ohne eine Masche oder Stich Handarbeit.

Unsere Maschinen, auf Basis neuester Erfahrungen construirt, liefern alle Artikel, als: **Strümpfe, Phantasie-Artikel aller Art** ꝛc. in allem nur zu verarbeitenden Material, als: gröbsten, härtesten Wollgarn bis zur feinsten Seide. — Preiscourant gratis.

Ausstellung: Maschinenhalle, Galerie.

Französ. Jalousien,
Neustadt-Dresden,
10 Körnerstrasse 10.



Franz Leipoldt & Comp.,
Königl. Hoflieferanten,
vormals **Ludwig Huscher.**

Vollständige Kücheneinrichtungen
Solide Waaren

Billige Preise

Petroleum-Kochapparate,
neuestes verbessertes System, ohne Geruch, tadellos und sparsam brennend, ist **jedes** Kochgeschirr darauf zu verwenden.

Original-Deutsch-Amer. Wasch-Maschinen, Mangel-Maschinen, Wring-Maschinen, Bohnen- und Gurken-Schneide-Maschinen, sowie sämmtliche **praktische** Maschinen für den Haus- u. Küchenbedarf empfehlen billigst **unter** Garantie

Gebrüder Giesse,
Parterre, Neustadt am Markt 9, 1. Etage.

Bad zur Hoffnung, Falkenstraße 3,
täglich russische Dampf-, Wannen- und alle Curbäder

Artikel
welche ich mit Schaden verkaufe:

Blaudrucks
⅝ breit, Meter 35, Elle 20 Pf.
2 Ellen Doppelstoff
für 3 Mark.
1 Robe Cattun
10 Meter — 18 Ellen
4 Mark 50 Pf.
Kleiderstoff
4/4 breit, Meter 26,
Elle 15 Pf.
Jaconnas
Meter 35, Elle 20 Pf.
Möbel-Cattun
Meter 35, Elle 20 Pf.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Rips-Piquees
in weiß,
Elsässer Fabrikat,

das Meter	Elle
62	35 Pf.
70	40 „
90	50 „
105	60 „
120	70 „
140	80 „

gelb und grau ebenfalls preiswerth.

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz 23.

Doppel-Lüster
zu dauerhaften Hauskleidern,
65 Ctm. — 54 breit,
Meter 58, Elle 30 Pf.,
„ 70, „ 40 „
vorzüglich schwer
Meter 105, Elle 60 Pf.
Robert Bernhardt,
23 Freiberger Platz 23.

Halb-piqué's
in schwerer Waare, grosse Muster, zu Bettbezügen, vorzügliche Bleiche,
Met. 70, Elle 40 Pfg.
Met. 75, Elle 43 Pfg.
Robert Bernhardt,
23. Freibergerpl. 23.

Pfand-Geschäft.

Wer bei **billigsten Zinsen** und **coulantester** Bedienung, wie bereits **vieljährig dafür** renommirt, **Darlehn** auf **gutes Pfand schnell** gebraucht, dem sei das Pfandgeschäft

2 Landhausstraße 2, 3.,

angelegentlichst empfohlen.

NB. Daselbst sind **Betten** ꝛc. und einige **Doppelsteppstich-Maschinen sehr preiswerth** zu verkaufen.

Goldfische

prächtig gefärbt, worunter eine Anzahl sehr schöner großer Zuchtfische bis zu einer Länge von 10 Zoll, empfiehlt billigst die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Loose

zur Lotterie des Dresdner Gewerbevereins à 1 M. 50 Pfg empfiehlt

Max Kothe, Dresden,
An der Frauenkirche 17.

Ein- und Verkauf gebrauchter eiserner Oefen.
B. Bosin, Pfarrgasse 4.

An unserer Coupons-Cassa

werden im Auftrag folgende Coupons und Dividenden-Scheine sowie verlooste Stücke fortdauernd, resp. zu den beigesetzten Terminen, **spesenfrei eingelöst.**

Fonds.

Gal. Bodencredit-Pfandbrief-Coupon.
Polnische Certificate A. und B. } Coupons, sowie verlooste Stücke vom 1.—15. des Fälligkeits-Termins.
do. Partial-Obligationen
do. Schatz-Obligationen
Schlesische Pfandbrief-Coupons.

Banken.

Allg. Deutsche Credit-Anstalt: Actien-Dividenden-Scheine, } sowie ausgelooste Stücke
do. Pfandbriefe, Zins-Coupons,
do. Obligationen, do.
Oesterr. Bodencredit-Anstalt: Pfandbriefe, Zinscoupons } sowie ausgelooste Stücke.
do. Domainen-Pfandbriefe, do.
Deutsche Hypothekenbank, Pfandbriefe, Coupons und Actien-Dividenden-Scheine.
Berliner Disconto-Gesellschaft, Dividenden-Scheine.

Industrie-Gesellschaften.

Thode'sche Papierfabrik, Act.-Div.-Scheine und Prior.-Zins-Coupons.
Lauchhammer Actien-Dividenden Scheine.
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport, Dividenden-Scheine.
Sächs. Rückversicherungs-Gesellschaft, Dividenden-Scheine.
Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft, Dividenden-Scheine.
Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Prioritäts-Coupons.
Dresdner Central-Schlachthof, Prioritäts-Coupons.

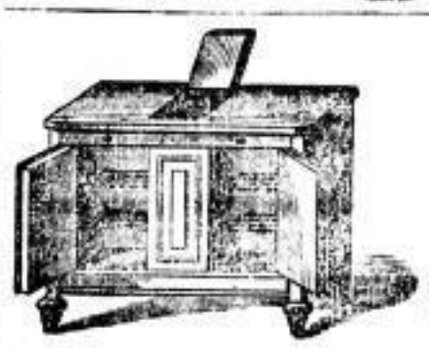
Eisenbahn-Actien & Prioritäten.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn: Prioritäts-Zins-Coupons, } sowie ausgelooste Stücke.
dto. Actien-Dividenden-Scheine,
Berlin-Dresdner E.-B.-Actien- und Pr.-Coupons,
Böhmische Nordbahn, Prioritäts-Coupons,
Buschtiehrader Eisenbahn, dto.
Gal. Carl-Ludwigs-Eisenbahn, dto.
Mähr.-Grenzbahn, Prioritäts-Coupons, } sowie ausgelooste Stücke.
Erzherz. Albrechtbahn, dto.
Graz-Köflach. E.-B.-Ges. 3. Em. dto.
Oest. Staats-Eisenbahn, Prioritäts-Zins-Coupons, sowie ausgelooste Stücke.
Oest. Nordwestbahn, Lit. A, Prioritäts- und Actien-Coupons.
dto. B, (Elbethalbahn) Prioritäts-Coupons.
Oest. Nordwestbahn-Actien, desgl. dto.
Pilsen-Priesener Eisenbahn, dto.
Riga-Dünaburg-Eisenbahn, Obligations-Zins-Coupons, } v. 13.—31. des Fälligkeits-Termins.
dto. Actien-Dividenden-Scheine,
Turnau-Kralup Eisenbahn, Actien-Dividenden-Scheine, } sowie ausgelooste Stücke.
dto. Prioritäts-Zins-Coupons,
Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Actien-Dividenden-Scheine.
Warschau-Bromberger E.-B.-Coupons und gelooste Actien.
Warschau-Wiener E.-B.-Prioritäts-Obligationen, 1., 2., 3. und 4. Serie, Coupons und verlooste Obligationen, sowie Abschlags-Dividende von den Actien, v. 1.—31. d. Fälligkeits-Termins.
Berlin-Potsdam-Magdeburger E.-B.-Prioritäts- und Zins-Coupons.
Brünn-Rossitzer E.-B.-Pr.-Coupons und verlooste Stücke.

Außerdem werden alle anderen Coupons- und Dividenden-Scheine, sowie rückzahlbare Effecten an unserer Coupons-Casse zu den bestmöglichsten Coursen realisirt.

Dresden, im Juni 1875.

Dresdner Bank.



Eisschrank-Fabrik
von
Gebrüder Giesse,
Neustadt-Dresden, am Markt 9.
Vorzügliche Construction, **unter** Garantie.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Das Fridabad,
Klimatischer Kurort Weisser Hirsch,
1 Stunde von Dresden,
(Omnibuslinie Schlossplatz-Fridabad)

wird in Folge seiner anerkannt vorzüglichen Eisenquellen, gesunden Waldluft und comfortablen Einrichtung als angenehme Sommerfrische empfohlen. — Meublirte Zimmer — **Schweizer Pension — Alle Arten Curbäder — Russische und Irisch-Römische Bäder — Kaltwasser-Heilanstalt.**

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Theodor Lehnert.

Ausrangirte

Herren-Handschuhe, fein im Leder und gute Façon, à 12½ und 15 Ngr.

Niederlage Prager Handschuhe.

F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26

Für Frauen- u. Nervenkrankheiten.
Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstraße Nr. 6, 1. Etage,
Sprechstunden täglich von 9 bis 11 und 2 bis 4 Uhr.

Lindenblüthen, Kamillen, Stiefmütterchen,
gut getrocknet, kaufe ich jedes Quantum.
Franz Schaal,
Annenstrasse 13.

Getragene und neue Herrenkleider, sowie neue und gebrauchte Möbels stets billig zu verkaufen gr. Ziegelstr. 53. Arlt

---

Compagnon!

Ein junger Mann (nicht Kaufmann) kann sich mit circa 6 Mille Thlr. an einem rentablen Geschäft betheiligen. Das Capital wird größtentheils sicher gestellt. Gewinnantheil jährlich 1200—1500 Thlr. Adressen bittet man unter **Compagnon 9** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Graveur- und Ciseleur-Arbeiten
werden schön u. billigst gefertigt von **M. Gräf,** Trompeterstr. 8.

Blitz-Ableitung,
sicher, nach neuester und bester Construction; auch werden alte geprüft und reparirt von
K. A. Beyer
in Großschachwitz b. Laubegast.

Böhmische Bettfedern
empfiehlt sehr billig
Julius Udluft, Seestr. 9.
Eingang an der Mauer.
Auch sind daselbst viele **leere Federsäcke**, zu Planen sehr geeignet, wieder billigst abzulassen

---

ff. böhm. Speisebutter,
das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger, b. **Johannes Dorschan.**

Haupt-Depôt
der ersten Actien-Brauerei zu Pilsen in Böhmen.

Unseren geehrten Abnehmern hierdurch zur gefälligen Notiz, daß während der ganzen Sommer-Saison unsere Bierbezüge von Pilsen von jetzt ab gut in Eis verwahrt versandt werden. Wir sind daher in der Lage, diesen vorzüglichen Stoff auch während der jetzt bestehenden großen Hitze nur in gleichmäßig feinster Qualität zu verabreichen.

Gebrüder Hollack,
Contor und Eiskellerei Königsbrückerstr. 94.

Unsere geräumigen Restaurations-Lokale nebst freundlichem Garten halten wir einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Vom 1. Juli d. J. an tritt für den Personen-Verkehr ein revidirter Tarif in Kraft, welcher am Bord der Dampfschiffe und an den Stationen einzusehen ist. Wir empfehlen hierbei zugleich die billigen Abonnement-Billets zwischen Dresden und allen Stationen der Sächsischen Schweiz zur gefälligen Benutzung.

Dresden, den 1. Juli 1875. **Der vollziehende Director Hönack.**

Umsonst

bewirbt sich die **Concurrenz**, durch allerlei **Anpreisungen** der Waaren sowie Reduzirung der Preise, ihr Geschäft in Schwung zu bringen.

Anerkannt und Thatsache

ist es jedoch, daß ich seitdem mein Geschäft von

Herren-Bekleidungsartikeln (Specialität)

im **grössten Massstabe** betreibe, und ist es mir möglich, **bei der Grösse meines Locals** Alles vom **einfachsten Arbeitskleide** bis zum **feinsten Salon-Anzuge** in **reichhaltigster Auswahl** zu führen, sowie derartig **billige Preise** zu stellen, daß ich **jeder Concurrenz die Spitze zu bieten** im Stande bin.

Ich empfehle daher dem **geehrten Publikum Dresdens und ausserhalb** Ihr stets **in beliebten und neuen Façons** vorräthigen

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, complete Anzüge, Rock- und Sack-Jackets, Wasch-Anzüge von Leinen, Drell und Turntuch, Lustre-, Panama- und Rips-Jackets, Beinkleider, Westen, Schlafröcke,

und sichere strengste Reellität und billigste Preisnotirung zu.

Bth. Lissau.

8 Frauenstr. 8, Ecke Galeriestr.

Fabrik u. Lager fertiger Herrenbekleidung (Specialität).

Bestellungen nach Maß werden unter Aufsicht eines tüchtigen Zuschneiders prompt effectuirt.

Grand Restaurant Ritter-Saal,

Waisenhausstr. 29.

Hierdurch erlaube mir auf meinen eröffneten **kräftigen Mittagstisch** à Couvert 80 Pf., im Abonnement 70 Pf., von 12—3 Uhr aufmerksam zu machen. Gleichzeitig **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. **Diners** von 1—6 Mark. Auch verzapfe ein hochfeines **Radeberger und Culmbacher Exportbier**, frisch aus Eis.

Einer zahlreichen Betheiligung des geehrten Publikums sieht entgegen. Hochachtungsvoll **Rudolph Ritter.**

NB. Hierbei mache auf meine neu eingerichtete Garten-Terrasse aufmerksam. D. O.

Zur gefälligen Beachtung!

Nachdem ich mein **Restaurant**, verbunden mit **großem Concert-Garten**, sowie **großem Concert- und Ball-Saal, zwei überbauten neu asphaltirten Kegelbahnen**, genannt **„Muldenterrasse"**, am Staubitzberg, von meinem Vorbesitzer Herrn **Oscar Sander** käuflich übernommen habe, empfehle ich mich einem geehrten Publikum bei vorkommenden Concerten und Bällen, sowie zu jeder anderen Tageszeit mit einer Auswahl verschiedener **ff. Speisen und Getränke;** reelle Bedienung.

Ich werde stets bemüht sein, den Wünschen des Publikums gerecht zu werden, bin auch gern bereit, Gesellschaftsbälle und sonstige Vergnügen bei vorheriger Anmeldung abhalten zu lassen.

Döbeln, den 1. Juli 1875.

Hermann Drobisch, Besitzer.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt macht sich die baldige Niederlassung eines

Arztes

nothwendig. Demselben wird aus Stadtmitteln ein **jährliches Fixum** von **900 Mark** gewährt und steht ihm überdies Seiten der hiesigen Bergbau-Gewerkschaften ein Jahreseinkommen von 200—300 Mark in Aussicht.

Die zu erwartende **Praxis** in hiesiger Stadt mit volkreicher Umgebung darf mit Rücksicht darauf, daß früher oft **zwei** Aerzte hierorts unter pecuniär günstigen Verhältnissen gewirkt haben, eine ergiebige genannt werden.

Herren Bewerber um die hiesige Arztstelle ersucht man, ihre **Offerten bald gefälligst** anher gelangen zu lassen.

Altenberg, den 28. Juni 1875.

Der Stadtgemeinderath.
Adler, Bürgermeister.

Für Damen!

Eine geübte Friseurin für Damen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Abonnenten werden angenommen.

Werthe Adressen beliebe man gr. Kirchgasse 1, 3. Et., bei Herrn Goldberg, und Hospitalstr. 5, im Souterrain beim Hausmann, niederzulegen.

Aus Gold doublé:

Broschen mit Ohrringe aus echtem Gold, **die Garnitur 2½ Thlr.**

Manschettenknöpfe, aus echtem Gold, **das Paar 1 Thlr.**

Uhrschlüssel aus Gold, Stück **25 Sgr.**

Siegelringe, Trauringe aus echtem Gold, das Stück zu **1 Thaler.**

Medaillons aus echtem Gold, das Stück zu **2½ Thlr.**

empfiehlt

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
Parterre und erste Etage.

Für Vogelschiessen und Schulfeste

empfehle ich bei **Gewinneinkäufen** mein bedeutendes Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren**, welche sich der Billigkeit halber besonders für derartige Zwecke eignen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

Eine Restauration ist zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in der Exp. d. Blattes.

Am 20. April d. J. hat sich in einer in Dresden abgehaltenen Generalversammlung

„Der conservative Verein im Königreich Sachsen"

constituirt.

Die Unterzeichneten bilden auf Grund der in der Generalversammlung vollzogenen Wahlen bez. der weiter vorgenommenen Cooptationen für das erste Jahr den Vorstand dieses Vereins.

Das Streben desselben ist, unter Beiseitesetzung aller untergeordneten Meinungsschattirungen dahin gerichtet, in Treue zum Reich und der demselben gegebenen Verfassung, ebenso wie in Liebe zu König und engerem Vaterland, alle extremen Richtungen auf politischem, socialem und kirchlichem Gebiete zu bekämpfen und zu diesem Zwecke in der Presse, in Versammlungen und bei Wahlen von politischer Bedeutung zu wirken.

Wir selbst betrachten uns nur als ein Glied der großen conservativen Partei im deutschen Reich.

Das deutsche Volk fängt an zu fühlen und die Anzeichen dafür treten immer mehr zu Tage, daß die Wege, auf denen es bisher unter der Leitung eines einseitigen Partei-Doctrinarismus in seiner Gesetzgebung geführt ist, zu einem nicht unwesentlichen Theile nicht zu seinem Heile dienen, daß insbesondere die Gewerbe-Gesetzgebung, die mit der Armenversorgungsfrage eng zusammenhängende Gesetzgebung über Freizügigkeit und Unterstützungswohnsitz, die Art und Weise der Durchführung der neuen Gesetzgebung über die Metallwährung u. s. w. den Wohlstand des deutschen Volkes schwer geschädigt hat.

Der Conservative soll und wird allerdings die Bewegung und das Bedürfniß weiterer Ausbildung des Volkes auf allen Gebieten des Wissens gern und willig anerkennen, er soll und wird den an ihn herantretenden Forderungen der Zeit und des politischen Lebens sich nicht entziehen und dafür in geeigneten Fällen auch aktiv eintreten, aber er bringt das zu Verändernde in Zusammenhang mit dem Unveränderlichen, er huldigt dem Fortschritt, insoweit es sich um wirklich praktische Fragen handelt, und er opfert das bestehende Gute erst dann, wenn er überzeugt ist, daß das Neue besser sein wird als das Alte, würdigend sie aus der Vergangenheit gezogenen Lehren, jagt er nicht der Ausführung unklarer Theorien nach, sondern läßt die Erfahrung seine Lehrmeisterin sein.

Darum scheut er sich aber auch nicht, überall da, wo das Neue sich nicht bewährt hat, zum bewährt gewesenen Alten zurückzukehren, insbesondere auf wirthschaftlichem Gebiete nach Kräften dazu beizutragen, daß die ehrliche Arbeit wieder zur vollen Geltung gelangt.

Vor Allem aber ist der Conservative der Ueberzeugung, daß eine Partei segensreich wirken kann, wenn sie vergißt, daß nur auf den ethischen Grundlagen der göttlichen Weltordnung ein gedeihliches Zusammenleben der Menschen im Staate, eine erfolgreiche Culturentwickelung möglich ist.

Dieses wieder mehr zum Bewußtsein zu bringen, ist die Aufgabe der conservativen Partei.

Dem Conservativen in unserem Sinne steht reichsfeindlicher Partikularismus fern.

Deutschland ist durch die Heldenthaten seiner Fürsten und seiner Volksstämme geeint und groß und mächtig geworden, und wer heut zu Tage nicht treu zu Kaiser und Reich steht, der trägt kein deutsches Herz in sich, der versteht nicht deutsch zu denken und deutsch zu fühlen.

Diejenigen aber, welche, im Widerspruch mit den eigenen Worten und Handlungen des Kaisers, deutschen Patriotismus zu bethätigen glauben, wenn sie unablässig bestrebt sind, die den Einzelstaaten zur Wahrung ihrer Selbstständigkeit im Bereich der Gesetzgebung und der Selbstverwaltung unentbehrlichen Rechte zu verkümmern, mögen immerhin Conservatismus, Partikularismus und Reichsfeindschaft durcheinander werfen, mit solchen Gegnern ist dem Conservativen eine Verständigung unmöglich.

Von den gleichen Grundsätzen ausgehend, setzt der Conservative seinen Willen und seine Thatkraft auch bei Ordnung der Angelegenheiten seines engeren Vaterlandes ein, indem er unter Bewahrung seiner Selbstständigkeit weder den Maßnahmen der Staatsgewalt gegenüber vertrauensselig und oppositionslos sich verhält, noch gesunden Anstrebungen der sich liberal nennenden Parteien unbedingten Widerspruch entgegenstellt.

Wer dem Vereine beizutreten gemeint ist, wolle sich bei einem der Unterzeichneten anmelden und die Statuten in Empfang nehmen.

Dresden, am 24. Juni 1875.

Der Vorstand des conservativen Vereins im Königreich Sachsen.

Finanzprocurator Hofrath **Ackermann** in Dresden. Kammerherr Baron **von Burgk** auf Rothhal bei Dresden. Advocat **Deumer** in Kamenz. Kammerherr **von Erdmannsdorff** auf Schönfeld. Dr. **Arnold Frege** auf Altmaundorf bei Leipzig. Bürgermeister **Heinrich** in Borna. Kammerherr **von Könneritz** auf Erdmannsdorf bei Schellenberg. Rittergutsbesitzer **von Oelschlägel** auf Oberlangenau. Handelskammerpräsident **Rülke** in Dresden. Advocat **Strödel** in Dresden. Kammerherr **von Zehmen** auf Staudnitz.

Verpachtung!

Das dem Herrn Hauptmann **von Häseler** zu **Dresden** gehörige **Rittergut Gößnitz** bei Eckartsberga in einer Größe von 185,18 Hektaren wird

Donnerstag den 15. Juli d. J., Vormitt. 11 Uhr,

in dem **Hotel der „Stadt Hamburg"** zu **Halle a. S.** öffentlich **verpachtet** werden.

Zur Annahme sind 15—18,000 Thlr. erforderlich. Reflectanten wollen sich an Herrn **Bürgermeister Mühlberg Eckartsberga** wenden. Die Bedingungen sind beim **Rechts-Anwalt Schlieckmann** in **Halle a. S.** einzusehen und zu erhalten.

Zur Aufmerksamkeit

Zu Bestellung auf Vogelschießen für geehrte Gesellschaften und Herren Restaurateure empfiehlt sich Unterzeichneter unter Zusicherung billiger und guter Ausführung. **F. Höfer**, Zeugschmiedemstr., **Freib. Platz 32.**

Rohr! **Stangen-, Korb- und Flechtrohr** und **Esparto** verkaufen im Ganzen und Einzelnen billigst **Gebrüder Gaul**, Annenstraße.

Von meiner Reise zurückgekommen, halte ich meine Sprechzeit wie früher von Vormittag 9—4 Uhr Nachmittags.

Adolph Krompholz, Zahnkünstler.

Petroleum-Kochofen
1 Flamme u. 1 Kochstelle 4½ M.,
Petroleum-Kochofen
2 Flammen u. 1 Kochst. 6½ M.,
Petroleum-Kochofen
2 Flammen u. 2 Kochst. 9½ M.,
Petroleum-Kochofen
4 Flammen u. 2 Kochst. 13½ M.,
Petroleum-Kochofen
7 Flammen u. 3 Kochst. 25½ M.,
Petroleum-Kochofen
8 Flammen u. 4 Kochst. 36 M.,
sowie **dazu passendes Geschirr** empfiehlt unter **Garantie** billigst

Richard Berthold,
7 Waisenhausstraße 7,
im Neubau zum „Gutenberg".

Zu

Bücher-Ein- u. Verkäufen empfiehlt sich **H. Flössel's** Buchhandl., Altmarkt 6, 3, geöffnet v. 9—1 und 3—6 Uhr.
Vom 1. Juli ab Augustusstraße Nr. 5, 1. Etg.

R. Ulbricht's
größte und billigste Specialhandlung in **Shawls u. Umschlagetüchern** befindet sich Marienstr. 3 und Antonsplatz 3.

5000 Ellen Doppellüster-Rester
in allen Farben, geeignet zu Hauskleidern, verkaufen die alte Elle für **40 Pf.**,
□ **Stoffe**, ebenfalls in Resten, die alte Elle von **20** Pfg. an.
Goldmann & Wolf,
Schefflelstraße.
Eckhaus der Wallstraße.

Magische Schreibfedern

das Neueste, was auf diesem Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man diese Federn nur in gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben verwandelt sich das Wasser sofort in die schönste und beste Tinte. Dieselben lassen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend. Nur allein vorräthig das Stück zu 7½ Ngr. in der Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Die Tapetenfabrik von Gustav Hitzschold
empfiehlt **Tapeten** und **Rouleaux**, neueste Muster, zu Fabrikpreisen.
Magazine:
Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

Tafel-Pianoforte
für 35, 50, 70, 120 Thlr., fein vorgerichtet, einige

Stutz-Flügel,

für Gesang-Vereine, Tanzmusik, Privatgebrauch u. s. w., schön stark im Ton, platten Spreizen, für 50, 140, 175, 210 Thlr. zu verkaufen bei

H. Wolfframm,
Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstr. 8, II.
Größte Auswahl und größtes Magazin in Dresden.